1897. No. 203.

Dienstag, 31. August. 72. Jahrgang.

# Der Gesellige.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.



## Der Zweibund

das Bündniß, die „Alliance" zwischen Rußland und Frankreich ist, wie der Pariser „Gaulois" wissen will, am 25. August, Nachmittags 3 Uhr, durch Unterzeichnung eines Vertrages geschlossen worden. Auf direkten Wunsch des Zaren habe Faure stehend im Arbeitskabinet des Zaren eine Zusatzklausel persönlich und nach dem Diktat des Zaren geschrieben, die auf eine unbestreitbare Weise den Weltfrieden sichere. An anderer Stelle behauptet aber dasselbe Blatt unter Hinweis auf die Worte „Recht und Billigkeit", der Vertrag habe die Bedeutung eines Schutz- und Trutzbündnisses, die Anfänge des Vertrages reichten bis 1890 zurück, wo Freycinet als Kriegsminister bereits eine Militärkonvention unterzeichnet habe. Der Zar habe dem Präsidenten, so erzählt das Blatt weiter, das Tintenfaß und die Feder, die zur Unterzeichnung des Vertrages gedient, zum Geschenk gemacht.

Eine große Anzahl von Pariser Blättern begrüßen die Thatsache, daß neben dem Dreibund nun auch wirklich ein Zweibund besteht, mit großem Jubel. Manche von ihnen freilich nicht ohne eine gewisse bittere Enttäuschung; denn viele Franzosen, ja wohl die überwiegende Mehrzahl, verbinden wohl mit dem russischen Bündniß die Vorstellung von Kosakenschaaren, die zur Eroberung von Elsaß-Lothringen in Deutschland einfallen werden. Darin sehen sich nun viele Blätter zu ihrem Bedauern getäuscht, wenigstens ahnen sie so etwas. Der „Radikal" z. B. ruft aus: „Wir träumten das Bündniß für die Revanche, wir haben das Bündniß des Friedens. Adieu, Pläne, die uns so theuer waren, adieu, patriotische Hoffnungen. Wir sollen nicht mehr daran denken, nicht mehr davon sprechen."

Die große Mehrheit der französischen Nation hat wohl niemals ein Hehl daraus gemacht, daß sie den Zweibund nicht erstrebt, um den Frieden Europas zu sichern, sondern vielmehr, um die französischen Revanchegedanken zu fördern. Sollte man in Frankreich aber wirklich glauben, oder in den letzten Wochen geglaubt haben, daß der Zar in feierlicher Form den deutschen Kaiser um die Mitarbeit bei der Erhaltung des Weltfriedens angeht, wenn er 14 Tage später daran denkt, den Franzosen Elsaß-Lothringen wieder zu verschaffen? Zar Nikolaus weiß genau, daß die sogenannte elsässische Frage nicht am grünen Tische, sondern nur mit dem Schwerte in der Hand erledigt werden kann. Und wenn er die Alliance mit Frankreich feierlich verkündet, so thut er es eben, um dadurch einen Kampf vermieden zu sehen, der, wie er auch immer ausfallen mag, in jedem Falle Rußlands Pläne stören würde, denn diese Pläne richten sich nicht gegen Deutschland, sondern gegen England, und so muß man auch die Worte von der Erhaltung des „Weltfriedens im Sinne von Recht und Billigkeit" als gegen England gerichtet auffassen. Das sollten die Franzosen in ihrem überströmenden Jubel bedenken.

Der Jubel der großen und meist urtheilslosen Menge, die sich nur an den scheinbaren Erfolg hält und sich an den äußern Ehren, welche Frankreich im hohen Norden geerntet hat, berauscht, wird bei der Rückkehr des Präsidenten am Dienstag seinen vollen Ausdruck finden. In Paris und in den Provinzen fordern die Präfekten und Bürgermeister die Bevölkerung auf, am Dienstag zu flaggen, zu illuminiren und Bälle zu veranstalten. Der Tag ist eigentlich schlecht gewählt für ein „Nationalfest", es ist der Vorabend des Sedantages, jenes Tages, an welchem die „Gloire" Frankreichs in Trümmer ging, und der das heutige Frankreich zwingt, um „Alliance" in Europa bitten zu gehen.

Die Minister, Mitglieder des Stadtraths von Paris und die Generalräthe werden am Dienstag den Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe empfangen und in feierlichem Zuge nach dem Elysee geleiten. Auf dem ganzen Wege dorthin wird Infanterie Spalier bilden. Für die Ausschmückung der Boulevards und zur Errichtung eines Triumphbogens am Opernplatze hat ein Komitee von Pariser Kaufleuten und Industriellen die Summe von 15 000 Franks gespendet. Der Stadtrath wird 100 000 Franks unter die Armen vertheilen lassen. Das ist ein sehr verständiger Gedanke. So haben die Armen doch auch etwas von dem „Ruhme Frankreichs", wenn es auch nicht viel ist; aber die Gabe verhindert vielleicht, daß der Ruf nach Brod die pomphafte Feier stört.

## Die Herbstparade des Gardekorps

die der Kaiser am Sonnabend auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin abgehalten hat, hatte ein noch viel größeres Publikum herangezogen, als dies bei den gleichen Gelegenheiten in früheren Jahren der Fall war. Die Neugierde galt nicht nur den Truppen; es bot sich am Sonnabend die beste Gelegenheit, den König von Siam mit seinem großen und glänzenden Gefolge aus nächster Nähe zu sehen. Großes Aufsehen erregte beim Publikum außer dem König von Siam die Kalmückenkarawane, die gegenwärtig im Berliner Zoologischen Garten Vorstellungen giebt, und die auf Einladung des Kaisers der Parade beiwohnte. Die Aufstellung der Truppenmassen war früher als sonst beendet, und von dieser wandten sich nun die Blicke der Zuschauer der Anfahrt der Equipagen und den Generalen, sowie der großen Zahl fremdherrlicher Offiziere zu, die in langsamem Tempo die Bellealliancestraße heraufgeritten kamen.

Die erste königliche Equipage, mit vier Rappen bespannt und mit zwei Vorreitern vorauf, brachte die Schwester der Kaiserin, die Prinzessin Friedrich Leopold, welche eine roth und weiß geblümte Robe trug, dazu ein hellbraunes, reichgarnirtes Cape. Die Frau Prinzessin hatte ihre ältesten beiden Kinder bei sich. Gleich darauf fuhr zweispännig die Prinzessin Aribert von Anhalt an. Inzwischen waren der Kaiser und die Kaiserin mit großem Gefolge von Potsdam auf dem Bahnhofe Großgörschenstraße eingetroffen, wo sie zu Pferde stiegen. Der Kaiser in der Uniform des 1. Garderegiments zu Fuß mit dem Orangebande des Schwarzen Adlerordens und dem Bande und der Dekoration des Siamesischen Weißen Elephanten-Ordens bestieg einen Dunkelbraunen, während für die Kaiserin, welche wieder das weiße Reitkleid mit dem Brustschilde und den Abzeichen des Kürassier-Regiments „Königin" angelegt hatte, dazu Band und Stern des höchsten preußischen Ordens ein Rappe bereit gehalten wurde. Das Haupt der Kaiserin bedeckte der Dreispitz mit aufrecht stehendem weißen Stutz.

In langsamem Tempo ritten Kaiser und Kaiserin auf das Paradefeld. Am Steuerhause angelangt, fand die Begrüßung mit den Mitgliedern der königlichen Familie statt; der Kaiser reichte hier und dort die Hand zum Gruß und erwartete seinen Gast, den König Chulalongkorn, welcher wenige Minuten vor neun Uhr eintraf. Der König trug einen weißen Uniformrock mit Goldstickerei und über der Brust das breite Orangeband des hohen Ordens vom Schwarzen Adler. Der Kopf war mit einem weißleinenen Helm bedeckt, von dessen Spitze ein weißer Federbusch herabfiel. Das braune Antlitz mit dem langgezogenen Schnurrbart war unablässig auf das Publikum gerichtet, dem der fremde Herrscher mit freundlicher Miene für die Grüße dankte.

Nach der Begrüßung mit dem Kaiserpaar nahm die Parade ihren Anfang. Der Kaiser begab sich zu dem gewohnten Standplatz, der „einsamen Pappel", wo er, die Kaiserin und den König von Siam zur Seite, den Parademarsch abnahm. Der erste Vorbeimarsch wurde vom ersten Treffen in Kompagniefronten mit halbem Tiefenabstand ausgeführt, das zweite Mal in Regiments-Kolonnen, die selbstständigen Bataillone in Kompagnie-Front-Kolonnen. Die Kavallerie defilirte das erste Mal in Eskadron-Fronten, die Artillerie in Batterie-Fronten, der Train in Kompagnie-Fronten, sämmtlich im Trabe, das zweite Mal kamen die sämmtlichen Truppen des zweiten Treffens in der gleichen Formation wie das erste Mal, jedoch im Galopp vorbei.

Während des großen Vorbeimarsches hatte ein Garde-Dragoner in Begleitung eines Adjutanten vom Steuerhäuschen her eine große Pappschachtel herangeholt, die der König von Siam mitgebracht hatte. Sie enthielt in größeren und kleineren Etuis mit dem siamesischen Wappen und dem Namen des Empfängers eine große Anzahl Ordenszeichen, die der König zur Austheilung bei der Parade bestimmt hatte. Während die Kaiserin in einem geschlossenen und der König in einem vierspännigen Wagen zur Stadt zurückkehrten, setzte sich der Kaiser nach der Kritik an die Spitze der Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments und führte diese mit den Fahnen, gefolgt von der Standarten-Eskadron, in das Schloß zurück, auf dem ganzen Wege von der die Straßen begrenzenden Menschenmenge mit anhaltenden Hurrahs begrüßt.

Abends 6 Uhr fand im Weißen Saale des Schlosses eine Paradetafel statt, zu welcher etwa 170 Einladungen ergangen waren. Die hakenförmig arrangirte Tafel war auf das prunkvollste mit den gewaltigen silbernen Tafelaufsätzen und herrlichen Blumen geschmückt. Die Tafelmusik hatte das erste Garde-Regiment zu Fuß gestellt. Unter Vorantritt des Oberhofmarschalls Grafen zu Eulenburg erfolgte der Eintritt des Hofes unter den Klängen des Hohenfriedberger Marsches. Hierbei führte der König von Siam, der das Band des Schwarzen Adler-Ordens trug, die Kaiserin, welche eine zart lachsfarbene Robe und reichen Brillantschmuck trug. Der Kaiser, in Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens, führte die Prinzessin Friedrich Leopold. Zur Linken des Kaisers nahm der König von Siam Platz, weiter links die Kaiserin. Den Majestäten gegenüber saßen der Kriegsminister v. Goßler, der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Bülow, ferner auch die anwesenden siamesischen Würdenträger und die fremdländischen Militärbevollmächtigten. Diejenigen Herren, denen siamesische Orden verliehen worden waren, hatten diese angelegt. Beide Majestäten unterhielten sich lebhaft mit den siamesischen Gästen. Um 7 Uhr war die Tafel beendet. Der Kaffee wurde in den anstoßenden Gemächern eingenommen.

Im Opernhause fand Abends auf Befehl des Kaisers Théatre paré statt. Der Zuschauerraum war mit Blumenguirlanden festlich geschmückt. Es wurde das Ballet „Die Puppenfee" gegeben. Im Parkett und ersten Rang waren viele Mitglieder der Diplomatie, viele hohe Offiziere und die fremden Militär-Attachés erschienen. Gegen 8½ Uhr betrat der Hof die große Hofloge. Links vom Kaiser nahm der König von Siam Platz, links neben diesem die Kaiserin. Gegen ½10 Uhr war die Vorstellung beendet und das Kaiserpaar begab sich nach dem Neuen Palais zurück.

---

Bei dem Prunkmahl, das am Freitag zu Ehren des Königs von Siam stattgefunden hat, brachte der Kaiser nachstehenden Trinkspruch und zwar in englischer Sprache aus:

„Indem ich Eure Majestät in meinem Lande herzlich willkommen heiße, drängt es mich, all den großen Unternehmungen, die Sie in Ihrem Reiche begonnen haben und allen den Reisen, die Sie im Interesse Ihres Volkes unternehmen, Glück und Gedeihen zu wünschen. Mögen die Bande der Freundschaft und regen Handelsverkehrs, wie sie zwischen unseren Ländern so glücklich bestehen, zum Segen unserer Völker immer weitere Ausgestaltung finden. Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Königs von Siam."

Der König von Siam erwiderte, gleichfalls in englischer Sprache, folgendes:

„Ich bitte Euerer Majestät meinen herzlichsten Dank ausdrücken zu dürfen für die gütigen Worte, welche Sie gesprochen haben und Ihnen sagen zu dürfen, wie dankbar ich Euerer Majestät bin für den mir zu theil gewordenen herzlichen Empfang und die mir bezeigte Gastfreundschaft. Ich bin erfreut, in der Lage zu sein, meine Verehrung Euerer Majestät persönlich darzubringen. Ich möchte diese Gelegenheit auch zu einer dankbaren Erinnerung an die Güte benutzen, welche Euere Majestät meinem Sohne Paribatra und meinem Bruder (beide werden im Potsdamer Kadettenhause erzogen. D. Red.) erwiesen haben, wie auch an den Beistand, welchen Euere Majestät mir bei der Einrichtung von Post und Telegraphen und dem Bau von Eisenbahnen geliehen haben. Ich möchte der Hoffnung Ausdruck geben, daß ich immer auf diese Hilfe rechnen darf in allen Angelegenheiten, welche den Fortschritt, die Wohlfahrt und das Gedeihen meines Landes fördern könnten. Ich danke daher Euerer Majestät nochmals und, indem ich es thue, erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl Seiner Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preußen und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin."

## Berlin, den 30. August.

— Der Kaiser und die Kaiserin sind Sonntag Abend 9 Uhr mittels Sonderzuges nach Koblenz abgereist.

— Der König von Siam verabschiedete sich Sonntag Vormittag von der Kaiserin. Hierauf begab sich der König, vom Kaiser, welcher in demselben Wagen Platz nahm, begleitet, nach der Wildparkstation und trat die Reise nach Schwerin an, wo er Nachmittag zum Besuch des Regenten Herzogs Johann Albrecht eintraf.

— Nach Jerusalem beabsichtigt der Kaiser, wie aus Kiel gemeldet wird, Ostern nächsten Jahres eine Reise zu unternehmen. Das Kommando der „Hohenzollern" ist von dieser Absicht des Kaisers unterrichtet worden. Der Kreuzer „Gefion" wird die Kaiseryacht begleiten. Die Dauer der Reise soll zwei Monate betragen.

— Auf ein Huldigungs-Telegramm des Vereinstages des Allgemeinen Verbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften an den Kaiser lief am Sonnabend folgende Antwort ein:

„Ich erblicke in den huldigenden Worten Ihres Telegramms zugleich den Ausdruck eines mich hoch erfreuenden Vertrauens zu meiner nie ermüdenden Fürsorge für alle Berufe, insonderheit aber für diejenigen, welche unter schwierigen und nur allmählig zu bessernden Verhältnissen zu leiden haben, und spreche Ihnen hierfür meinen Dank aus. Wilhelm I. R."

— Bei der jüngsten Anwesenheit des Kaisers in Wilhelmshöhe wurde auch, wie die „Zeit" berichtet, der frühere Lehrer am Gymnasium zu Kassel, Professor Dr. Kius, zur Tafel gezogen. In einem eingehenden Gespräch über den Geschichtsunterricht flocht der Kaiser u. a. auch die Mahnung ein: „Schärfen Sie nur der Jugend ein, daß eine tüchtige Flotte für das Deutsche Reich eine Lebensbedingung ist." Tags darauf ließ der Kaiser für die Lehrer- und Schülerbibliothek ein Exemplar des Werkes von Wislicenus über Deutschlands Seemacht überreichen.

— Prinz Friedrich Leopold, bisher Kommandeur der vierten Garde-Infanterie-Brigade, ist zum Kommandeur der ersten Garde-Infanterie-Division, und der Oberst von Woyrsch, bisher Kommandeur des Garde-Füsilier-Regiments, zum Kommandeur der vierten Garde-Infanterie-Brigade ernannt worden.

— Bei Schiffstaufen in der kaiserlichen Marine wird, wie im Anschluß an die Meldung, daß der erstklassige Kreuzer Ersatz „Leipzig" bei seinem demnächstigen Stapellauf vom Kaiser auf den Namen des Fürsten Bismarck getauft werden soll, mitgetheilt, daß im Allgemeinen der für ein neues Schiff bestimmte Name bis zu dem Augenblick streng geheim gehalten wird, wo in herkömmlicher Weise die Flasche Sekt am Bug des Schiffes zerschmettert wird. Eine Reihe von Namen wird vor der Taufe jedes Schiffes seitens des Reichs-Marineamts zur Auswahl dem Kaiser vorgelegt. Nach getroffener Entscheidung wird nur der Staatssekretair und der betreffende Ressortchef davon benachrichtigt, welchen Namen der Kaiser bestimmt hat. Allen übrigen Personen, auch den Offizieren des Oberkommandos der Marine, sowie des Reichs-Marine-Amts, bleibt der Name einstweilen ein Geheimniß. Im vorliegenden Falle ist das Geheimniß wohl nicht zu bewahren gewesen, da Fürst Bismarck, wie verlautet, zur Theilnahme am Stapellauf des Kreuzers „Ersatz Leipzig" vom Kaiser eingeladen wurde.

— Der Bau des neuen großen Trockendocks der kaiserlichen Werft zu Kiel, für das der Reichstag nach wiederholter Ablehnung bei der letzten Etatsberathung die erste Rate bewilligt hat, wird bereits im nächsten Monat beginnen. Das Trockendock, das Panzerschiffe bis zu 12000 Tons aufzunehmen bestimmt ist, wird eine Länge von 175 Metern, eine Breite von 30 Metern und eine Tiefe von elf Metern erhalten. Als Bauzeit sind fünf Jahre in Aussicht genommen, die Gesammtkosten einschließlich des Grunderwerbs auf 8590000 Mk. veranschlagt. Das Dock wird derart angelegt, daß die Einfahrt unmittelbar aus dem Hafen erfolgen kann.

— Die Hundertjahrdenkmünze sollen nach einer von Berliner Blättern verbreiteten Mittheilung der General-Ordenskommission an den Verband deutscher Kriegsveteranen sämmtliche Veteranen der Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 erhalten.

— Staatssekretair Freiherr v. Marschall hat Berlin bereits wieder verlassen und sich zunächst nach Frankfurt a. M. begeben.

— Der Fernsprech-Verkehr zwischen Berlin und Budapest wird am 1. September eröffnet. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 4 Mk.

— Der internationale Gärtnertag ist am Sonnabend in Hamburg eröffnet und vom Senator Oswald namens des Senates begrüßt. Der Kongreß sprach sich für Einführung von Schutzzöllen auf Gartenbau- und Blumenprodukte aus.

— Geheimer Kommissionsrath Pindter, der frühere Chefredakteur der „Nordd. Allg. Ztg.", ist Sonnabend in

Charlottenburg gestorben. Pindter war am 19. Dezember 1836 in Hradisch (Mähren) geboren. Er hatte an dem polnischen Aufstande gegen Rußland theilgenommen, als er in Berlin eine Stellung an der von Braß gegründeten „Nordd. Allg. Ztg.“ fand. Das Blatt ging später in den Besitz einer Gesellschaft über, zu der namentlich Hamburger Kaufleute gehörten. Als der Verstorbene vor einigen Jahren seine Stellung dem Dr. Griesemann abtreten mußte, erwarb er ein in Charlottenburg erscheinendes Blatt, das jedoch weitere Beachtung in politischen Kreisen nicht gefunden hat.

— Professor Dr. Max Sering, bisher etatsmäßiger Professor an der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin, der daneben als außerordentlicher Professor an der Berliner Universität fungirte, ist zum ordentlichen Professor an der letzteren ernannt worden.

**Oesterreich-Ungarn.** Während die Tschechen im heißen Kampfe gegen das Deutschthum sich befinden, bereiten sich die Ungarn vor, den deutschen Kaiser, der nächstens zu den Manövern und zur Jagd nach Ungarn kommen wird, festlich zu empfangen. In einer kürzlich stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung des Gemeinderathes von Budapest eröffnete der Bürgermeister die Sitzung mit der Erklärung, daß der deutsche Kaiser (lebhafte Eljenrufe) am 20. September nach Budapest kommen und zwei Tage dort verweilen werde. Dieser Besuch rufe die größte Freude nicht allein in Budapest, sondern im ganzen Lande hervor (Zwischenrufe: So ist's!); diesen Gefühlen Ausdruck zu geben, sei die Versammlung einberufen, um über einen würdigen Empfang zu berathen. (Allgemeine Zustimmung.) Hierauf wurde ein Vorschlag des Magistrats einstimmig angenommen, wonach bei Ankunft des deutschen Kaisers die Straßen, die der Kaiser beim Einzug berührt, in würdiger Weise ausgeschmückt und Nachts eine allgemeine Illumination veranstaltet werden soll.

Unzufrieden sind mit diesen Beschlüssen nur die Sozialdemokraten. Sie werden am nächsten Sonntag in Budapest drei große Volksversammlungen abhalten, um gegen die vom Magistrat für den Empfang Kaiser Wilhelms bewilligten Kosten eine Kundgebung zu veranstalten.

In **Griechenland** macht sich der Einfluß der „Ethnike Hetäria“, jener durch den Krieg völlig in Mißkredit gekommenen geheimen Nationalgesellschaft wieder in unheilvoller Weise geltend. Dieser Verein scheut sich nicht, für die Idee der Fortsetzung des Krieges zu wühlen. Infolge dieser bedenklichen Agitation ist die Regierung entschlossen, den Widerstand gegen die Finanzkontrole seitens der Mächte aufzugeben und einen raschen Friedensschluß herbeizuführen, um alsdann gegen das Treiben jener Gesellschaft energisch auftreten zu können.

Die Deputirtenkammer in Athen konnte am Sonnabend keine Sitzung abhalten, da sie nicht beschlußfähig war. Sie wird heute (Montag) nochmals zusammentreten, und falls auch an diesem Tage die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Zahl von Abgeordneten nicht zusammen kommt, so beabsichtigt das Ministerium seine Entlassung einzureichen. Als die Versammlung auseinanderging, ohrfeigte der Deputirte Grivas den früheren Marineminister Levidis wegen dessen Aeußerungen über die Thätigkeit der Flotte vor Prevesa. Grivas war Stabschef dieser Flotten-Abtheilung gewesen.

In **Ost-Afrika** ist abermals ein Aufruhr der Eingeborenen gegen die englische Oberhoheit angezettelt worden, der aber ebenso wie die früheren von den Engländern niedergeschlagen wurde. Auch in diesem Falle wurden die deutschen Behörden dadurch zum Einschreiten veranlaßt, daß der Urheber des Aufstandes, König Mwanga, der Uganda heimlich verlassen hatte, um eine Erhebung im Buddagebiet zu organisiren, sich nach dem Scheitern seines Unternehmens auf deutsches Gebiet flüchtete und sich den deutschen Behörden ergab, von welchen er festgehalten wird. Es besteht die Absicht, den unmündigen Sohn Mwanga's zum König zu erklären und eine Regentschaft einzusetzen.

**Indien.** Die Orakzais, neben den Afridis der am meisten gefürchtete aufständische Stamm, bedrohen in großer Zahl das Fort Gulistan in den Samanabergen. Sie halten eine sehr starke Stellung, deren Front eine Länge von zwei englischen Meilen hat, besetzt, aus welcher sie eine englische Aufklärungs-Abtheilung beschossen, die gezwungen war, sich auf das Fort zurückzuziehen.

In Poona ist die Pest ernstlich im Zunehmen begriffen.

---

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. August.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Sonnabend bis Montag von 1,08 auf 1,07 Meter gefallen.

— **[Bereisung der Weichsel.]** Die am Dienstag beginnende Bereisung der Weichsel durch die Weichsel-Schifffahrts-Kommission nimmt ihren Anfang in Thorn und geht von dort zunächst stromauf bis zur Grenze, dann stromab bis Graudenz. Am 1. September: Besichtigung des Hafens in Graudenz, Erörterung der geplanten Erweiterung dieses Hafens und der in Aussicht genommenen Uferbahn, dann Thalfahrt bis Marienburg, von dort nach den Nogatmündungen; Fahrt durch den Kraffohlkanal nach Elbing. Am 2. September: Fahrt auf der Eisenbahn nach Marienburg, von dort auf dem Dampfer „Gotthilf Hagen“ nach Pieckel und von dort bis zur Mündung bei Schiewenhorst; dort Schlußkonferenz.

— **Vom Bureau des Reichstages** sind dem „Geselligen“ Nachbildungen der vom Kaiser im Mai d. J. angefertigten Zeichnungen, auf denen die englische Flotte als Flotte ersten Ranges dargestellt ist, zugegangen. In der Expedition des „Geselligen“ liegen diese Nachbildungen zur Einsichtnahme für Interessenten aus.

— **Das Korpsmanöver des 17. Armeekorps** wird in den Tagen des 16., 17. und 18. September in dem Gelände Gilgenburg-Seemen-Tannenberg-Seewalde-Thurowken-Skottau-Frödau-Gr. Grieben und Wansen stattfinden.

— **[Landwirthschaftliche Winterschulen.]** Im Herbste des Jahres 1880 wurde die erste Landwirthschaftliche Winterschule in unserer Provinz zu Marienburg eröffnet. Später folgte Zoppot und bald darauf Schlochau. Weiter haben wir es in 17 Jahren nicht gebracht, während Ostpreußen sechs, Schlesien fünf, die Rheinprovinz gar 24 solcher Lehranstalten besitzen. Vielleicht regt sich jetzt die Lust zum Besuche dieser für die Landwirthe höchst segensreichen Schulen mehr, da in diesem Jahre auf Veranlassung des Herrn Oberpräsidenten unserer Provinz die Kreise Marienwerder, Konitz, Stargard, Elbing, Briesen, Putzig, Culm, Thorn und Strasburg Stipendien im Gesammtbetrage von 2250 Mk. für den Besuch von landwirthschaftlichen Winterschulen ausgesetzt haben.

— **Eine Vorstandssitzung des Vereins zur Ausschmückung der Marienburg** findet am 4. September in Danzig statt.

— **[Neues Steueramt.]** Zum 1. September wird in Pr. Friedland ein Steueramt 1. Klasse unter Aufhebung der bis dahin dort bestehenden Stempelvertheilerstelle neu errichtet werden.

— **Der heutige Jahrmarkt in Graudenz** war gut beschickt; besonders an Schuhwaaren war ein sehr großes Angebot vorhanden. Indeß entwickelte sich bei dem Mangel an Käufern nur ein geringes Geschäft.

— **Der Fall Grütter** wird in der nächsten Schwurgerichtsperiode in Graudenz zur Verhandlung kommen. Nach einer dieser Tage erfolgten Entscheidung des Oberlandesgerichts wird die Anklage gegen die in Untersuchungshaft befindlichen Personen auf Landfriedensbruch lauten.

— **[Grütter-Kuratorium.]** Zur Verwaltung der für die Hinterbliebenen Grütters eingegangenen Gelder (gegen 10,000 Mark) hat sich ein Kuratorium gebildet, bestehend aus dem Vorsitzenden und dem Schatzmeister des Preußischen Botanischen Vereins Herrn Professor Dr. Jentzsch und Herrn Apothekenbesitzer Born in Königsberg, dem Schriftführer des Deutschen Frauen-Vereins für die Ostmarken Herrn v. Laurens in Berlin und Herrn Direktor Broschek vom „Geselligen“.

— **Zum Richtfest der neuen evangelischen Kirche zu Graudenz** versammelte sich am Sonnabend eine frohe Gesellschaft von mehr als hundert Personen im Schützengarten. Die Maurer und die Zimmerleute, Klempner und Schieferdecker waren mit ihren Meistern erschienen, ebenso die meisten Mitglieder der kirchlichen Vertretungen, welche die Wirthe machten. Berge von belegten Butterbroden, Cigarren und Bier, so viel Jeder wollte, standen zur Verfügung. In der ersten Essenspause hielt Herr Pfarrer Ebel an die Männer vom Bau, an die, welche den Kirchbau fördern, und an die, welche die Gemeinde bauen, eine Ansprache, die mit dem Hoch auf den Kaiser schloß; Herr Pfarrer Erdmann hieß mit herzlichen Worten die Gäste, die Arbeiter an der Kirche, willkommen und brachte auf sie das Hoch aus; Herr Stadtrath Mertins toastete auf den Erbauer, Baumeister Menken und seinen Bauführer Werner; dieser dankte dem Gemeinde-Kirchenrath. Zum Schluß brachte Herr Erster Bürgermeister Kühnast ein Hoch auf die evangelische Gemeinde aus.

— **[Erledigte evangelische Pfarrstelle.]** In der neuerrichteten Kirchengemeinde Lnianno, Diözese Schwetz, Einkommen 1800 Mark neben Miethsentschädigung. Meldungen sind an den Gemeinde-Kirchenrath zu richten.

— **[Erledigte Schulstellen.]** In Bölzig, Kr. Schlochau (erste Stelle, Kreis-Schulinspektor Katluhn-Prechlau) und in Goldau, Kr. Rosenberg (zweite Stelle, zu melden bei dem Rittergutsbesitzer v. Livonius-Goldau), beide evangelisch.

— **[Personalien in der Schule.]** Die Wahl des Organisten und Lehrers Sowa in Frödenau bei Raudnitz zum Mitgliede des Schulvorstandes ist von der Regierung zu Marienwerder bestätigt worden.

---

4 **Danzig**, 30. August. Auf der Schichau'schen Werft fand vorgestern der Stapellauf eines größeren für den Verkehr auf dem Rheine bestimmten Dampfers statt. Das für die Mannheimer Lagerhausgesellschaft bestimmte Schiff erhielt in der Taufe den Namen „Badenia 8“. Die Länge des Dampfers beträgt 80 Meter, die Breite neun, über den Radkasten sogar 18 Meter. Ein zweiter, ganz gleicher Dampfer für dieselbe Gesellschaft ist gleichfalls demnächst fertig. — Ein japanischer Marine-Offizier, Kapitain Ischira, besuchte vorgestern die hiesige Schichau'sche Werft, besichtigte sie eingehend und begab sich zu gleichem Zweck nach Elbing.

**Der Kapitän zur See Weickhmann**, eine aus der Kriegsgeschichte von 1870/71 weithin bekannte Persönlichkeit, seit Jahren pensionirt und in Langfuhr lebend, ist gestern, 78 Jahre alt, hier gestorben. W. ist bekannt geworden durch den verwegenen nächtlichen Ueberfall, welchen unter seiner Führung die Glattdeckkorvette „Nymphe“ im August 1870 gegen drei auf der Danziger Rhede erschienene Kriegsschiffe machte. Die „Nymphe“ gab damals unter dem Kommando des Korvettenkapitäns W. zwei Breitseiten auf die französischen Kriegsschiffe ab, mußte sich aber zurückziehen, da die französischen Panzer unter Dampf lagen. Doch verließen die Feinde am nächsten Morgen die Danziger Rhede. 1871 war W. Kommandant der „Augusta“ und war beauftragt, auf Kontrebande führende französische Schiffe im Aermelkanal zu fahnden. Hier gelang die Aufgreifung mehrerer Transportschiffe. Nachdem er noch Kommandant der „Niobe“, später Oberwerftdirektor in Kiel und nach seiner Pensionirung Lootsen-Kommandeur in Königsberg gewesen war, lebte er in Langfuhr. Am Mittwoch findet das Begräbniß des alten Marineveteranen statt.

**Vom Tode des Ertrinkens** wurde gestern im Seebad Brösen die Musiklehrerin Martha Jensen durch die Schülerin der ersten Klasse der hiesigen Viktoriaschule, Fräulein Wollenweber, gerettet. Fräulein J., eine kräftige Dame, war zu weit in die See geschwommen, die Retterin ist weniger kräftig, aber eine vorzügliche Schwimmerin.

**Die Steinsetzer** in Danzig sind zu einer Innung zusammengetreten; diese soll den ganzen Regierungsbezirk umfassen. Das Statut hat die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten.

**Der Akrobat Müller** aus Berlin zeigte in der Dominikszeit der hiesigen Polizeiverwaltung an, daß sein neunjähriger Sohn Georg verschwunden sei. Dieser Tage wurde nun der vermißte Knabe als obdachlos am Vorstädtischen Graben angetroffen und zum Arbeitshause gebracht. Der unternehmende kleine Künstler hatte drei dressirte große Hunde seines Vaters vorgeführt und von den Erträgnissen der Kunst gelebt.

× **Aus dem Kreise Graudenz**, 29. August. Der tolle Hund, der in Nonnen-Kabilunken mehrere Hunde gebissen hat, ist in Skarszewo erschossen worden. Die gebissenen Hunde sind getödtet worden.

**Culm**, 28. August. Unsere Märkte wimmeln von Obsthändlern, welche die vielen Obstfuhren rasch räumen. Die Preise sind nur mittelmäßig. Das Obst wird theils in den Städten Briesen, Culmsee, Konitz, Thorn und Tuchel verkauft. Zur Zeit durchziehen Händler von bedeutenden Häusern aus Hamburg und Berlin die Culmer Stadtniederung, um Pflaumen zu kaufen. Sie zahlen drei Mark pro Zentner.

⊙ **Thorn**, 29. August. Herr Oberpräsident Dr. von Goßler ist gestern Abend hier eingetroffen und zu zweitägigem Aufenthalt im Thorner Hof abgestiegen. Heute Vormittag wohnte der Herr Oberpräsident in Begleitung des Herrn Landraths Graf Schwerin dem Gottesdienst in der Altstädtischen Kirche bei. Nachmittags stattete er einige Besuche ab, u. a. beim Vorsitzenden der Handelskammer für den Kreis Thorn, Herrn Kaufmann Schwarz. Abends fand im Thorner Hof ein Mahl statt, an welchem auch die oberen Beamten der Strombau-Verwaltung theilnahmen.

+ **Thorn**, 30. August. Herr Oberpräsident v. Goßler besuchte heute Morgen in Begleitung der Herren Landrath Graf Schwerin und Oberbürgermeister Dr. Kohli die Knabenmittelschule, die erste Gemeindeschule und sodann das Gymnasium. Die Herren wohnten dem Unterricht in mehreren Klassen bei und besuchten darauf das städtische Krankenhaus und das Diakonissenhaus. Nachmitttags fahren die Herren auf einem Dampfer nach der Nessauer Niederung zur Besichtigung des Deichbaues.

Zu Mitgliedern der Kreissynode hat die Vertretung der St. Georgengemeinde die Herren Mittelschullehrer Dreyer und Kaufmann Himmer gewählt. — Herr Divisionspfarrer Schönermark wird in nächster Zeit nach der Rheingegend versetzt werden.

**Thorn**, 28. August. Wegen Vergrößerung der Gasanstalt stand gestern vor dem Kreisausschuß unter dem Vorsitz des Herrn Landrath v. Schwerin Termin an. Es waren außer den Vertretern der Stadt auch andere Interessenten erschienen. Herr Hausbesitzer Wegner bat, Namens der an das Terrain der Gasanstalt angrenzenden Hausbesitzer, die bereits einen schriftlichen Protest eingereicht haben, die Genehmigung zum Umbau des Retortenhauses und der Neuerrichtung von vier Retortenöfen zu versagen. Herr Kaufmann Zährer protestirte im gesundheitlichen Interesse. Herr Stadtrath Kittler als Bevollmächtigter der Stadt widersprach der Auffassung, als ob eine Gesundheitsschädigung durch den Neubau herbeigeführt würde. Herr Gewerbeinspektor Willner, der ersucht wurde, einige Fragen in Betreff der Gesundheitsschädlichkeit zu beantworten, schlug vor, das Gutachten des Herrn Kreisphysikus hierüber einzuholen; diesem Vorschlage schloß die Versammlung sich an. Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli erklärte sich damit einverstanden, daß die in einem Gutachten des Herrn Kreisbauinspektors Morin für den Erweiterungsbau gestellten Bedingungen in die Konzession aufgenommen werden, mit Vorbehalt der Genehmigung des Magistrats. Die anwesenden Hausbesitzer hielten ihren Protest aufrecht und lehnten eine Einigung ab.

**Schönsee**, 28. August. Zu dem heute hier abgehaltenen Remontemarkt waren 22 Pferde gestellt. Es wurden 5 Stück angekauft. — Sicherm Vernehmen nach soll mit dem Bau der Bahnlinie Schönsee-Gollub-Strasburg erst im nächsten Frühjahr begonnen werden. Für Schönsee ist die Anlage eines Bahnhofes in Aussicht genommen.

Z **Gollub**, 29. August. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern in der Charlottenburger Dampfschneidemühle. Der älteste Sohn des Arbeiters Zembrzitzki von hier, die Stütze der Eltern, der dort bereits vier Jahre arbeitete, ging früh zu seiner Arbeit. In der Mühle hatte er einen Riemen los zu machen. Durch eigene Unvorsichtigkeit gerieth er dabei in das Getriebe und wurde jämmerlich zugerichtet. Die Beine sind mehrere Male gebrochen und die Brust zerquetscht. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Der Verunglückte wurde verbunden und sollte in das Krankenhaus nach Briesen gebracht werden, doch unterwegs starb er. — In der heutigen Sitzung des Gemeindekirchenrathes und der Gemeindevertretung wurde der zweite Entwurf der Firma Sauer in Frankfurt a. O. für die in der evangelischen Kirche neu zu erbauende Orgel angenommen. — Der Kriegerverein feierte heute das Sedanfest.

P **Strasburg**, 29. August. Die Landbank hat jetzt das Hauptgut Karbowo, bestehend aus 4000 Morgen Acker in hoher Kultur, für 850000 Mark an den Rittergutspächter Lehmann in der Provinz Posen verkauft. Leider werden mehrere der prachtvollen Gebäude zum Abbruch kommen. Durch die vielen Ansiedler im Umkreise ist in der Stadt besonders an den Wochenmärkten der Verkehr bedeutend größer, fast alle Geschäfte erfreuen sich eines größeren Umsatzes. — Die Polizeiverordnung, sämmtliche unschöne Häuser mit neuem Anstrich zu versehen und Unpassendes zu beseitigen, hat den Malern und anderen Handwerkern lohnenden Verdienst und der Stadt selbst ein freundliches Aussehen gegeben. — Eine weitere Ausführung der Kanalisation ist für den kleinen Markt, Zucker-, Burg-, Gerichts- und Jakobstraße beschlossen worden. — Der Regierungs-Assessor v. Puttkamer beim hiesigen Landrathsamt ist auf drei Monate beurlaubt.

**Löbau**, 29. August. Unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Mehlhose hat sich hier ein evangelischer Männer- und Jünglingsverein gebildet.

**Marienwerder**, 29. August. Während des Rechnungsjahres 1896/97 zählte der Regierungsbezirk Marienwerder 2220 Lehrerstellen, von denen 7 unbesetzt waren, gegen 2185 bezw. 5 Stellen im Vorjahre. Der Lehrer-Wittwen und Waisen-Kasse gehörten 2213 aktive Mitglieder, 100 emeritirte Lehrer, 22 sonstige Mitglieder, in Summa 2335 Mitglieder an, gegen 2319 im Rechnungsjahr 1895/96. Pensionsempfänger waren 348 gegen 350 im Vorjahre vorhanden. Vereinnahmt wurden an Stellen-Beiträgen 646,50 Mk., an Gemeindebeiträgen 26535 Mk., an Kapitalzinsen 9428,99 Mk., an einmaligen Einnahmen 12800 Mk., überhaupt 49410,49 Mk. gegen 39126,27 Mk. des vorherigen Jahres. Die Ausgabe bestand in 100214,62 Mk. Pensionen für die Wittwen, 9104 Mk. 15 Pfg. Erziehungsgelder für die Waisen 2c. Die Gesammtausgabe belief sich auf 122588 Mk. 54 Pfg., gegen 112144 Mk. 35 Pfg. im Vorjahre. Das Kassen-Kapital bezifferte sich am Ende des Rechnungsjahres 1896/97 auf 227282,17 Mk.

* **Rehhof**, 29. August. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in Schadewinkel. Beim Herabspringen von einem Grummetfuder, sprang der Arbeiter Lutz aus Rehheide so unglücklich auf den Stiel einer unten stehenden Forke, daß er sich sehr schwer verletzte. Er wurde per Wagen nach Hause geschafft. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

f **Schwetz**, 29. August. Die Besitzer der am Schwarzwasser belegenen Mühle Kozlowo, C. Steimmig und Komp. (Maschinenbauanstalt) in Danzig, stehen mit der Provinzial-Verwaltung wegen Einführung elektrischer Beleuchtung durch Wasserkraft in der hiesigen Irrenanstalt in Unterhandlung. Die Firma hat sich auch mit unserem Magistrat wegen Einführung der elektrischen Beleuchtung der Stadt und der Geschäftshäuser in Verbindung gesetzt.

**Schöneck**, 29. August. Schon heute feierte der hiesige Militär- und Kriegerverein das Sedanfest in üblicher Weise durch Festmarsch, Konzert und Tanz. — Von der Oberpostdirektion ist Herrn Knoof die Posthalterei, welche den Postfuhrverkehr zwischen Stadt und Bahnhof vermitteln soll, übertragen worden.

N **Putzig**, 29. August. Ein jugendlicher Abenteurer, der angab, ein Kaufmannslehrling aus Freystadt zu sein, war, um Land und Leute kennen zu lernen, von Danzig nach Hela gefahren, wanderte die Halbinsel entlang und wollte von Großendorf, nachdem er sich im dortigen Gasthause durch Speise und Trank erfrischt hatte, der Stadt Putzig zusteuern. Rechtzeitig bemerkte jedoch der Gastwirth B., daß der Inhalt seiner Ladenkasse verschwunden war. Der Abenteurer wurde eingeholt, des Geldes entledigt und dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt.

**Elbing**, 29. August. Die Kraffohlschleuse wird wegen des Baues des Oberhauptes vom 15. September ab für den Verkehr geschlossen sein.

**Marienburg**, 29. August. In der letzten Stadtverordnetenversammlung entstand eine lebhafte Debatte darüber, daß der Magistrat unter Umgehung des Kuratoriums Gelder aus der Sparkasse anweise, um Ausgaben der Kämmereikasse zu decken. Herr Stadtverordneter Dr. Heidenhain nannte das Verfahren des Magistrats bezw. des Magistratsdirigenten ungesetzlich und empfahl die Beschwerde an die Aufsichtsbehörde, damit ein ordnungsmäßiger Zustand herbeigeführt werde. Herr Bürgermeister Sandfuchs äußerte, die Entnahme des Geldes habe er nicht angeordnet, sondern sie nur im Interesse der Stadt geduldet. Die Benutzung der Sparkasse zu Gunsten der Kämmereikasse, wenn in der letzteren kein Geld vorhanden, sei stets Brauch gewesen. Der Antrag, „nothwendige Anleihen dürfen aus der Sparkasse nur nach erfolgter Beschlußfassung Seitens des Kuratoriums in ordnungsmäßigem Wege aufgenommen werden“, fand Annahme.

γ **Königsberg**, 29. August. Auf der neuen Rennbahn im Thiergarten fand am heutigen Sonntag das von den sechs hiesigen Bundesvereinen des deutschen Radfahrer-Bundes veranstaltete vierte diesjährige Velociped-Wettfahren statt, zu welchem zum ersten Male für Königsberg zwei Rennen für Berufsfahrer ausgeschrieben waren. Das Rennen nahm folgenden Verlauf: Zweisitzerfahren, Strecke 4000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mk., offen für Herrenfahrer. Am Start erschienen sechs Paare: Erste wurden

Franz Lodtenhöfer und Th. ~~~rich vom Radf.-Klub Königsberg mit 4 Min. 40. Sek. Den zweiten Preis holten sich Sand vom Radf.-Klub Königsberg und Schnelle vom Radf.-Verein Bartenstein, den dritten Preis Achenbach und Hasford vom Radfahrer-Verein Gumbinnen. Hauptfahren, 5000 Meter, Baarpreise 200 und 100 Mk.; Sieger wurden Suchetzky-Beuthen mit 9 Min. 35 Sek. und Willy Laufer-Kassel. 25 Kilometerfahren, drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mk., diejenigen Fahrer, welche die Strecke in 45 Minuten zurücklegen, erhalten Zeitmedaillen, Schrittmacher gestattet. Es starteten 14 Fahrer, von denen 12 Preismedaillen erhielten. Erster wurde Bandisch vom Radf.-Klub Königsberg mit 37 Min. 18⅘ Sek., zweiter Worgitzki von demselben Klub und dritter O. Friese vom Königsberger Bicycle-Klub. Vorgabefahren, 3000 Meter, Baarpreise 100, 50 und 25 Mk., offen für Berufsfahrer; Sieger Suchetzky-Beuthen mit 5 Min 46⅗ Sek., Lauffer-Kassel und O. Siegel-Königsberg; Trostfahren, 2000 Meter, für die in dem zweiten und vierten Fahren nicht placirten Fahrer, Baarpreise 50, 30 und 20 Mk. Am Start erschienen 10 Fahrer. Es siegten Sand vom Radf.-Klub Königsberg, Maaß von demf. Klub und Achenbach-Gumbinnen.

G **Königsberg i. Pr.**, 30. August. Der sozialdemokratische Parteitag von Ost- und Westpreußen sprach sich heute für die Aufhebung des Kölner Beschlusses aus und stellte den Parteigenossen die Betheiligung an den Landtagswahlen für die einzelnen Wahlkreise frei.

* **Allenstein**, 29. August. Als gestern der Zug 826, der von Lyck hier um 6 Uhr 15 Minuten Abends eintrifft, den Wald zwischen Passenheim und Mertinsdorf durchfuhr, wurde auf ihn eine Schrotschuß abgegeben. Durch den Schuß wurde das Fenster einer Wagen-Abtheilung 2. Klasse zertrümmert, aber zum Glück keiner der Reisenden verletzt. Die nach dem Thäter sofort angestellten Ermittelungen blieben ohne Erfolg. — Das durch den Brand am 28. November v. Js. in der hiesigen katholischen Kirche zerstörte große Altarfenster ist bereits durch ein neues ersetzt. Dieses stellt in prachtvoller Glasmalerei die Krönung Marias durch die hl. Dreifaltigkeit dar. Der Preis des Fensters stellt sich auf etwa 2000 Mark.

* **Prostken**, 28. August. Der Verkehr mit Rußland vergrößert sich hier von Woche zu Woche. Im Vergleich zum vorigen Jahre ist jedoch ein bemerkenswerther Unterschied zu bemerken. Während nämlich damals in überwiegender Menge Kleie, Oelkuchen und sonstige Futtermittel eingeführt wurden und weniger Getreide ins Inland kam, ist jetzt jene Einfuhr verhältnißmäßig geringer, während die des Getreides beständig steigt. Es kommen jetzt durchschnittlich 400 bis 500 Waggon Getreide wöchentlich ins Inland. Die verminderte Einfuhr von Futtermitteln muß man wohl unserer guten Klee- und Heuernte zuschreiben. Die Gänseeinfuhr hat bedeutend zugenommen, so daß z. B. die Südbahn sich gezwungen sah, um den Bestellungen auf Gänsewagen nachzukommen, eine Anzahl gewöhnlicher Wagen zum Transport von Gänsen mit Etagen auszurüsten. Es sind hier schon 150,000 Gänse von Rußland durchgegangen. Von verdächtigen Anzeichen, die auf Geflügel-Cholera schließen ließen, ist nichts zu merken gewesen.

**Mehlsack**, 28. August. Vor einigen Tagen trieben sich in unserer Gegend zwei Reisende umher, welche sich Fuchs und Schweter nannten. Sie vertrieben ein Buch mit dem Titel „Das hl. Deutschland" und gaben an, daß der Erlös für die arme St. Josephs-Kirche zu Soden-Stolzenberg bestimmt sei. Das Buch sollte, wie sie durch Garantieschein nachwiesen, 12 Mark kosten, wovon bei der Bestellung 2 Mk. Anzahlung geleistet werden mußten. Der Rest sollte in monatlichen Raten von 2 Mk. abgezahlt werden. Die Reisenden verkauften aber das Buch auch für 6 Mk. und ließen sich den Betrag gleich baar auszahlen. Der Pfarrer in Peterswalde, welchem die beiden Personen verdächtig vorgekommen, sandte eine telegraphische Anfrage an die St. Josephs-Kirche nach Soden-Stolzenberg, worauf er zur Antwort erhielt, er solle die Betrüger sofort verhaften lassen. Diese hatten aber bereits Unrath gemerkt und sich schleunigst entfernt.

* **Lötzen**, 28. August. Unter Leitung des Lehrers Neumann wird hier ein Handfertigkeitskursus für Lehrer des Kreises abgehalten werden. An dem Kursus, der am 1. September beginnt, nehmen acht Lehrer theil. — Der Fleischer St. von hier war auf dem Jahrmarkte in Widminnen. Als er sich zur Bahn begeben wollte, wurde er von einem scheu gewordenen Pferde derartig mit den Hufen bearbeitet, daß ihm das Gesicht vollständig entstellt wurde und die Zähne aus dem Munde geschlagen wurden; St. liegt schwer krank darnieder. — Der hiesige Kriegerverein hat sich eine Fahne angeschafft; diese wird in den nächsten Tagen eingeweiht werden. — Die neue Besoldungsordnung für die hiesigen Lehrer ist von der Regierung zu Gumbinnen genehmigt. Das Gehalt ist wie folgt festgesetzt: Grundgehalt 1000 Mk., Alterszulagen 130 Mk., Wohnungsentschädigung 250 Mk., für unverheirathete Lehrer beträgt die Wohnungsentschädigung 120 Mk., für die Lehrerinnen 150 Mk. Das Gehalt des Rektors, mit dessen Stelle das Organistenamt verbunden ist, ist noch nicht regulirt.

+ **Lyck**, 28. August. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Besitzer Michael Rusinski aus Bilsken wegen fahrlässiger Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängniß. R. wollte am 7. Mai auf der Chaussee Arys-Loetzen ein ihm folgendes fremdes Fuhrwerk nicht vorfahren lassen. Bei dem sich entwickelnden Wettfahren fuhr er gegen das fremde Fuhrwerk, dieses wurde umgeworfen, und die darauf befindlichen Personen erlitten sämmtlich Verletzungen.

**Bromberg**, 29. August. Der Unfall vom 27. April, bei dem der Kleinbahnbote St. derartig verletzt wurde, daß ihm das rechte Bein abgenommen werden mußte, hat vor der Strafkammer seine Sühne gefunden. Am genannten Tage schickte der Besitzer Ernst F. aus Langenau den 16jährigen Knecht Richard M. mit einem mit zwei Pferden bespannten Wagen nach Bromberg, um Kalk und Schlemmkreide zu holen. M. ließ dort den Wagen eine Zeit lang unbeaufsichtigt stehen, die Pferde wurden scheu und rasten auf dem Bürgersteige entlang. Der Bote St. wurde von dem Gespann erfaßt und eine Strecke mitgeschleppt. Dem St. war das rechte Bein zweimal, der rechte Arm einmal gebrochen. Er hat zu seiner Heilung 13 Wochen gebraucht, das Bein mußte bis ans Knie abgenommen werden, auch hat St. am Arm einen Fehler behalten. M. hatte sich deshalb wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten, da er es unterlassen hatte, die Pferde abzusträngen. Der Gerichtshof erkannte mit Rücksicht auf die Jugend des Angeklagten nur auf drei Monate Gefängniß.

* **Inowrazlaw**, 29. August. Der Ortsausschuß für die Provinziallehrerversammlung (4. bis 6. Oktober) hielt am Sonnabend unter dem Vorsitz des Herrn Ersten Bürgermeisters Hesse eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, die Delegirtenversammlung, das Festmahl und die Festvorstellung im Stadtparksaale, die Hauptversammlung aber im Schützenhause abzuhalten.

pp **Pleschen**, 30. August. Nach dem Genuß von Giftpilzen erkrankte die Familie des Schlossermeisters Kobylancki. Tochter, Sohn und Mutter sind an den Folgen gestorben.

o **Gostyn**, 30. August. Beim Bau der hiesigen Zuckerfabrik stürzten sechs Maurer vom Hängegerüst. Vier sind schwer, zwei leicht verletzt.

+ **Wongrowitz**, 28. August. Gestern Abend fand unter großer Betheiligung ein von dem blinden Sänger Hermanski und von dem gleichfalls blinden Orgelspieler Walkowiak in der hiesigen evangelischen Kirche gegebenes Kirchenkonzert statt.

**Ostrowo**, 28. August. Gestern sind im benachbarten Lamki die Mykolajczyk'sche und die Skudlopski'sche Wirthschaft nebst sämmtlichen Erntevorräthen ein Raub der Flammen geworden. Beide waren unversichert. — In Olschyna wird nach langer Unterbrechung die Braunkohlengrube „Johannesfreude" wieder in Betrieb gesetzt werden. — In Kempen ist der Typhus ausgebrochen. Gegen 30 Personen liegen schwer darnieder, ein Todesfall ist indeß noch nicht vorgekommen.

**Wirsitz**, 29. August. Bei dem Manöver, welches in Gegenwart des Prinzen Albrecht in unserer Gegend stattfand, wurde zum ersten Male auch das Telephon in Anwendung gebracht. Auf einer an einen Getreideschober angelehnten, mit einem Sitz versehenen Leiter thronte ein Soldat, der einen Fernsprechapparat bediente, um einer Batterie des 11. Fußartillerieregiments, die in der Nähe versteckt lag, die beobachteten Vorgänge und die Entfernungen auf diesem Wege mitzutheilen. — Die Kritik des Prinzen über das Manöver ist übrigens sehr günstig ausgefallen. Es freue ihn, so äußerte der Prinz, daß er die Ehre haben werde, dem Kaiser berichten zu können, daß sich die Truppen des 2. Armeekorps bei diesem Manöver als gut ausgebildet und tüchtig bewährt hätten. Alles sei glatt und gut gegangen, auch die Haltung der Truppen sei vorzüglich gewesen, und er werde nicht unterlassen, auch darüber dem Kaiser zu berichten.

+ **Wollstein**, 28. August. Der Weltumradler Reymann aus New-York, welcher Mitte Februar von Hause fortgefahren ist, kam Donnerstag Vormittag hier wohlbehalten an und fuhr nach kurzem Aufenthalte nach Posen weiter. Am meisten wurde sein Rad angestaunt, das mit etwa 600 verschiedenen, für die weite Reise erforderlichen Gegenständen bepackt ist. Trotz des Gesammtgewichtes des Radlers und der Maschine von etwa 300 Pfund, legt R., der selbst 170 Pfund wiegt, in der Stunde 18 Kilometer zurück.

* **Fraustadt**, 29. August. Der hiesige Kriegerverein beging heute die Feier zur Erinnerung an Sedan im Schützenhause durch Festrede, Konzert und Tanz. Die Festrede hielt der Vorsitzende Herr Rentmeister Hauptmann a. D. Zeidler. — Am Freitag stürzte das 1½ Jahr alte Söhnchen des Häuslers Cieslik in Waldheim beim Spielen auf dem Gehöft seiner Eltern in den Brunnen und ertrank.

**Landsberg a. W.**, 30. August. Der Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Landsberg-Soldin, Geheimer Regierungsrath Landrath Dr. Jacobs, ist heute gestorben.

## Verschiedenes.

— **Aus Verzweiflung** über eine unheilbare Krankheit hat am Sonntag der Bahnwärter Ditz in Mährisch Ostrau seine drei Kinder ertränkt und sich sodann vor den Augen seiner Frau von einem einfahrenden Eisenbahnzuge überfahren lassen. Der Tod trat sofort ein.

— **[Vom Familienmord in Gießen.]** Der Kaufmann Wilhem Noll, der, wie erwähnt, sich und seine Familie umgebracht hat, war ein Mann von etwa 40 Jahren, seine Vermögensverhältnisse waren die besten. Schon vor etwa sechs Jahren zeigten sich bei ihm Spuren von Geisteskrankheit. Vor einiger Zeit beging er einen Selbstmordversuch, der durch die Dazwischenkunft seiner Angehörigen verhindert wurde. Noll hat vor etwa zwei Jahren ein Haus angekauft und in diesem Jahre durch einen Anbau vergrößert. Das Bauen hatte bei ihm die fixe Idee hervorgerufen, er könne seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, er werde darüber den Verstand verlieren, ins Irrenhaus kommen und dadurch seiner Familie zur Last fallen. In einem an seine Verwandten zurückgelassenen Brief wird das Alles als Veranlassung zu seiner gräßlichen That angegeben. Als Freitag Morgen gegen sechs Uhr die Nachbarschaft in gewohnter Weise ihr Einkäufe im Noll'schen Hause machen wollte, fand sie den Laden verschlossen. Das außerhalb der Wohnung schlafende Dienstmädchen hörte in dem Hause ein klägliches Wimmern. Auf wiederholtes Klopfen öffnete endlich Frau Noll. Aber welch schauererregender Anblick bot sich jetzt dar! Vor dem Mädchen war die durch Hammerschläge auf den Tod verletzte Frau Noll zusammengesunken, Noll hing an einer Thür aufgeknüpft als Leiche, die drei Kinder Nolls lagen mit zerschmettertem Schädel im Schlafzimmer, überall war Blut und Gehirn verspritzt. Der sofort herbeigeholte Arzt stellte fest, daß das neunjährige Söhnchen Wilhelm todt war, während Frau Noll, die zehnjährige Tochter und ein vierjähriges Söhnchen noch Lebenszeichen von sich gaben. Sie wurden in die Klinik gebracht. Eines der Kinder starb noch am Vormittag, Frau Noll ist inzwischen ebenfalls gestorben, ebenso das dritte Kind. Noll hat zu der That einen schweren vierkantigen Hammer benutzt.

## Neuestes. (T. D.)

*** Urdit (bei Koblenz), 30. August. Das Kaiserpaar traf 8 Uhr 50 Min. Vorm. auf dem festlich geschmückten Bahnhofe ein, wurde dort vom Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe nebst Gemahlin empfangen und begab sich gleich nach dem Paradefelde.**

**L Elberfeld, 30. August. In der Nacht von Sonntag zu Montag 12 Uhr 15 Minuten stieß auf der Station Vohwinkel der von Steele kommende Personenzug Nr. 819 auf einen ihm entgegenkommenden Personenzug. Zwei Reisende wurden getödtet, zwölf andere schwer und zwei leicht verletzt. Zwei Lokomotiven, ein Bahnwaggon und fünf Personenwagen wurden erheblich beschädigt. Der Schuldige ist noch nicht ermittelt.**

**† Landshut (Bayern), 30. August. Die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde am Sonntag mit einem Begrüßungsabende eröffnet.**

**× Athen, 30. August. Als Garantie für die Kriegsentschädigungsanleihe werden von der Regierung die Einnahmen aus der Tabak- und der Städtesteuer überwiesen. Auch ist die Regierung bereit, daß von den Vertretern der Mächte in Athen eine Ueberwachung ausgeübt werden soll, durch welche die genaue Erfüllung der Bedingungen der Anleihe gesichert wird.** (S. auch Griechenland.)

# Für die Ueberschwemmten

sind ferner eingegangen: Ungenannt Graudenz 3 Mk., Heinrich Belgard-Graudenz 100 Mk., ungenannt Graudenz 1 Mk., anonym, Erlös einer Parthie „Gottes Segen bei Cohn" 2 Mk., ungenannt Graudenz 30 Mk., ungenannt Graudenz 2 Mk., Vaterländ. Frauenverein Löbau Wpr. (nachträgl. Sammlung) 1,50 Mk., ges. i. d. evangel. Schule zu Rederitz Wpr. 9 Mk., Sammlung von 4 Herren bei Winkler-Ratzebuhr i. Pom. 3 Mk., Schüler der Schule Podwitz 4,95 Mk., Schule zu Neusaß 8,20 Mk., Skattisch zu Grenz 4 Mk., gesammelt im Turnverein Lautenburg Wpr. 2,01 Mk., Skatabend am 26. 8. in Lautenburg Wpr. 5,15 Mk., B. W.-Körberode bei Lessen 5,50 Mk., Sammlung der Schulkinder in Drausenhof 1 Mk., Lehrer Hinz-Drausenhof 2 Mk., A. Barok-Tolkemit 2 Mk. Im Ganzen bisher **7358,39 Mk.** **Die Expedition.**

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Dienstag, den 13. August:** Wolkig mit Sonnenschein, warm, schwül. — **Mittwoch, den 1. September:** Wolkig, warm schwül, strichweise Regen, Gewitter.

**Niederschläge** (Morgens 7 Uhr gemessen.)

| Ort | mm | Ort | mm |
|---|---|---|---|
| Graudenz 29./8.—30./8. | — mm | Mewe 27./8.—28./8. | — mm |
| Mocker b. Thorn | 1,1 „ | Konitz | 0,9 „ |
| Stradem bei Dt. Eylau | — „ | G.Rosainen/Neudörfchen | — „ |
| Neufahrwasser | — „ | Marienburg | 0,2 „ |
| Dirschau | — „ | Gergehnen/Saalfeld Op. | 0,3 „ |
| Pr. Stargard | — „ | Gr. Schönwalde Wpr. | — „ |

### Wetter-Depeschen vom 30. August.

| Stationen | Barometerstand in mm | Windrichtung | Windstärke *) | Wetter | Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.) |
|---|---|---|---|---|---|
| Memel | 759 | NW. | 3 | heiter | +18 |
| Neufahrwasser | 761 | Windstille | 0 | bedeckt | +17 |
| Swinemünde | 760 | WSW. | 2 | bedeckt | +18 |
| Hamburg | 760 | SO. | 2 | bedeckt | +15 |
| Hannover | 760 | S. | 2 | bedeckt | +16 |
| Berlin | 760 | SO. | 1 | bedeckt | +14 |
| Breslau | 762 | W. | 1 | bedeckt | +16 |
| Haparanda | 765 | Windstille | 0 | wolkenlos | +12 |
| Stockholm | 760 | N. | 2 | heiter | +16 |
| Kopenhagen | 760 | SO. | 1 | bedeckt | +16 |
| Wien | 762 | Windstille | 0 | wolkenlos | +16 |
| Petersburg | — | — | — | — | — |
| Paris | 759 | S. | 2 | Dunst | +16 |
| Aberdeen | 747 | S. | 4 | halb bed. | +15 |
| Yarmouth | 754 | SW. | 4 | halb bed. | +16 |

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Danzig**, 30. August. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

Für Getreide Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk per Tonne sogen. Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 30. August. | 28. August. |
|---|---|---|
| **Weizen. Tendenz:** | In matter Tendenz; feine Qualitäten schwach behauptet, geringere mußten billiger verkauft werden. | Flau, 3—4 Mark niedriger. |
| Umsatz: | 400 Tonnen. | 300 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 732, 766 Gr. 180-186 M. | 745, 780 Gr. 184-188 Mk. |
| „ hellbunt | 708, 750 Gr. 168-180 M. | 703, 750 Gr. 164-182 Mk. |
| „ roth | 703, 772 Gr. 172-185 Mk. | 726, 734 Gr. 174-176 Mk. |
| Transf. hochb. u. w. | 152,00 Mk. | 149,00 Mk. |
| „ hellbunt | 143—147,00 „ | 137,00 „ |
| „ roth | 142,00 „ | 138,00 „ |
| **Roggen.** Tendenz: | Niedriger. | Niedriger. |
| inländischer | 700, 741 Gr. 126-128 Mk. | 673, 729 Gr. 125-128 Mk. |
| russ. poln. z. Trans. | 93,00 Mk. | 93,00 Mk. |
| alter | —,— „ | —,— „ |
| **Gerste** gr. (656-680) | 130,00 „ | 130,00 „ |
| „ kl. (625-660 Gr.) | 115,00 „ | 115,00 „ |
| **Hafer** inl. | 121—125,50 „ | 125,00 „ |
| **Erbsen** inl. | 130,00 „ | 130,00 „ |
| „ Trans. | 95,00 „ | 95,00 „ |
| **Rübsen** inl. | 240—250,00 „ | 250,00 „ |
| **Weizenkleie**) p. 50 kg | 3,50—3,65 „ | 3,52—3,55 „ |
| **Roggenkleie**) p. 50 kg | 3,70—3,90 „ | 3,80 „ |
| **Spiritus** Tendenz | | |
| konting. | 62,20 „ | 61,70 „ |
| nichtkonting. | 42,50 „ | 42,00 „ |

**Königsberg**, 30. August. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 43,50 Brief, Mk. 43,00 Geld; August unkontingentirt: Mk. 43,50 Brief, Mk. —,— Geld; Frühjahr unkontingentirt: Mk. 43,50 Brief, Mk. 43,00 Geld; August-Septbr. unkontingentirt: Mk. 43,50 Brief, 43,00 Mk. Geld.

**Berlin**, 30. August. **Börsen-Depesche.**

| **Spiritus.** | 30./8. | 28./8. |
|---|---|---|
| loco 70er | 44,20 | 43,80 |

| **Werthpapiere.** | 30./8. | 28./8. |
|---|---|---|
| 4% Reichs-Anl. | 103,70 | 103,50 |
| 3½% „ „ | 103,80 | 103,70 |
| 3% „ „ | 97,80 | 97,75 |
| 4% P. Consf.-Anl. | 103,60 | 103,50 |
| 3½% „ „ | 103,75 | 103,60 |
| 3% „ „ | 98,00 | 98,00 |
| Deutsche Bank | 208,30 | 207,90 |
| 3½ W.ritsch.Pfb. I | 100,30 | 100,30 |
| 3½ „ „ „ II | 100,80 | 100,75 |
| 3½ W.neul.Pfdbr. I | 100,10 | 100,10 |
| 3% Westpr. Pfdbr. | 93,00 | 93,00 |
| 3½% Ostpr. „ | 100,10 | 100,10 |
| 3½% Pom. „ | 100,60 | 100,60 |
| 3½% Pos. „ | 99,90 | 100,00 |
| Disk.-Com.-Anth. | 207,25 | 206,40 |
| Laurahütte | 177,40 | 177,60 |
| 5% Ital. Rente | 94,70 | 94,60 |
| 4% Mittelm.-Obl.g. | 98,90 | 98,70 |
| Russische Noten | 217,75 | 218,00 |
| Privat-Diskont | 2½% | 2½% |
| Tendenz der Fondb. | fest | still |

**Chicago**, **Weizen**, stetig, p. August: 28./8.: 93; 27./8.: 93½.
**New-York**, **Weizen**, stetig, p. August: 28./8.: 99½; 27./8.: 100¼.

### Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 30. August 1897 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Stolp | 170 | — | — | — |
| Neustettin | 160 | 127 | — | 114—132 |
| Kolberg | 163—168 | 115—125 | 125—130 | 118—122 |
| Naugard | 172—176 | 126—130 | — | 120—124 |
| Bez. Stettin | 165—180 | 124—130 | 123—135 | 120—130 |
| Anklam | 173—181 | 130—142 | 120—130 | 127—130 |
| Stralsund | 180 | 128 | — | 132 |
| Danzig | 184—190 | 128—131 | — | 125—129 |
| Culm | 177—180 | — | 150 | — |
| Bromberg | 185 | — | — | — |
| Schroda | 170 | 130 | 120 | 120 |
| Rogasen | 170 | 127 | 120 | 120 |
| Filehne | 180 | 125 | 130—150 | 125 |
| (nach Ermittel.) | 755 gr. p. l | 712 gr. p. l | 573 gr. p. l | 450 gr. p. l |
| Berlin | 190¼ | 140½ | — | 150½ |
| Stettin (Stadt) | 178—181 | 125—128 | 126—146 | 127—132 |
| Posen neue Ernte | 187—200 | 131—136 | 140 | 135—145 |
| Breslau | 181—182 | 140 | 150 | 129 |

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark:

| in To. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen | 30./8. | 30./8. | **27./8.** |
|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weizen | 99½ Cents = Mk. | 206,25 | 213,25 |
| „ Chicago „ „ „ | 93 Cents = „ | 206,25 | 206,25 |
| „ Liverpool „ „ „ | 7 sh. 7 d. = „ | 216,00 | 22[illegible],50 |
| „ Odessa „ „ „ | 108 Kop. = „ | 200,00 | 201,50 |
| „ Odessa „ „ Roggen | 70 Kop. = „ | 149,50 | 153,25 |
| „ Riga „ „ „ | — Kop. = „ | 153,50 | 152,25 |
| „ do. „ „ Weizen | — Kop. = „ | 206,75 | 206,75 |
| In Budapest Weizen | ö. fl. 11,88 = „ | 202,00 | 207,00 |
| Von Amsterdam u. Köln Weizen | h. fl. 212 = „ | 191,25 | 199,00 |
| do. Roggen | h. fl. 120 = „ | 138,75 | 141,25 |

### Städtischer Schlachtviehmarkt.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Berlin, den 28. August 1897.

Zum Verkauf standen: 3246 Rinder, 1176 Kälber, 16443 Schafe, 8130 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.): Für **Rinder:** Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 60 bis 70; 2. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 58 bis 65; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —; 4. gering genährte jeden Alters 48 bis 52. — Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55 bis 60; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50 bis 54; 3. gering genährte 44 bis 49. — Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 53 bis 54; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50 bis 52; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 49 bis 51; 4. gering genährte Färsen und Kühe 44 bis 47. — **Kälber:** 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66 bis 69; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60 bis 65; 3. geringe Saugkälber 52 bis 56; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 42 bis 44. — **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 60 bis 64; 2. ältere Masthammel 55 bis 58; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45 bis 52; 4. Holsteiner Niederungsschafe — bis —; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht 26 bis 32 Mk. — **Schweine:** Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 kg) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 59 bis 60; b) über 300 Pfund lebend (Käser) 57 bis 58; 2. fleischige Schweine 54 bis 56; gering entwickelte 50—54; Sauen — bis — Mark.

Verlauf und Tendenz des Marktes: Das Rindergeschäft verlief sehr langsam. Bei dem reichlichen Angebot konnten die Preise nur mit Mühe erzielt werden. Beste Schleswig-Holsteiner Ochsen erzielten noch 5 Pfg. mehr. Es bleibt Ueberstand. Der Kälberhandel war gedrückt und schleppend. Bei den Schafen war Schlacht- und Magervieh gedrückt; es wird nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entschlief heute Nachmittag 4 Uhr nach langem schweren Leiden mein innig geliebter, theurer Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

## Ferdinand Klein

im 59. Lebensjahre.
Dieses zeigt tiefbetrübt an
**Riesenburg**, den 27. August 1897.

**Marie Klein, geb. Pirch.**

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, statt. [5982

---

6107] Am 27. d. Mts. verschied nach längeren schweren Leiden Herr Kaufmann

## Ferdinand Klein.

23 Jahre hat der Verstorbene der hiesigen Stadtverordnetenversammlung angehört und die letzten zwei Jahre als Kreistags-Abgeordneter die Stadt auf dem Kreistage vertreten. Mit regem Eifer, grosser Treue und weiser Sachkenntniss hat er das Wohl der Stadt stets wahrzunehmen gesucht. Sein frühes Hinscheiden wird von Allen schmerzlich bedauert und sein Wirken bei der Bürgerschaft und den städtischen Behörden noch lange in treuem Andenken bleiben.

**Riesenburg**, den 28. August 1897.

**Die Stadtverordneten.**

Direktor **Müller**, Vorsteher.

---

### Nachruf!

Schmerzlich bewegt sind wir durch den am 28. d. M. nach kurzem schweren Leiden erfolgten Heimgang des Gasthofbesitzers

## Carl Stoyke.

Der Verstorbene war jahrelang Mitglied des Schulvorstandes und hat als solches die Schulkasse in stets ehrender Weise verwaltet. Immer war er bestrebt, für das Wohl der Schule zu sorgen. Den Armen und Hilfsbedürftigen stand er liebevoll zur Seite und jederzeit war er zu helfen bereit.

Durch seine Herzensgüte, seinen ehrlichen geraden Sinn hat er sich die Liebe und Achtung seiner Gemeinde in hohem Maasse erworben, welche ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Möge ihm die Erde leicht sein!

**Kamin**, den 30. August 1897.

**Die Gemeinde.**

---

**Nachruf**

Am 9. August verschied der Lehrer

**Emil Ketz**

aus Goldau bei Dt. Eylau im Alter von 21 Jahren. Wir betrauern schmerzerfüllt den so frühen Heimgang unseres treuen Freundes. Er ruhe in Frieden.

Namens der Klassenbrüd.
**Löbau Wpr.** 1893/96.
Th. **Neuber**, Kronfelde.

---

6035] Für die erwiesene ehrende Theilnahme und Kranzspende bei der Beerdigung unseres durch den Tod so frühzeitig zu Gott abberufenen Sohnes, des Lehrers

**Carl Hünermund**

zu **Lonkorsz** sprechen wir dem Lehrer- und Kriegerverein, sowie auch der Schulgemeinde daselbst unseren tiefgefühltesten Dank aus.

**Schöneberg** bei Berlin, den 28. August 1897.

**Joseph Rheinländer und Frau**, verw. **Hünermund**, geb. **Otto**.

---

**Statt besonderer Meldung.**

Die gestern Abend erfolgte Geburt **eines Knaben** zeigen ergebenst an

**Goral b. Konojad Wpr.**, den 28. August 1897.

Forstassessor **Lüderssen** und Frau geb. Goedecke.

---

6152] Die Verlobung meiner zweiten Tochter **Therese** mit dem Hausbesitzer Herrn **Hess** aus Graudenz beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

**Kl. Sibsau**, im August 97.
**Wwe. Klawon**, Grundbes.

**Therese Klawon**
**Carl Hess**
Verlobte.
**Kl. Sibsau. Graudenz.**

---

### Danksagung.

6167] Für die uns in überaus herzlicher Weise bewiesene Theilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten, unseres theuren Vaters und Schwagers

**Wilhelm Arndt**

sagen wir dem Krieger- und Gesangverein, sowie allen Nachbarn und zahlreichen Freunden für die vielen Kranzspenden, insbesondere aber Herrn Predigtamtskandidaten Wunder für die trostreichen Worte am Grabe unseren innigsten Dank.

**Jablonowo**, d. 27. August 97.
**Verw. A. Arndt u. Tochter.**

---

## Unterricht.

**Abitur.- u. Einj.-, Fähnrichs- u. Primaner-**
Examen schnell u. sicher
**Dr. Schrader's**
Mil.-Vorb.-Anst., **Görlitz**.

---

**Fröbel'sche**
**Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Kl.**
(gegründet im Jahre 1868 durch Dir. **J. Grossmann**.

9101] Der neue Kursus, halbjährig, beginnt **am 1. Oktober.** Prospekte gr. **Bromberg**, Bahnhofstraße 83 Nach Ausbildung Stellen-Nachweis. Pension im Hause. Daselbst **Klavier-, Gesang-, Malunterricht.**

**Anna Mühlenbach**, konzess. Vorsteherin.

---




Progr. kostenlos.

---

**Technikum Lemgo** in Lippe.
**Bau-, Steinmetz-, Tischler-, Maschinenbau-, Werkmstr.-schule** 4 bezw. 3 Sem. **Landbaufachschule** 2 Sem. (für ländliche Maurer- oder Zimmermeister), Beg. 26. Okt. **Zieglerschule**, Beg. 30. Nov. **Heizerschule**, Beg. 6. Jan. Progr. kostenfr. d. **die Direktion.**

---

# S. J. KIEWE

Manufaktur- und Modewaaren.

**Täglicher Eingang von Neuheiten**
für Herbst und Winter.

## Damen-Kleiderstoffe

in Seide, Wolle und Baumwolle
für Haus, Promenade, Gesellschaft und Ball.

**Franko-Versand**

von Proben, Modebildern und allen Aufträgen von 20 Mk. an.

---

**Landw. Winterschule zu Marienburg Wpr.**

Der Lehrkursus beginnt am 12. Oktober. Alles Nähere durch den Direktor **Dr. Kuhnke.**

---

### Tannenbretter.

5878] Ich kaufe stets gegen Baarzahlung und bei koulanter Abnahme

**besäumte Tannenbretter**

in allen Dimensionen und bitte um Offerten. Die Bretter können auch nach meiner Angabe eingeschnitten werden.

**E. Stolzenburg, Holzhandlung**
**Allenstein Opr.**

---

Das Meliorations- und Vermessungsbureau von **Henrich & Nebelung**, vereid. Landmesser und gepr. Kulturingenieure, **Königsberg Pr.**, Kneiphöfische Langgasse 55 empfiehlt sich zur schnellen und vorschriftsmäßigen Ausführung und Bearbeitung von **Fortschreibungsvermessungen**, zur Absteckung von **Bauplätzen**, zu Eisenbahn- und Chausseeschlußvermessungen, zur Anfertigung sämmtlicher landschaftlichen **Taxunterlagen** bei Beleihungen, zur Anfertigung von **Guts- und Wirthschaftskarten**, zur Ausführung von **Grenzwiederherstellungen**, zur Ausführung von **Drainagen** (Aufstellung der generellen und speziellen Projekte und Ausführung derselb.), z. Ausf. v. **Wiesenbe- und Entwässerungsanl. jed. Art**, zu **Flußregulirung**. u. allen anderen geodätischen und kulturtechnischen Arbeiten. [6111

---

# „Victor"

**der deutschen Industrie.**

## Neueste Klee-, Dresch- und Reinigungs-Maschine

für Dampfbetrieb und große Leistungen, liefern und bitten um rechtzeitige Bestellung [5873

## Hodam & Ressler, Danzig

**Maschinenfabrik.**

---

6037] Ein gut erhaltenes, unterschlächtiges, hölzernes

**Wasserrad**

von 6,30 m Durchmesser u. 3,30 m Breite, mit hölzerner Welle, eisernen Lagern und einem Paar eis. Stirnrädern, ist zu verkaufen.

**Mühlen-Administration in Bromberg.**

---

6194] **Vorzügliche**

**Dillgurken**

in Gebinden und Schockweise empfiehlt **G. A. Marquardt.**

---

6118] Ein fast neuer

**eiserner Ofen**

und eine Parthie alter

**Vorsetzfenster**

billig zu verkaufen.
Charles Mushak, Graudenz, Marienwerderstr. 49.

---

6161] **Weiße, gespaltene**

**Bandstöcke**

zu Buttertonnen-Reifen, offerirt billig die Bandstock-Spalterei von

**Rudolph Lehmann, Culm Weichsel.**

---

**Meine Geschäfte bleiben Dienstag u. Mittwoch Trauer halber geschlossen.** [6159

**D. Chrzanowski,**
**Unterthornerstraße 7. Marienwerderstraße 16.**

---

**Kontor-Pulte**

**2 Stck., giebt billig ab** [5991
**Herrmann & Co., Stuhm.**

---

6131] Meine gebrauchte, noch gut erhaltene

**Düngerstreumaschine**

System Hampel, 8" breit, ist wegen Anschaffung einer größeren, für 60 Mark zu verkaufen. Dom. Fitschkau p. Hoppendorf Wpr.

---

**Zwiebeln**

**Zittauer**, à Ctr. 2,50 Mk. fr. Graudenz Bahnhof, Proben nicht unter 5 Ctr., offerirt [6140
Tiahrt, Kl. Lubin bei Graudenz.

---

**Ia. gewürf.**

**Reisekörbe**

offerirt zu billigen Preisen

**L. Feibel, Schwetz a. W.,**
5992] **Korbwaarenfabrik.**

---

Wir empfehlen zur

**landwirthschaftlichen Buchführung:**

In größerem Bogenformat
(42/52 cm)
mit 2 farbigem Druck:

1. **Geldjournal**, Einn., 6 Bog., in 1 B. geb. 3 Mk.
2. **Geldjournal**, Ausg. 18 Bog., in 1 B. geb. 3 Mk.
3. **Speicherregister**, 25 Bogen, geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual**, 25 Bogen, geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme** und **Ausgabe** von Getreide 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß**, 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohnconto**, 25 Bog. geb. 3 Mk.
8. **Deputatconto**, 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- u. Ernte-Register**, 25 Bg. geb., 3 Mk.
10. **Tagebuch**, 25 Bg. gb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register**, gebd. 1,50 Mk.

In gewöhnl. Bogenformat
(34/42 cm.)
in schwarzem Druck:

eine von Herrn **Dr. Funk**, Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung**, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

**Gust. Röthe's Buchdruckerei**
(Druckerei des Geselligen.)
**Graudenz.**

---

## Zu kaufen gesucht.

6073] Eine gebrauchte, eiserne

**Wendeltreppe**

zu kaufen gesucht; mindestens 3,20 hoch, 1,20 bis 1,80 Durchmesser. — Preisofferte nebst näheren Angaben an Herrn Maurermeister Majewski, Strasburg Wpr.

---

## Heirathen.

2 jg. Damen, i. A. v. 23 J., ca. 3000 Thlr. Verm., w. d. Bekanntsch. j. Kaufl. beh. Verheir. z. machen. Meld. m. Bild u. Lebensl. unter Nr. 5986 durch d. Geselligen erb.

---

6053] Für ev. jg. Damen, mit 6000, 18000, 32000 Mk. Verm., **sucht Parth.** Kobeluhn, Königsberg i. Pr., 3. Sandg. 2. Retourmarke erbeten.

---

Für die bürgerliche Küche.
„Martha"
**Bestes Kochbuch**
**Mk. 3**
eleg. gebunden.
Verlag von Ernst Lambeck, Thorn.

---

## Wohnungen.

**Danzig.**

Das zur Michalowitzschen Konkursmasse gehörige, **Danzig, Langgasse 26, I** belegene [6056

**Ladenlokal**

**nebst Wohnung** ist vom 1. Oktober cr. ab oder sofort zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden, parterre, oder durch den

**Konkurs-Verwalter:**
**Paul Muscate,**
**Danzig**, Faulgraben 10, 1.

---

### Aufruf!

Wir bitten um Gaben für die

**Ueberschwemmten**

in **Schlesien, Sachsen** und der **Lausitz**. Die Noth ist groß. Auch kleine Gaben werden gern angenommen. Wir bitten, die Gaben entweder bei unserer Vorsitzenden, Frau Superintendent Karmann, oder bei unserem Schatzmeister, Hrn. Rendant. Schmoll, abzugeben. [5971

**Der Vorstand des Vaterl. Frauenvereins Schwetz.**

---

**Verreist**

**auf ca. 2 Wochen. Herr Dr. Cohn wird mich gütigst vertreten.** [6165

**Dr. Richert,**
**Graudenz.**

---

**Rosenberg Wpr.**

6076] Meine Wohnung befindet sich jetzt

**Dt. Eylau'er Vorstadt**

im neuerbauten Hause des Herrn **Zierock.**

**Dr. Wentscher,**
prakt. Arzt.

---

6064] **Neu- und Umbauten** von Wind- u. Wassermühlen führt aus Zarnikow, Saalfeld Opr.

Derselbe verkauft **Tauwerk und verschiedenes Handwerkszeug.**

---

## Pension.

**2 Realschüler** finden gute Pension und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Meldg. u. Nr. 5964 a. d. Ges. erb.

---

**Pension** [5405

per Oktober in der Blumenstraße, part. Auch guter, **kräftiger Mittagstisch** in und außer dem Hause, sowie ganze Menüs und kalte Schüsseln werden aus Bene hergestellt. Meldung. erbet. an Fr. Janée, Offizier-Kasino 141.

---

## Verloren, Gefunden.

6013] Am 27. ist mir in Jablonowo Bahnhof mein hellbrauner

**Hühnerhund Larong**

**entlaufen.** Nachricht über Verbleib erbeten an Revierförster a. D. Groll, z. Z. Rittershausen p. Lessen Wpr.

---

**E. braun. Hühnerhund**

der sich hier eingefunden, ist vom Besitzer in Empfang zu nehmen.
5992] Wiedersee.

---

## Vereine.

**Vaterländ. Frauen-Verein zu Strasburg Wpr.**

**Am Mittwoch, d. 1. Sept. cr.,** Nachmittags 5¼ Uhr, findet im Saale des **Hotel de Rome** eine **außerordentliche**

**Generalversammlung**

statt. Eine recht rege Betheiligung ist in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung dringd. erwünscht, und ladet zu zahlreichem Erscheinen höflichst ein

**Der Vorstand.**
J. A.: Dr. Krause, Schriftführer.

Tagesordnung.

1. Festsetzung einer Unterstützung aus der Vereinskasse für die armen Ueberschwemmten, **auf Allerhöchsten Wunsch Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.** [6075
2. Wahl vier neuer Vorstandsmitglieder.

---

**Krieger-Verein**
**Gr. Leistenau**

feiert am **Sonntag, 5. Septbr.**

**Sedanfest**

im Vereinslokal, im Garten des Herrn **H. Salomon**. Nachmittags von 2—4 Uhr Beitragzahlen der Kameraden, von 4—6 Uhr findet **Große Theater-Vorstellung** mit nachfolgendem Tanz statt. Nichtmitglieder haben gegen Entreezahlung Zutritt, welches zu wohlthätigen Zwecken dienen soll. Um zahlreichen Besuch bittet.

6096] **Der Vorstand.**

---

## Vergnügungen.

**Schulfest**

in **Pastwisko** am **Sedantage.** [6141

---

**Kaiser Wilh.-Sommertheater**

Dienstag: **Unsere Reichspost.** Volksspiel mit Gesang. Neu.

---

**Heute 3 Blätter.**

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. August.

— **[Beförderung von lebendem Geflügel.]** Nachdem im vergangenen Jahre wiederholt die Verbreitung der Geflügelcholera durch Gänsetransporte festgestellt worden ist, sind den Eisenbahndienststellen mit Rücksicht auf die jetzt beginnende Hauptversandzeit für Gänse die Vorschriften über die Beförderung von lebendem Geflügel in Wagenladungen und in Käfigen zur genauesten Beachtung in Erinnerung gebracht und die schärfste Ueberwachung derartiger Sendungen zur Pflicht gemacht worden. Es ist namentlich darauf zu achten, daß die zur Beförderung von lebendem Geflügel benutzten Wagen nach ihrer Entleerung stets mit größter Sorgfalt gereinigt werden. Da von den Begleitern der Geflügelsendungen die auf dem Transport verendeten Thiere nicht selten vor der Ankunft auf der Bestimmungsstation aus den Wagen entfernt werden, so ist zur Verhütung einer Verbreitung von Ansteckungsstoff dafür Sorge zu tragen, daß alles auf den Bahnhöfen oder auf der freien Strecke vorgefundene todte Geflügel entweder sofort verbrannt oder an einer abgelegenen Stelle tief vergraben wird. Der Platz, an welchem verendetes Geflügel gelegen hat, ist durch Kalkmilch oder ähnliche Mittel zu desinficiren.

— **[Neue Telegraphenstellen.]** In Lindenberg, Kreis Marienwerder, und in Sloszewo, Kreis Strasburg (Wpr.), sind Telegraphenbetriebsstellen, bei denen auch der Unfallmeldedienst wahrzunehmen ist, eröffnet worden.

— **[Chausseepolizeigewalt.]** Der Minister des Innern hat in einem kürzlich ergangenen Erlaß darauf hingewiesen, daß die Ansicht, die Chausseepolizeigewalt (abgesehen von der Chausseebaupolizei) stände in Landkreisen nicht ausschließlich dem Landrath, sondern, soweit städtisches Gebiet in Frage komme, der städtischen Ortspolizeibehörde zu, unrichtig ist. Durch § 10 des Regulativs vom 7. Juni 1844 ist allerdings die Ausübung der Chausseepolizei innerhalb des Bezirks einer städtischen Ortspolizeibehörde dieser letzteren übertragen. Aus den in dem Ministerial-Erlaß vom 13. Dezember 1859 ausführlich dargelegten Gründen ist diese Zuständigkeit der städtischen Ortspolizeibehörden jedoch als aufgehoben zu betrachten.

— **[Verlegung von Märkten.]** Der in Bublitz auf den 10. September angesetzte Kram- und Viehmarkt ist auf den 3. September und der in Samter auf den 5. Oktober anstehende Jahrmarkt auf den 30. September verlegt.

— **[Füllenbrennen.]** Am 7. September Vormittags findet in Kl. Nebrau und am 17. September Nachmittags in Kopitkowo ein Füllenbrennen statt.

— **[Verleihungen.]** Dem Herrn Oberchausseeaufseher Blödorn in Czarnikau, sowie dem Herrn Chaussee-Aufseher Bitthien in Lubasch ist in Anbetracht ihrer langjährigen treuen Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und von dem Herrn Landesbaurath Chudzinski aus Schneidemühl überreicht worden.

— **[Personalien in der Schule.]** Die erste Lehrerstelle an der zweiklassigen Schule zu Schwarzbruch ist von der Regierung dem an derselben Schule wirkenden zweiten Lehrer Steffen endgiltig übertragen.

— **[Personalien beim Gericht.]** Den Landgerichtsräthen Jobst in Bromberg und Hartmann in Lissa ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Zu Handelsrichtern sind ernannt: Der Kaufmann Rosenow, der Kaufmann Ludendorf und der Kaufmann und Konsul Metzler, sämmtlich in Stettin, bei dem Landgericht in Stettin, und der Kaufmann und Konsul Koch in Stralsund bei der Kammer für Handelssachen in Stralsund. Zu stellvertretenden Handelsrichtern sind ernannt: Der Kaufmann Herotitzki und der Kaufmann Samuel in Stettin bei dem Landgericht in Stettin und der Kaufmann und Rathsherr Sarnow in Stralsund bei der Kammer für Handelssachen in Stralsund. — Der Rechtsanwalt Pulvermacher ist in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht in Kempen i. P. gelöscht.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungs- und Forstrath Schwart in Danzig ist an die Regierung in Arnsberg versetzt, und der bisherige Oberförster Dr. König in Kupferhütte, Regierungsbezirk Hildesheim, ist zum Regierungs- und Forstrath ernannt und der Regierung in Danzig überwiesen worden.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Versetzt sind: Regierungsbauführer Schrader von Angerburg nach Goldap, Stationsverwalter Perschan von Mocker nach Danzig, die Stations-Assistenten Bauer von Bromberg nach Argenau und Glaucke von Bromberg nach Gnesen. — Dem Bahnwärter Kazemieck im Wärterhaus 211 (Dir.-Bez. Königsberg) sind die Auszeichnungsschnüre für 5jährige straffreie Dienstzeit verliehen. — Dem Hilfsbremser Friese in Thorn ist nach zurückgelegter 25jähriger ununterbrochener Beschäftigung im Dienste der Eisenbahnverwaltung eine einmalige Lohnzulage von 30 Mk. und dem Hilfslokomotivheizer Paetz für den sehr guten Ausfall der Prüfung zum Lokomotivheizer eine Belohnung bewilligt worden.

— **[Personalien in der Polizeiverwaltung.]** Der Polizei-Bureau-Diätar Eichel von der Polizei-Direktion in Danzig ist zum Polizei-Sekretär ernannt und nach Hannover versetzt.

---

r **Culm**, 29. August. Bei dem diesjährigen Königsschießen der polnischen St. Trinitatis-Schützengilde gab Herr Kaufmann R. den besten Schuß für den Kaiser ab. Wie man hört, hat der Kaiser es abgelehnt, die für ihn erschossene Würde anzunehmen.

\+ **Kornatowo**, 28. August. Gestern Abend entgleisten auf dem hiesigen Bahnhof beim Einrangiren eine Anzahl Wagen in dem gemischten Zug 213. Zwei Wagen wurden beschädigt. Eine Verletzung von Personen hat nicht stattgefunden.

♭ **Culmsee**, 29. August. Von Jahr zu Jahr nimmt unser großer See an Wasserfläche und Tiefe ab. In letzter Zeit hat man wahrgenommen, daß der Seegrund, hauptsächlich an Ufern und buchtigen Stellen, mit einem eigenartigen Wasserkraut in einer beträchtlichen Höhe überwuchert ist. Zwischen und über dem Kraut wimmeln unzählige Wasserwanzen umher. Sie halten sich nicht nur in diesem Kraut, sondern auch auf Fischen aller Art auf, ja, man findet diese Plagegeister sogar in großer Menge im Innern der Fische. Sie sollen nach Aussage der Sachkenner nicht nur den Fischen schädlich, sondern auch für die Gesundheit der Menschen gefährlich sein. Im vorigen Jahre konnte man auf den Weißfischen, namentlich an deren Rückenflossen, einen silberhellen, pilzartigen Ausschlag sehen, woran vermuthlich viele Fische zu Grunde gingen. Es wäre doch im Interesse der Bürgerschaft erwünscht, von Autoritäten zu erfahren, ob die Wasserwanzen thatsächlich so gefährlich sind. Nicht zu den Seltenheiten in unserem See gehört ein 50 bis 70 Centimeter langer fadenförmiger Wurm, der zuweilen beim Wasserschöpfen im Wassereimer gefunden wird.

**Thorn**, 28. August. Die Wohlthätigkeits-Veranstaltung der Thorner Liedertafel und des Turnvereins zum Besten der Ueberschwemmten hat einen Reinertrag von 276 Mk. ergeben.

**Lautenburg**, 27. August. In der gestrigen Generalversammlung des Männerturnvereins wurde der Vorstand beauftragt, den Anschluß des Vereins an den Drewenzgauverband zu veranlassen.

**Löbau**, 27. August. Am Donnerstag wurde die Kapelle des durch einen Anbau bedeutend vergrößerten Krankenhauses eingeweiht. Zu dieser Feier waren auch der frühere Dekan Herr Domherr Sartowski und der frühere Religionslehrer beim hiesigen Progymnasium Herr Professor Dr. Schulte aus Pelplin anwesend. Letzterer hielt die Messe und Herr Domherr Sartowski die Weiherede.

X **Czerwinsk**, 27. August. In der gestrigen Sitzung des erweiterten Vorstandes des Kriegervereins gab der Vorsitzende Herr Premier-Lieutenant Plehn-Kopitkowo bekannt, daß der Offizierverein Marienwerder dem Kreiskriegerverein (Marienwerder) 100 Mk. zur Anschaffung von Büchern, Vorträgen und Schriften patriotischen Inhalts überwiesen hat. Es wurde beschlossen, für den hiesigen Verein Vorträge und Schriften für das überwiesene Geld anzuschaffen. Da Kamerad Bieber, der bewährte Schatzmeister des Vereins, zum 1. Oktober seinen Wohnsitz wechselt, wurde Kamerad Knuth mit der Führung der Kassengeschäfte beauftragt.

R **Schwetz**, 28. August. Als heute der Geselle Liedtke des Fleischermeisters W. ausfuhr, wurde das Pferd scheu und raste über den Marktplatz. Hier wurde der Wagen gegen eine Straßenlaterne geschleudert; L. fiel vom Wagen und wurde von dem umstürzenden Ständer so unglücklich getroffen, daß ihm beide Beine zerschmettert wurden. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

**Mewe**, 28. August. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen, die Bürgermeisterwahl in der nächsten öffentlichen Sitzung vorzunehmen. Zur Inkommunalisirung des Schlachthausgrundstückes gab die Versammlung ihre Zustimmung und ermächtigte den Magistrat zur Durchführung der Prozesse gegen die Eigenthümer der auf dem Rathhaushofe befindlichen baufälligen Holzställe und Schuppen.

Gestern Abend entfloh ein außerhalb des Zuchthauses an einem Bau beschäftigt gewesener Sträfling und schlug die Richtung nach Brodden ein. Die von dem sofort alarmirten Wachtkommando aufgenommene Verfolgung war erfolglos.

* **Aus dem Kreise Konitz**, 28. August. Zu der in Nr. 200 gebrachten Nachricht aus Bruß ist noch hinzuzufügen, daß beim Weiterpflügen des Ackers gestern zwei weitere Gräber gefunden worden sind. Um die Urnen vor dem Zertrümmern seitens Unbefugter zu schützen, wurde das Grab bewacht. Es gelang auch, auf sehr behutsame Weise in dem einen Grabe, welches vier Urnen enthielt, zwei Urnen vollständig bloszulegen. Sie waren jedoch so morsch, daß sie beim Herausheben zerbröckelten. Auch hier fand man die schiefwinklige Form der Gräber.

# **Neustadt**, 29. August. Es ist höheren Orts die Einrichtung von Leichenhallen, namentlich für ärmere Ortschaften, in welchen die beschränkten Wohnungsverhältnisse eine Isolirung der Leichen nicht gestatten, angeregt worden, weil die Errichtung solcher Hallen dazu beiträgt, die Weiterverbreitung von Epidemien (Ruhr, Typhus, Diphtheritis) zu verhindern. In Anbetracht dieses Nutzens hat der hiesige Kreisausschuß beschlossen, Gemeinden, welche eine Leichenhalle erbauen wollen, Beihilfen zu gewähren. An die Gemeindevorsteher des Kreises ist die Aufforderung ergangen, Anträge bei der Kreisbehörde unter Angabe der Höhe der erbetenen Beihilfe zu stellen. — Eine Zigeunerbande, welche auf drei Wagen, von Zoppot kommend, hier eintraf, wurde durch Polizeibeamte zwangsweise aus der Stadt geführt. Die Zigeuner hatten in Rheda verschiedene Gegenstände gestohlen; diese wurden ihnen hier abgenommen und den ihnen nachfolgenden Eigenthümern zurückgegeben. In Bolschau verübten die Zigeuner wieder neue Diebstähle.

A **Baldenburg**, 28. August. Gestern Abend entsprang aus dem hiesigen Gefängniß ein etwa 17jähriger Untersuchungsgefangener. Alle Ermittelungen nach seinem Verbleib waren erfolglos. Heute früh stellte sich der Ausreißer freiwillig auf dem Gefängnißhof wieder ein. Aus Sehnsucht zu seinen in Flötenstein wohnenden Eltern war er davongegangen.

♮ **Elbing**, 29. August. Die Zigarren-Industrie unseres Ortes ist in kräftigem Emporblühen begriffen. Auch in der Zigarrenfabrik der Firma Giebler Nachfolger, welche in ganz kleinem Umfange vor einigen Jahren eröffnet wurde, mußte die Arbeiterzahl in den letzten Jahren stetig vermehrt werden und beträgt jetzt bereits mehr als 150. Auch diese Fabrik wird, wie die Firma Löser und Wolff, eine ganz bedeutende Erweiterung des Betriebs durchführen. Auf dem ehemaligen Feuerwehrdepot und einem Nachbargrundstück wird ein neues Fabrik- und Verwaltungsgebäude errichtet.

∞ **Königsberg**, 28. August. Die diesjährige ostpreußische Provinzial-Lehrerversammlung in Lyck hat einen Ueberschuß ergeben. Hiervon wurden der Kasse des Pestalozzivereins 45 Mk., derjenigen des Lehrer-Emeriten-Unterstützungs-Vereins und der Wilhelm-Augusta-Stiftung je 25 Mk. überwiesen.

Herr Stadtrath Dr. Walter Simon hatte aus Anlaß der Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. dem Herrn Oberpräsidenten Grafen v. Bismarck einen Fonds überwiesen, damit aus den Zinsen mit allmäliger Verwendung von Kapitalsantheilen alljährlich bei Gelegenheit der Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Sedan mehrere in ländlichen Ortschaften der Provinz Ostpreußen lebende bedürftige Wittwen von Kriegsinvaliden mit Unterstützungen bedacht werden können. Bei der jetzt erfolgten erstmaligen Vertheilung haben zwanzig Invalidenwittwen Beihilfen von je 30 Mark erhalten.

Der hochverdiente Professor der Frauenheilkunde Geheimrath Dohrn gedenkt in Folge von Kränklichkeit seine Lehrthätigkeit einzustellen. Auf Vorschlag der Königsberger Fakultät wird eine Ersatzprofessur in den nächsten Etat eingestellt. Für diese ist der außerordentliche Professor Georg Winter, Oberarzt an der Berliner Frauenklinik, als ordentlicher Professor berufen und wird schon im Wintersemester seine Lehrthätigkeit beginnen. Professor Winter besitzt einen ausgezeichneten Ruf als Frauenarzt.

* **Allenstein**, 28. August. Den Schuhmacher Aßmannschen Eheleuten hierselbst ist zur Feier ihrer goldenen Hochzeit ein königliches Geschenk von 30 Mk. bewilligt worden.

**Allenstein**, 29. August. Am 1. Oktober soll hier eine dritte Special-Kommission errichtet werden, zu deren Leitung Herr Regierungsrath Winde hierher versetzt ist.

* **Bartenstein**, 28. August. Wer jetzt Abends unser Städtchen besucht, wird gut thun, Beleuchtung selbst mitzubringen. Sämmtliche Straßenlaternen sind seit etwa vierzehn Tagen entfernt, ja theilweise schon verkauft. Das neue Gaswerk wird aber erst am 15. September in Betrieb gesetzt.

**Insterburg**, 27. August. Im hiesigen Landgestüt ist die Zahl der Hengste auf 182 gestiegen. Da es im Gestüt an Raum mangelt, sind 24 Hengste in einem Stalle des Herrn Brandes-Althof untergebracht. Demnächst soll in dem Gestüt noch ein Stall erbaut werden.

∞ **Pr. Eylau**, 28. August. Die Abgangsprüfung am hiesigen Lehrerseminar wurde in dieser Woche beendet. Von den 22 Prüflingen bestanden 21 die Prüfung.

∝ **Friedland a. d. Alle**, 29. August. Die städtischen Behörden haben folgende Gehaltsordnung für die hiesigen Lehrer beschlossen: 900 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. Dienstalterszulage und 180 Mk. Miethsentschädigung.

**Mehlsack**, 28. August. In den letzten Tagen wurde hier der Ferienkommers der ost- und westpreußischen Mitglieder des Verbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen abgehalten. Unter der Leitung des Herrn stud. jur. Fröhlich fand der erste, der Kommersabend statt. Die Spitzen der städtischen Behörden von Mehlsack waren als Gäste erschienen. Nach dem Hoch auf Papst und Kaiser, worauf die erste Strophe von „Heil Dir im Siegerkranz“ gesungen wurde, dankte Herr Bürgermeister Spohn den Mitgliedern des Verbandes, daß sie ihre Schritte nach dem Städtchen Mehlsack gelenkt hätten. An den Bischof von Ermland wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt. Am nächsten Tage versammelten sich nach einem feierlichen Requiem die Festtheilnehmer mit Damen zum Frühschoppen. Nach dem Festmahl wanderte man zum Spitzberge zu zwanglosem Beisammensein. Der nun folgende Abend war dem Tanz gewidmet. Die letzten „Ritter von der Gemüthlichkeit“ vereinigte am dritten Tage noch ein solenner Frühschoppen.

\+ **Posen**, 29. August. Dem Regierungs-Präsidenten ist bekannt geworden, daß den aus Strafanstalten entlassenen Personen Auslandspässe häufig ertheilt werden, weil diese Personen angeben, daß sie sich dauernd im Auslande niederlassen wollen. In Wirklichkeit verbleiben diese Leute jedoch zum großen Theile im Inlande und verfolgen nur den Zweck, sich durch die Vorspiegelung ihrer Abwesenheit der Kontrole der Polizeibehörden zu entziehen. Dabei verkaufen sie in den meisten Fällen ihre Pässe an dritte Personen, welche dann damit Mißbrauch treiben. Um diesem Unfug in Zukunft nach Möglichkeit zu steuern, hat der Regierungs-Präsident die Landräthe und den hiesigen Polizei-Präsidenten ersucht, bei Ertheilung von Pässen an derartige Personen mit Vorsicht zu verfahren und, wenn die Annahme einer Vorspiegelung der gedachten Art vorliegt, den Paß zu verweigern.

**Wongrowitz**, 27. August. Mit Rücksicht auf die Zunahme der Einwohnerzahl (jetzt über 5000) haben die städtischen Behörden beschlossen, die Zahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder von vier auf sechs und die Zahl der Stadtverordneten von 12 auf 18 zu erhöhen. Dieser Beschluß unterliegt noch der Genehmigung der Regierung in Bromberg.

\+ **Wollstein**, 28. August. Die Stadtverordneten in Unruhstadt haben das Bürgermeistergehalt auf 1800 Mark, steigend in sechs Jahren auf 2100 Mark, festgesetzt. Nach Bestätigung dieses Beschlusses wird die Bürgermeisterstelle ausgeschrieben werden. — Vor einigen Tagen wurde der Schornsteinfegergeselle Otto Büttner aus Bentschen in einer Kammer des Wirthes H. in Alt-Borni erhängt gefunden. Büttner hatte in der Gegend zu thun und wie gewöhnlich bei H. übernachtet. Was ihn in den Tod getrieben hat, ist unbekannt. — Viele Bäume und Sträucher, welche durch das Unwetter Mitte Juli sehr zu leiden hatten, prangen jetzt wieder im vollen Blüthenschmuck.

\+ **Wollstein**, 29. August. Die Posener Provinzial-Feuer-Sozietät hat den Zöglingen der Präparandenanstalt zu Unruhstadt für ihre eifrige Betheiligung an den Löscharbeiten bei dem dort am 6. August ausgebrochenen Brande eine „Auszeichnungsprämie“ von 60 Mk. überwiesen, welche bei einem zu veranstaltenden Ausfluge ihre Verwendung finden soll. — Mit der Trottoirlegung, zu welcher Eisenklinker verwendet werden, ist heute hier begonnen worden.

* **Czarnikau**, 28. August. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, die Musikkosten für den Sedantag im Betrage von 50 Mk. aus der Kämmereikasse zu decken. Bisher wurde diese Ausgabe von den Schulkassen der einzel[illegible] Konfessionen bestritten. Der früheren Vorsteherin der ehe[illegible] Privatmädchenschule, Frl. Jeske, die von der Stadt [illegible]ne Entschädigungssumme forderte, weil ihr durch die Umwandlung dieser Schule in eine städtische höhere Mädchenschule die Konzession von der Regierung in Bromberg entzogen worden war, wurde nichts bewilligt. Sie hatte sich nach Beschreitung des Instanzenweges mit einer Eingabe an den Kaiser gewandt. Die Versammlung beschloß die Stadt gegen Haftpflicht bei Unfällen bei dem Allgemeinen deutschen Versicherungsverein zu Stuttgart zu versichern. Auf Grund eines Aufrufes des Städtchens Hohenstadt in Nordmähren, welches eine deutsche Gewerbeschule errichten will, die ein Bollwerk gegen das umsichgreifende Czechenthum bilden soll, wurde dem Städtchen eine Beihilfe von 30 Mk. gewährt.

**Schrimm**, 23. August. Das Rittergut Przylepki mit einem Areal von 2000 Morgen hat Herr Stanislaus v. Chlapowski an den früheren Administrator Piper verkauft.

* **Schroda**, 28. August. Der hiesige Vaterländische Frauen-Verein hat für die Ueberschwemmten in Sachsen, Schlesien und Brandenburg 400 Mk. gespendet.

**Schroda**, 28. August. Gegen eine Kaufmannswittwe aus unserem Kreise ist eine Geldstrafe von 400 Mk. festgesetzt worden, weil sie bei der Steuererklärung ein Kapitalvermögen verschwiegen hatte.

* **Fraustadt**, 28. August. Auf dem Rittergut Brettvorwerk erkrankten gegen 76 Stück Jungvieh nach dem Genuß von frischem Klee und waren dem Verenden nahe. Gegenmittel, besonders die Anwendung des sogenannten Trokarschnittes, retteten den größten Theil des Viehes. Einige Stück Jungvieh verendeten.

* **Samter**, 27. August. Bei der in der gräflich Raczynskischen Forst, Belauf Peterawe, abgehaltenen Treibjagd erlegte Herr Gutsverwalter Tomaczewski aus Obrowo auf eine Entfernung von 150 Metern einen starken Zehnender.

* **Zirke**, 29. August. Durch die Fahrlässigkeit einer Wartefrau kam dieser Tage ein erst wenige Tage altes Kind ums Leben. Die Frau wollte nämlich das Kind baden und vergaß, das heiße Badewasser mit kaltem zu vermischen. In Folge der erlittenen Verbrühung starb das Kind binnen kurzer Zeit. — Das Sachsengängerwesen, das hier in großer Blüthe steht, hat die mannigfachsten Uebelstände im Gefolge. Nicht allein, daß alljährlich die unehelichen Geburten bei den aus dem Rübenlande zurückkehrenden Schnitterinnen zunehmen, und daß die Fälle immer häufiger werden, wo solche Mütter ihre Kinder unversorgt im Stich lassen, so mehren sich neuerdings auch die Fälle, in denen die Ehemänner ihre Frauen heimlich verlassen. Sie gehen auf Außenarbeit, benutzen die auf dem Lande schlecht geregelte Meldepflicht und wechseln mit Leichtigkeit ihre Arbeitsorte, ohne daß es der nachforschenden Polizeibehörde gelingt, ihre Spur zu verfolgen. Die Zahl der Frauen, die auf diese Weise um ihre Männer gekommen sind, mehren sich in bedenklicher Weise; die Kosten dieses Uebelstandes hat gewöhnlich die Armenkasse zu tragen. — Die zum 1. Oktober frei werdende Hauptlehrerstelle an der hiesigen evangelischen Schule ist dem Rektor Trautmann, z. Z. in Witaschütz, von der Regierung übertragen worden.

**Schneidemühl**, 29. August. Herr Pfarrer **Schröter** von hier ist zum Pfarrer an der neuen evangelischen Kirche in der Bromberger Vorstadt gewählt worden.

**Landsberg a. W.**, 28. August. Die Oeffentlichkeit der Sedanfeier wird in diesem Jahre in unserer Stadt vollends verschwinden. Auch ist von den Kriegervereinen an den Magistrat der Antrag auf Ausschmückung der Germania zum Sedantage nicht gestellt. Es wird vorgeschlagen, **das gesparte Geld dafür den Ueberschwemmten zu überweisen.**

**Kolberg**, 29. August. **Die Kaiserin hat der hiesigen Herberge zur Heimath eine Gabe von 300 Mark zugewiesen.**

[] **Rummelsburg**, 27. August. Gestern und heute fand hier die Entlassungsprüfung in der Kgl. Präparandenanstalt statt. Von 23 Präparanden bestanden 22 die Prüfung; sie werden den Seminaren zu Köslin und Bütow zugetheilt werden. Zu der morgen stattfindenden Aufnahmeprüfung sind 31 Zöglinge angemeldet. Da 35 aufgenommen werden sollten, wird der Bedarf nicht gedeckt.

**Stralsund**, 29. August. Beim Bürgerschaftlichen Kollegium hatte der Magistrat beantragt, wie in den Vorjahren zur Feier des Sedantages für die Schulen 550 Mark zu bewilligen. Das Kollegium lehnte indessen auf Antrag der Schulkommission die Rathsvorlage ab.

## Militärisches.

**Klockmann**, à la suite des Ulan. Regts. Nr. 8 und beauftragt mit der Führung der 10. Kav. Brig., — unter Belassung à la suite des gedachten Regts., zum Kommandeur der betreff. Brigade ernannt. v. **Gustaedt**, Major, beauftragt mit der Führung des Ulan. Regts. Nr. 8, — zum Kommandeur des Regts. ernannt. v. **Horn**, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Drag. Regts. Nr. 11, kommandirt zur Vertretung des Kommandeurs des Drag. Regts. Nr. 10, mit der Führung des letztgenannten Regts., unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. v. **Gustedt**, Major aggreg. dem Drag. Regt. Nr. 7, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Drag. Regt. Nr. 11 einrangirt. v. **Reuß**, Major und Eskadr. Chef vom Drag. Regt. Nr. 2, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Drag. Regt. Nr. 10 versetzt. v. **Below**, Rittm. und Eskadr. Chef vom Ulan. Regt. Nr. 8 à la suite des Regiments gestellt. v. **der Marwitz**, Rittm. und Eskadr. Chef vom Ulan. Regt. Nr. 15, in das Ulan. Regt. Nr. 8, versetzt. v. **Tresckow**, Pr. Lt. vom Drag. Nr. 4, als Adjut. zur 4. Kav. Brig. kommandirt. **Boehm**, Major und Eskadr. Chef vom Huf. Regt. Nr. 16, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Ulan. Regt. Nr. 1, v. **Zglinitzki**, Rittm. vom Huf. Regt. Nr. 5, als Eskadr. Chef in das Huf. Regt. Regt. Nr. 16 versetzt. v. **Holy-Poniecitz**, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Huf. Regts. Nr. 12, zum Kommandeur des Huf. Regts. Nr. 8, ernannt. v. **Busse**, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Ulan. Regts. Nr. 14, mit der Führung des Kür. Regts. Nr. 5, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. **Kluge**, Hauptm. und Battr. Chef vom Feldart. Regt. Nr. 2, als Adjutant zur 33. Div. kommandirt. **Schach v. Wittenau**, Hauptm. von demselben Regt., zum Battr. Chef ernannt. **Schmid**, Major aggreg. dem Kür. Regt. Nr. 5, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Regt. einrangirt. **Kühne** Major vom Kriegsministerium, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Huf. Regt. Nr. 5 versetzt. **Schaafhausen**, Sek. Lt. vom Drag. Regt. Nr. 7, in das Drag. Regt. Nr. 10, Frhr. v. **Senden-Bibran** Sek. Lt. vom Drag. Regt. Nr. 8, in das Ulan. Regt. 9, versetzt. Frhr. v. **Ketelhodt**, Hauptm. vom Feldart. Regt. Nr. 1, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 18 versetzt. **Dyckerhoff**, Hauptm. vom Feldart. Regt. Nr. 1, von der Stellung als Battr. Chef entbunden. **Severin**, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 36, unter Beförderung zum Hauptm. und Battr. Chef, in das Feldart. Regt. Nr. 1 versetzt. v. d. **Sode**, Sek. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 36, zum Pr. Lt. befördert. Frhn. v. **Gillern**, Hauptm. vom Feldart. Regt. Nr. 17, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 10 versetzt. **Ziemer**, Hauptm. vom Feldart. Regt. Nr. 17, von der Stellung als Battr. Chef entbunden. **Zierold**, Pr. Lt. von demselben Regt., zum Hauptm. und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent befördert. **Gallus**, Hauptm. vom Feldart. Regt. Nr. 20, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 22, **Friedrich**, Hauptm., bisher Battr. Chef vom Feldart. Regt. Nr. 5, in das Feldart. Regt. Nr. 20 versetzt. **Gandtner**, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 5, zum Hauptm. und Battr. Chef vorläufig ohne Patent, befördert. **Picht**, Sek. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 5, von dem Kommando zur Dienstleistung bei einer Militär-Intend. entbunden. **Wieprecht**, Hauptm. und Komp. Chef vom Fußart. Regt. Nr. 1, unter Stellung à la suite des Regts., zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe kommandirt. **Hartmann**, Hauptm. à la suite des Fußart. Regts. Nr. 2 und Lehrer bei der vereinigten Art. und Ingen. Schule, als Komp Chef in das Fußart. Regt. Nr. 1 versetzt. **Servaes**, Pr. Lt. vom Fußart. Regt. Nr. 9, als Adjutant zur 1. Fußart. Brig. kommandirt. **Jordan**, Hauptm. à la suite des Fußart. Regts. Nr. 15 und Lehrer bei der vereinigten Art. und Ingen. Schule, als Komp. Chef in das Fußart. Regt. Nr. 5, **Meckel**, Hauptm. und Komp. Chef vom Fußart. Regt. Nr. 5, unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zur vereinigten Art. und Ingen. Schule, v. **Hanstein**, Pr. Lt. von der Fußart. Schießschule, in das Fußart. Regt. Nr. 15, **Körtge**, Pr. Lt. vom Fußart. Regt. Nr. 15, in das Fußart. Bat. Nr. 13, — versetzt. **Witte**, Pr. Lt. vom Pion. Bat. Nr. 5, in die 2. Ingen. Insp. versetzt. **Schwartz**, Sek. Lt. vom Füs. Regt. Nr. 33, — zur Dienstleistung bei dem Eisenbahn-Regt. Nr. 1, **Krause** (Julius), Sek. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 3, — zur Dienstleistung bei dem Eisenbahn-Regt. Nr. 2, sämmtlich vom 1. Oktober d. Js. ab auf ein Jahr kommandirt. **Quiring**, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 52, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt XVII. Armeekorps, zum Mitglied des Bekleidungsamtes XVII. Armeekorps ernannt. Die Pr. Lts.: **Nehring**, à la suite des Inf. Regts. Nr. 21 und kommandirt zur Dienstleistung als zweiter Offizier bei dem Traindepot des XVII. Armeekorps, **Fischer**, à la suite des Train-Bats. Nr. 5 und kommandirt zur Dienstleistung als zweiter Offizier bei dem Traindepot des V. Armeekorps, — zu zweiten Offizieren der betreff. Traindepots ernannt.

## Verschiedenes.

— **Gottlieb Nölte**, einer der letzten vier Veteranen aus den Befreiungskriegen, aus Neu-Holland bei Oranienburg, welcher am 10. August seinen 101. Geburtstag gefeiert hatte, ist nach kurzer Krankheit gestorben. Er war bis zum letzten Augenblick geistesfrisch.

— **[Plötzlicher Irrsinn.]** Ein aufregender Vorfall ereignete sich Sonnabend Nacht zwischen 2 und 3 Uhr in einem Nebenzimmer des Hotels zum Karpfen in Karlsruhe (Baden). Eine Anzahl Offiziere vom Regiment Nr. 111, das in Rastatt liegt und sich in Karlsruhe zum Brigade-Exerciren aufhält, saß beim Weine. Bei einem Hoch auf die Frauen wollte Premierlieutenant Knoll aus unbekannten Gründen nicht mit anstoßen. Plötzlich fing er mit dem Major v. Jacobi einen Skandal an, erging sich in Schimpfworten über seine Kameraden und das Offizierkorps und drang endlich mit gezogenem Säbel auf den Major ein. Knoll war, wie der herbeigeholte Arzt feststellte, von Tobsucht befallen und konnte erst nach einstündigem Handgemenge, bei welchem er sich selbst mit dem Säbel am Fuße verletzte, überwältigt, festgenommen und durch Morphium-Einspritzungen und Auflegen von Eisumschlägen beruhigt werden. Er wurde sodann zur Beobachtung in das Militär-Krankenhaus gebracht. Knoll soll sich stets als ein stark nervöser Mann gezeigt haben. Die Angelegenheit wurde noch in der Nacht dem Kommandeur mitgetheilt und sofort eine Untersuchung eingeleitet.

— **[Vom Doppelmord in Berlin.]** In kriminalistischen Kreisen neigt man der Ansicht zu, daß sich Gönczi, da er sonst kein Geld hat, mit seiner Frau nach Mexiko einzuschiffen versuchen wird, wo ihm der Vertrieb der Werthpapiere (er hat u. a. neun mexikanische Staatspapiere zu 20 Pfund = 400 Mk. im Gesammtwerthe von 3600 Mark gestohlen) leicht möglich wäre, während dies in Deutschland sehr schwierig ist. Aus diesem Grunde hat man besonders Triest und die französischen Hafenplätze mit deutschen Polizeibeamten besetzt. Die deutschen Hafenplätze sind ebenfalls einer strengen Beobachtung unterzogen.

Zur Charakteristik Gönczi's bringen Budapester Blätter verschiedene Beiträge. Er weilte vor elf Jahren, 1886, in der ungarischen Hauptstadt und galt für einen harten, kargen verschlossenen Mann. Er verkehrte mit Niemandem und verbrachte seine freie Zeit mit dem Lesen von Schauerromanen; „Magyar Hirlap" erzählt, daß er, wo er ihrer habhaft werden konnte, die Illustrationen von Mordthaten und anderen Verbrechen herausschnitt und an die Zimmerwände klebte. Als er nach Verübung mehrerer Diebstähle aus Budapest flüchtete, wandte er sich zuerst nach Ischl und dann nach München. In Wien war Gönczi 1879 wegen eines Diebstahls in Wiener-Neustadt in Untersuchungshaft. Während des Verfahrens stellte sich heraus, daß er von der Militärbehörde als Deserteur und von der Civilbehörde wegen eines im Jahre 1877 an seinem Dienstgeber, einem Schuhmacher in der Leopoldstadt, begangenen Waarendiebstahls, dann wegen eines im Schönbrunner Parke verübten Verbrechens gegen die Sittlichkeit verfolgt wurde. Da Gönczi damals im Militärverbande war, wurde der Fall der Militärbehörde abgetreten, die ihn zu vier Jahren schweren Kerkers (Zuchthaus) verurtheilte.

— **[Auslieferung an Preußen.]** Vor vier Jahren wurde in Berlin der Direktor einer Mühlenaktiengesellschaft, Max Kosterlitz, wegen Steuerhinterziehung zu einer Geldstrafe von 250000 Mk. und einem halben Jahr Gefängniß verurtheilt, weil die seiner Leitung unterstehende Mühle mehrere Tausend Doppel-Zentner Getreide aus Rußland eingeschmuggelt hatte. Kurze Zeit nach der Verurtheilung verschwand Kosterlitz aus Berlin und begab sich nach Budapest, wo er bald als Unternehmer und Faiseur an der Börse eine große Rolle spielte. Trotzdem ihn die Berliner Behörde steckbrieflich verfolgte, blieb ihr sein Aufenthalt unbekannt. Nun ist die Berliner Polizei durch einen Zufall auf seine Spur gekommen. Kosterlitz hatte in Budapest eine Omnibusaktiengesellschaft ins Leben gerufen, die vor Kurzem in Liquidation gerieth. Er hatte sich eine Provision von 10000 Gulden ausbedungen; die Gesellschaft wollte ihm den Betrag in Aktien bezahlen, er forderte jedoch baares Geld, und da man nicht darauf eingehen wollte, beging er die Unvorsichtigkeit, gegen einen der Gründer, der jetzt in Berlin wohnt, einen Prozeß anzustrengen. Dadurch erfuhr die Berliner Behörde den Aufenthalt des steckbrieflich Verfolgten. Sie leitete sofort das Auslieferungsverfahren gegen Kosterlitz ein, und dieser Tage wurde er, wie das „B. T." hört, auf Verlangen des Berliner Gerichts ausgeliefert.

— **Auf den Berliner Bahnhöfen** sollen vom 1. Oktober ab sogenannte Polizeirestaurants eingerichtet werden, welche den Reisenden zum unentgeltlichen Aufenthalt während der ganzen Nacht offen stehen. Etwas zu verzehren, ist niemand verpflichtet, doch soll, wer einen Stuhl in Anspruch nimmt, dafür 5 Pf. entrichten.

— **Der Typhus** mimmt in Pforzheim (Baden) in so bedrohlicher Weise zu, daß das Krankenhaus die Zahl der Patienten nicht mehr zu fassen vermag, und man darangeht, ein angrenzendes Schulhaus in ein Hospital umzuwandeln. Immer allgemeiner wird die Ueberzeugung, daß trotz aller Ableugnungen nicht das Wasser, sondern die Unzuträglichkeit der gesundheitlichen Maßregeln Schuld trägt an der starken Ausdehnung der Seuche. Es wird in der Stadt der Vorschlag öffentlich besprochen, man möge auf Kosten der Stadt die Unbemittelten unter den Typhuskranken mit Wein und Fleisch u. s. w. versehen, um sie so durch zweckdienliche Ernährung rasch der Erwerbsfähigkeit wieder zuzuführen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



## Amtliche Anzeigen.

### Zwangsversteigerung.

6153] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Gr. Leistenau Band III, Bl. 64, Art. 39 u. Band III, Blatt 87, Artikel 72, auf den Namen der Schneidermeister Jacob und Auguste geb. Stobbe-Gollnick'schen Eheleute eingetragenen, in dem Gemeindeverbande Gr. Leistenau belegenen Grundstücke

**am 12. November 1897, Vormitt. 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 9,21 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,49,45 ha zur Grundsteuer, mit 126 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, während der Dienststunden von 11—1 Uhr, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 12. November 1897, Vorm. 12¼ Uhr**

an Gerichtsstelle verkündet werden.

**Graudenz**, den 22. August 1897.
**Königliches Amtsgericht.**

### Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Arbeiter Franz Renk, zuletzt in Tuchel aufhaltsam gewesen, unter dem 8. März 1897 erlassene, in Nr. 60 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen V. J. 151/97. [6042

**Konitz**, den 27. August 1897.
**Der Erste Staatsanwalt.**

### Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Franz Gryczek ohne Domizil, geboren am 9. April 1877 in Konitz, zuletzt in Russenau aufhaltsam, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. II. J. 722/97. [5989

**Graudenz**, den 26. August 1897.
**Königliche Staats-Anwaltschaft.**

Beschreibung: Alter: 20 Jahre, Statur: mittel, Gesicht: hager. Kleidung: dunkler Stoffanzug und grauer Filzhut.

Besondere Kennzeichen: Ds Aussehen des p. Gryczek ist das eines verkommenen Menschen.

### Zwangsversteigerung.

6003] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Freystadt, Band VI, Blatt 272, auf den Namen des Sattlermeisters Johann Schmidt, der unverehelichten Caroline, Johanna Schmidt und der Eduard und Caroline, Wilhelmine geb. Schmidt-Wrobbel'schen Eheleute eingetragene Grundstück, jedoch mit Ausnahme der daselbst eingetragenen Scheune

**am 16. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr,**

im Kern'schen Gasthause zu Freystadt versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 19⁶⁵/₁₀₀ Thalern Reinertrag und einer Fläche von 5,70,89 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 18. Oktober 1897, Mittags 12 Uhr,** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, verkündet werden.

**Rosenberg**, den 25. August 1897.
**Königliches Amtsgericht I.** Fischer.

### Verdingung

des Baues eines 4 Familienhauses nebst Stallgebäude auf Bahnhof Laskowitz. Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 2,50 Mk. von der Unterzeichneten zu beziehen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Die Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Angebot zum Bau eines 4 Familienhauses"

**bis zum 15. September 1897, Vormittags 11 Uhr**

kostenfrei an die Unterzeichnete einzusenden, desgl. die gesiegelten, mit dem Namen des Anbieters versehenen Probedachsteine. Angebote ohne Probesteine werden nicht berücksichtigt.

**Dirschau**, den 28. August 1897.
**Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion II.**

### Verdingung.

**Die gesammte Bauausführg.** für d. **Genossenschaftsmolkerei Marusch** soll in General-Entreprise exkl. Lieferung der Mauermaterialien vergeben werden. Zeichnungen und Kostenanschläge können bei Herrn **A. Ventzki in Graudenz** gegen 3 Mark Kopialgebühren entnommen werden, an welchen auch die Offerten bis zum **8. September cr.** einzureichen sind. [6047

**Pastwisko**, 28. August 1897.
**Der Vorstand.**
Ziebarth.



## Auktionen.

5037] In Töllmen bei Christburg findet **am 9. September**, 3 Uhr Nachmittags

**eine Auktion**
von
**3½jährigen Pferden, sowie Mutterstuten u. überzähligen Ackerpferden statt.**

5915] Ein neues, eingeschossenes

## Jagdgewehr

(Fabrik Suhl), Centralfeuer, Kaliber 16, verkauft für 75 Mk.
Domänenpächter Gollnick, Gursen, Kr. Flatow Wp.

---

Fabrik für Drahtzäune, Siebwaaren, Kunst- und Bauschlosserei

**Th. Prokowski,**

**Breslau,**

Gräbschnerstraße 37.
Anschläge und Zeichnungen kostenfrei. [6048

---

## Ein Pianino

3 Monat im Gebrauch gewesen, vorzügl. im Ton, bill. z. Verkauf.
**Carl Lerch jr.**

---

## Viehverkäufe.

5658] 4 3½ Jahre alte, 5 Fuß 4 Zoll große **junge Pferde**, sowie auch 4 Stück **Absatzfüllen**, nach einem Hannoveraner Hengst, sind verkäufl. bei Joh. Pollnau, Adl. Liebenau bei Pelplin.

---

6002] Verkaufe einen eleganten, 8jährigen, braunen

## Wallach

compl. geritten, auch ein- und zweispännig gefahren, koppt etwas sonst fehlerfrei. Preis 700 Mk.
Frh. von Eckardstein'sche Güterverwaltung, Krojanten, Kreis Konitz.

---

## Dunkelfuchsstute

ohne Abzeichen, 9jährig, 1,65 groß, vorzüglich geritten und sehr flott, zu verkaufen. [6165
Hauptmann Loerbroks, Getreidemarkt 21.

---

## Ein altes Pferd

noch sehr gut arbeitend, verkäuflich für 40 Mark. Bork, Nitzwalde. [6031

---

5635] 50 Stück hoch- u. niedertragende, reinblütige

## Holländer Sterken

zum Theil aus ostpr. Heerdbuchheerde stammend, verkauft preiswerth Pepper, Louisenhof bei Ludwigsort.

---

**11 hochtragende** [5896

## Holländer Sterken

ca. 3 Jahre alt, stehen in Posorten b. Allenstein z. Verkauf.

---



## 15 fette junge Ochsen
## 20 fette Schweine
## 200 fette Lämmer

stehen zum Verkauf. [6987
**Dom. Rakowitz**
bei Weißenburg Westpr.

---

**11 Stück**
schön geformte, tragende

## Holländer Sterken

hat abzugeben [6085
**Dom. Klein Schlanz**
bei Subkau.

---

461] **Jederzeit sofort lieferbar** in jeder Schwere und nach Auswahl **prima ostpr. und bayrische**

## Zugochsen und Stiere

zur Mast.
**M. Raabe**, Viehhandlung, **Culm.**

---

Hampshiredown-Vollblutheerde Würchwitz, Post Klopschau, Schlesien, giebt [7918

## 200 Jährlingsböcke

ab. Sattig, Kgl. Oekonomierath.

---





Dom. Kroexen verkauft weg. Verkleinerung d. Schafheerde 1-, 2- und 3-jähr. sprungfähige

## Rambouillet-Böcke

von großen schönen Figuren, zu mäßigen Preisen. [673

---

## 80 Schafe

weidefett, auch in kleineren Posten abzunehm., verkauf
4996] Dom. Augustinken bei Plusnitz Wpr.

---




In diesem Jahre treffe ich mit einem Transport

# Westpreußischer Absatz-Fohlen

recht kräftiges Material, Reit- und Wagenschlag,

## Freitag, den 3. September d. Js.

**in Riesenburg, Sommer's Hotel am Bahnhof**

zum Verkauf ein.

Sämmtliche Fohlen sind von den berühmtesten Hengsten der Königlichen Gestüte Westpreußens mit Fohlenschein versehen. Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, recht preiswerth abgeben zu können. Zahlungstermine stelle ich den Herren Käufern vortheilhaft. Der Verkauf beginnt von Vormittag 10½ Uhr ab.

## A. W. Becker,

**Riesenburg, Westpreußen.**

---



6 Stück Prima

## Oxfordshire-down-Jährlings-Böcke

wovon zwei aus England importirt, stehen z. Verk. b. [5440
S. Bacharach, Inowrazlaw.

---

Größere Posten

## Läuferschweine

desgl. junge, auch sprungfähige

## Eber

der gr., weißen Yorkshire-Rasse, sprungfähige und jüngere Holländer und Friebourger

## Bullen

hat abzugeben [5430
Dom. Baiersee per Kl. Trebis, Kreis Culm.

---



## Zucht-schweine Verkauf

**„große Yorkshire" hiesiger, dreißigjähr. Züchtung, fortlaufend zu soliden Preisen.**

**Dom. Kraftshagen**
**per Bartenstein.** [618

---

## Ein Hund

völlig echter Bernhardiner, 1½ Jahre alt, groß und stark, ist billig zu verkaufen. Meldungen brieflich unter Nr. 6022 an den Geselligen erbeten.

---

## Deutsch. Hühnerhund

2 Jahre alt, im ersten Felde, braun, kurzhaarig, schöne Form, mit vorzüglicher Dressur u. guter Suche, steht sicher vor, hat, da keine Verwendung, billig abzugeben Lange, Königl. Förster in Forsth. Lukowo bei Czersk an der Ostbahn. [1000

---

**„Fortuna"**
langh., deutsche Hühnerhünd., ca. 2½ Jahr alt, etw. dress., hocheleg., treuer Begleit., unverdorb., mit hervorr. Eigensch., jagdlich etwas geführt, äußerst wachsam, in gute Hände z. verk. Preis 30 M. Off. u. **Fortuna** postl. Janowitz, Posen.

---

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

5734] **Grundstück**, 72 Mrg., dav. 8 Mrg. feine Wies., 6—8 Mrg. Bau- u. Chauss.-Kies, sehr tieflag., 40 Mg. Lehm z. Zieg. geeign., a d. Ch. u. 2 km v. G.-St., w. Bahn k., g. G., m., m. v. J. u. E., f. 7000 Th. b. 3000 Th. A., z. v. N. d. Gastw. Kleist, Nawra. N. eb.

---

5674] Meine im Kreise Rastenburg belegene
**Besitzg. Adl. Spieglowken B**
85 Hektar groß, mit großem Torflager, gut. Gebd., lebend. u. todt. Juventarium, sow. vollem Einschnitt, beabsichtige ich sofort freihändig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt. (Marke beifügen.) Fughe.

---

6020] Ein sehr schönes

## Grundstück

von 88 Morgen, ist mit lebendem und todt. Inventar wegen Todesfalls sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Lehrer Riemke, Mischke bei Schießplatz Gruppe.

---

## 630 Mg. gr. See

nebst ca. 52 Morgen Acker und 2 Morgen Torfbruch, sowie eine Fischerkathe sind für den festen Preis von 7000 Mk. hypothekenfrei zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt [6130
R. Heyer, Rittergutsbesitzer, Zalensee p. Seefeld, Kr. Karthaus.

---

## Selten günstig!

5672] Mit geringer Anzahlung ist ein **Grundstück**, 23,82 ha u. m. ein. Grundsteuer-Reinertrag v. 493 M., hart an der Chauss., eine halbe Meile von Marienwerder, durchweg best. Rübenbod., durch Vermittelung der Rentenbank entweder im Ganzen od. in Parzellen zu verkaufen. Auskunft ertheilt Lehrer Kwaß, Neudorf bei Marienwerder.

---

## Holländ. Mühle

neu eingerichtet, in günstig. Geschäftslage u. mit fester Kundsch., dabei 15 Morg. Acker, gute Gebäude, Inventar und Ernte, bei 6000 Mk. Anzahl. preiswerth zu haben. [5489
Brommundt, Johannisdorf per Schadewinkel.

---

## Dampfmahlmühle

neuester Konstruktion, in einer größ. See- u. Handelsstadt, 200 Ctr. tägliche Leistung, mit sehr groß. Kundschaft, neuem Wohnhause rc., habe weg. Krankh. für den billigen Preis, 8500 Thlr., mit wenig Anzahl., zum Verkauf. **Retourmarke erbeten.** [6186
Ruibat, Königsberg i. Pr., Alt Roßg., Predigerstr. 25.

---

## Meine kl. Wirthschaft

an der Stadt, 10 Morgen schönes Land u. 5 Morgen Wiesen, Pferd und Kuh, verkaufe billig für 4800 Mk., bei 1500 Mk. Anzahl., wegen Uebernahme einer Mühle, sogleich. [6126
J. Popa, Flatow Wpr.

---

## Verkaufe

**60—100 Mg. sehr gut. Acker u. Wiesen, m. gut. Gebänden und vollständigem Inventar,** Lage gut, nahe an Chaussee und Bahn. Meld. briefl. m. Aufschr. unt. Nr. 5966 a. d. Gesell. erbet.

---

## Verkaufe mein Rittergut

1 Klm. v. Bahn u. Chaussee, 408 Mrg., 80 Mrg. g. Wies., 60 Mrg. Roßgärt., Rest gut. Weiz.- u. Roggenbod., 29 g. Milchkühe, 1 Holl. Bulle, 11 St. Jungv., 10 Pferde, 2 Fohl., 10 Schweine, todt. Inv. überkompl., eig. Jagd u. Fischerei. Pr. 94000, Anz. 30000 Mk. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6103 d. d. Geselligen erbet.

---

## Haus
### mit Kellergeschäften

vorzüglich gebaut, im Mittelp. von Graudenz, bei ganz gering. Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen. Meld. unt. Nr. 6158 an den Geselligen erbeten.

---

In einer Kreis-, Gymnasial- und groß. Garnisonstadt ist eine

## Villa

mit großem Obst- und Gemüsegarten wegen Uebernahme eines anderen Grundstücks von sofort zu verkaufen. Miethe jährlich 1700 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen unt. Nr. 6115 an den Geselligen erbeten.

---

Eine seit ca. 40 Jahren besteh.

## Destillat., Colonialw.-Delikatessen-Handlg.

ist mit Grundstück and. Unternehm. wegen in sehr lebhafter Stadt mit guter Umgeg. zu verkaufen.
Meldungen unter Nr. 6121 an den Geselligen erbeten.

---

## Zu verkaufen.

Ein im besten Gange sehr rentables **Molkerei - Technisches Geschäft** ist sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen ihr Angebot unter Nr. 6105 brieflich an den Geselligen richten.

---

Eines Todesfalles halber soll ein seit Jahren eingeführtes

## Putz-, Kurz- u. Modewaaren-Geschäft

in einer lebhaften Kreisstadt Wpr. mit Landgericht, Knotenpunkt verschiedener Eisenbahnen, unter günstigen Bedingungen abgetreten werden. Meldungen brieflich unter Nr. 6001 an den Geselligen erbeten.

---

## Gärtnerei.

6161] Grundstück, gut verzinslich, mit gutem ertragfähigen Gartlande, worauf zur Zeit Gärtner. betrieben wird, bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkauf. Meldungen unter Nr. 6161 an den Geselligen erbeten.

---

Mein

## Geschäftshaus

in Marienwerder Westpr, in der besten Lage am Markt, zu jedem Geschäft geeignet, sofort unter günstigen Bedingungen verkäuflich.
Mein gut renommirtes, sehr einträglich., seit 62 Jahr. bestehendes [6071

**Tapisserie-, Galant.- u. Kurzwaar.-Gesch.**
nebst
**feinen Schuhwaaren**
kann mit übernommen werd.

## J. Oettinger,

**Marienwerder Wpr.**

---

Eingetretener Familienverhältnisse halber ist in Danzig ein

## Cigarren-Geschäft

in frequentester Lage sofort zu verkaufen. Adressen briefl. unt. Nr. 5712 an den Geselligen erb.

---

## Erstes Schuhwaaren-Maaß-Geschäft [4918

**mit Ladeneinrichtung** (Miethsladen), beste Straße, Marktnähe, groß. feinster Kundschaft, verk. m. all. Vorrath sofort oder 1. Oktober.
H. Randt's Wwe., Rummelsburg (Pommern).

---

3627] Eine vollständig neu eingerichtete

## Rind- und Schweine-schlächterei
### mit elektrischem Betriebe

in einer größeren Stadt **Westpreußens, beste** Lage der Stadt, ist wegen Uebernahme des elterl. Geschäfts in anderer Provinz sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Gefl. Off. unter R. 8815 befördert d. **Annoncen-Exped. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg Pr., Kneiphöf. Langgasse V. 23/24, I.**

---

4852] Anderer Unternehmungen halber verkaufe mein in bester Geschäftslage seit 60 J. besteh.

## Kolonialwaaren-, Farben- und Destillations-Geschäft.

**G. Kasprowski,**
Soldau Ostpr.

---

## Gutgehende Bäckerei

mit Materialwaarengesch., 1 Mrg. Land, todt. u. leb. Inv., bei ganz geringer Anzahl. billig z. verk. Nähere Auskunft ertheilt [5864
F. Ziebuhr, Prinzlaff bei Schönbaum.

---

## Sichere Brodstelle.

5895] **Selterw.-Fabr., Bierverlag,** nachweisbar rentabel, bestes Inventar u. Fuhrwerk, in vollem Betriebe, mit Wohnung, billig zu verkauf. Offert. u. S. 17 postl. Bromberg erbeten.

---

## Gute Brodstelle.

5842] Mein **Gasthaus** nebst 60 Mg. Acker, Gebäude im best. Zustande, ist sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen oder an einen soliden, tücht. Pächter von sogleich zu verpachten. Ernte sowie lebendes u. todtes Invent. kann mit übernommen werden.
Wittwe Bertha Zadeck, Neu-Zielun b. Lautenburg Wp.

---

## Einen Gasthof

in einer Kreisstadt v. 5000 Einwohnern, am Bahnhofe, mit groß. Hofraum, Gaststall, Speicher, jährl. Nebenmiethe 1200 Mark, Versicherung der Gebäude 31000 Mark, Preis 36000 Mk., Anzahl. 6000 Mk., muß bis zum 1. Oktober verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 6125 a. d. Geselligen erbet.

---

## Gasthof

einziger im kathol. Dorfe, über 1400 Einwohner, an Chaussee, mit neuem großen Gaststall, Gasthaus mit Saal, 6 Zimmern, nur neue Gebäude, 5 Morg. Garten am Gehöft, Preis 16000 Mark, Anzahl. 4000 Mk., ist zu jeder Zeit zu übernehmen. Meld. briefl. u. Nr. 6127 a. d. Geselligen erb.

---

## Sehr günstige Grundstückskäufe
### als Rentengüter oder auch freihändig.

1820] Von den Gütern der **Landbank** im Kreise **Berent** W.-Pr. sind noch an deutsche Ansiedler zu begeben:

A. In **Gr.-Klinsch (1 Meile v. Berent, Chaussee und Bahnhof, Post am Orte),**
1) **zu beiden Seiten der Chaussee, ca. 150 ha** recht guter, durchweg **kleefähiger Acker** mit **Wiesen und Torf in Parzellen** von **10 ha** an **bis zu jeder beliebigen Größe.** — Gebäude werden sofort nach Wunsch billig erbaut, Wohnung sogleich gegeben;
2) am Wege nach **Goscheritz ca. 40 ha, wie oben.**

B. In **Strippau,** an der Chaussee Berent-Danzig
1) das **Restgut mit Brennerei** mit dem **Vorwerk Mittelfelde,** ca. **327 ha** groß;
2) das vollständig bebaute und eingerichtete **Vorwerk Lonken** am **Walde** und **See** gelegen, ca **70 ha** groß, ganz oder auch getheilt;
3) **4 Parzellen,** vollständig bebaut, in Größe von **8, 10** und **15 ha.**

C. In **Elsenthal,** eine vollständig bebaute **Parzelle, 20 ha** groß.

Bemerkt wird, daß zu jedem Grundstück recht guter Acker, viel Wiesen und Torf, und auch vollständige Saaten-, Futter- und Mundvorräthe gegeben, auch Gebäude, wo solche noch nicht vorhanden, auf Wunsch billig errichtet werden. Evangelische Schulen überall vorhanden, Kirchen überall in der Nähe. Jedes Grundstück wird schuldenrein abgetrennt und erhält eigenes Grundbuchblatt. **Käufer brauchen nur ¼ Anzahlung leisten und kann der Rest als Rente resp. Hypothek zu 4% stehen bleiben. — Umzugskosten werden vergütet und sind die Kaufpreise sehr mäßige. — Die Uebergabe kann jeder Zeit erfolgen.**

**Beim Abschlusse ist ein Angeld zu zahlen.**

Bis auf Weiteres werde ich stets anwesend sein:
**In Strippau von Sonntag Nachmittag bis Montag Abends,**
**in Gr. Klinsch jeden Mittwoch,**
**in Elsenthal, wenn es gewünscht wird.**

Jede nähere Auskunft ertheile ich gern, ebenso die betreffenden Gutsverwaltungen, und bemerke ich noch, daß auch jeder Käufer eventl. sofort Inventar erhalten kann.

**J. B. Caspary in Berent Westpr.**

---

## Das Wein- und Restaurations-Geschäft

von **C. A. Kuhnke** [6025
**Marienburg Westpr.**
ist wegen Tod des Besitzers per gleich zu verkaufen.

---

## Parzellirung.

5517] Von den der **Landbank-Berlin**, Behrenstraße Nr. 43/44, gehörigen Besitzungen in

## Grunauhöhe

**2½ km von Elbing** entfernt, mit **schönen Niederungswiesen,** sowie **bestem Rüben- und Weizenboden,** auch **vorzüglichem lebendem und todtem Inventar** und **voller Ernte,** sind noch zu verkaufen:

1. **Gut II,** mit **62 ha Acker** und **20 ha Wiesen** und **Roßgärten.** Die **Gebäude** sind **neu,** dabei ein **schöner Garten. Auch kann diese Besitzung 15 ha kleiner abgegeben werden.**
2. **Gut IV,** ca. **17 ha** groß, wovon ca. **12 ha Acker** und **5 ha Wiesen,** mit **gutem Wohnhause;** hierzu **kann eine ziemlich große Scheune zugegeben werden,** welche auf Gut 3 zum Abbruch steht. **Volle Ernte** ist vorhanden. Auch werden eventl. die etwa noch erforderlichen **Wirthschaftsgebäude auf Wunsch** von der Verkäuferin **aufgebaut.**

Diese Besitzung ist eine selten schöne Niederungswirthschaft und wird ausreichendes lebendes Inventar zugetheilt.

Außerdem sind noch **einige Parzellen** von **6 bis 10 ha, mit sehr schönem Boden,** wozu ausreichend **beste Niederungswiesen** zugetheilt werden, für einen mäßigen Preis abzugeben.

Zum Abschluß von Verkaufsverträgen bin

**am Donnerstag jeder Woche**

anwesend.

**Besichtigungen können jeden Tag nach vorheriger Anmeldung bei der Guts-Verwaltung stattfinden.**

## Ed. Bendig, Marienburg,

u. die **Gutsverwaltung Grunauhöhe.**

---

## Die mech. Weberei und Sackfabrik

gute Brodstelle, in Memel, ist für Mark 600 käuflich zu erwerben. Meld. u. Nr. 6190 a. d. Gesell.

---

6044] Durch Krankheit veranlaßt, beabsichtige ich mein

## Hotel

unter günstigen Bedingungen möglichst sofort zu verkaufen.
**F. Lewerenz**, Stolpmünde.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Richard Haensch, Stolp i. P.

---

**Flotte**

## Gastwirthschaft

mit Materialw.-, Eisenlager und compl. Bäckerei, in sehr großem evgl. Kirch- und Pfarrdorfe, mit schönen, massiven Gebäuden, leb. und todtem Inventar, Garten und Gartenland dabei, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Preis 22000 Mark, Anzahl. nach Uebereink. Meld. brfl. u. Nr. 5755 a. d. Geselligen erb.

---

Verkaufe sofort mein

## Mat.- u. Kolonialw.-Gesch.

mit Schank. Das Grundstück bringt 1200 Mk. Miethe, außer Geschäft. Preis 36000 Mk., Anzahlung 6000 Mk. Gefl. Offert. unter Nr. 5948 an den Gesellig.

---

6009] Verkaufe anderer Unternehmungen halber mein Grundstück, in welchem sich ein **Mater.-, Destillations- u. Restaurat.-Geschäft** befindet. Anz. 6000 bis 8000 Mk. Ernst Krebs, Dirschau.

---

## Konditorei und Café

mit vollem Ausschank, in einer größ. Stadt Posens, Kreuzpunkt 6 verschied. Eisenbahnlinien, Garnison rc., in bester Lage, unweit der Kaserne, ist sof. wegen and. Untern. zu verkaufen. Off. unter Nr. 5560 an den Gesell.

---

## Pachtungen.

6028] Ein seit 33 Jahren am Platze bestehendes

## Materialwaaren-Geschäft

mit Gast- und Schankwirthschaft, bin ich willens, vorgerückten Alters wegen zu verpachten, resp. zu verkaufen. Näheres nach Uebereinkunft.
F. Flakowski, Ortelsburg.

---

Ein in ein. lebhaft., verkehrsreich. kl. Stadt Wpr., in bester Lage am Markt belegenes

## Kolonialw.- u. Destillat.-(Schank-)Geschäft

ist von sofort zu verpachten und zu übernehmen. Meldung. unt. Nr. 6193 an den Gesell. erbeten.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 203.

Graudenz, Dienstag] [31. August 1897.

12. Forts.] **In unseren Kreisen.** [Nachdr. verb.

Roman von B. v. Pressentin-Rautter.

Es war ein heißer, schwüler Sommermorgen, als sich das unter den Befehl des Oberstlieutenants v. Nußdorf gestellte Infanterie-Regiment um 4 Uhr im feldmarschmäßigen Anzuge auf dem Kasernenhof sammelte. Premier-Lieutenant v. Aue hatte Befehl erhalten, den kranken Adjutanten des ersten Bataillons zu vertreten. Die für die Uebung bestimmte gemischte Kolonne sollte um 6 Uhr am östlichen Ausgang des Dorfes Schmargendorf stehen, wo Oberstlieutenant v. Nußdorf die bisher nicht eingegangenen Befehle zu erwarten hatte. Von allen Offizieren des Regiments hatte sich zuerst Premierlieutenant v. Aue auf dem Kasernenhof eingefunden. Als die Korporalschaften zur Besichtigung durch ihre Führer heraustraten, ritt er, tadellos zu Pferde sitzend, bald an diesen, bald an jenen Unteroffizier oder Sergeanten des ersten Bataillons heran und erzählte ihnen scherzend, er habe eine Wette gemacht, daß der Oberstlieutenant den Gegner ausschmieren werde und wenn er gewinne, wolle er allen Unteroffizieren des ersten Bataillons ein Faß Bier auflegen. Den Leuten möge man sagen, daß von Dahlen aus während des Gefechtsmarsches ein Wagen mit kaltem Kaffee zur Stelle sein werde. Wer sich schlecht fühle, solle sich sofort melden. Grüne Blätter seien unter den Helm zu legen.

Oberstlieutenant v. Nußdorf, der ebenfalls sehr früh eintraf, sprach mit seinem Schwiegersohne kein Wort; denn unmittelbar nach ihm war der Oberst erschienen, der auf seinem hochbeinigen Braunen wie der „steinerne Gast“ nach Entgegennahme der Meldung als Zuschauer neben dem Kasernenthor hielt. Erst als das Regiment abmarschierte, ritt er, trotz des Steinpflasters, in kurzem Trabe voraus, vielleicht um anzudeuten, daß er völlige Neutralität beobachten wolle.

Als das „Rührt Euch“ erklungen war, setzte sich der Oberstlieutenant, gefolgt von dem Regimentsadjutanten, an die Spitze des ersten Bataillons, und hier fand er Gelegenheit, nach dem ihm persönlich näher stehenden Bataillons-Kommandeur auch Aue warm die Hand zu schütteln.

Die Hitze stieg. Als man in der Kaiserallee von Wilmersdorf auf die Höhe gelangte, sah man die Luft über den abgeernteten Roggenstoppeln überall in flimmernder Bewegung. Kein Lüftchen regte sich. Die Leute waren aber in bester Stimmung. Noch kurz vor Schmargendorf sangen die Mannschaften des ersten Bataillons mit lauter Stimme ein Manöverlied.

Oberst v. Wiesenburg war bereits zur Stelle. Ebenso eine Batterie, die zur Theilnahme an der Uebung befohlen war. Nußdorf ließ das Infanterie-Regiment aufmarschieren und die Gewehre zusammensetzen. Die Leute mußten aus einem in nächster Nähe liegenden Gehöft Wasser holen, ihren Durst zu stillen.

Währenddessen langte auch eine Schwadron Dragoner an, die nach Abstattung der Meldung durch den Rittmeister absaß. Die Leute zogen die Gurten noch einmal an und standen oder lagen plaudernd umher, bis plötzlich von Friedenau her der Brigade-Kommandeur, gefolgt von einer Gruppe höherer Offiziere, erschien und Nußdorfs helle Stimme die Leute an die Gewehre rief: „An die Gewehre — Gewehre in die Hand! An die Pferde — Fertig zum Aufsitzen! — Aufgesessen. — Stille gestanden. — Rührt Euch!“ klang es durcheinander, und nach abgestatteter Meldung seitens des Oberstlieutenants an den General hieß es: „Die Herren Offiziere!“ — Der General gab die General-Idee aus: „Das Detachement v. Nußdorf gehört zu einer Division, die Spandau eingeschlossen hat. Es enthält den Auftrag, die Einschließungstruppen nach Süden hin gegen den Vorstoß einer um 5 Uhr Morgens auf dem Bahnhof zu Großbeeren eingetroffenen feindlichen Abtheilung durch nachhaltiges Festhalten einer geeigneten Stellung zu sichern. Die Bahnhöfe Wannsee und Schlachtensee sind von den diesseitigen Truppen besetzt.

Der Spezialauftrag lautete dahin, um 6 Uhr angetreten, sich möglichst vor dem Feinde in den Besitz der vor Teltow und Giesensdorf gelegenen Seendefileen zu setzen und diese zu halten.

Also nichts von Döberitz, wo sich Premierlieutenant v. Aue das Gelände genau angesehen hatte, sondern ein Würfelspiel um Minuten unter ungleichen Verhältnissen. Der Gegner hatte auf seinem Vormarsch meistens Schatten, über dem freien Felde brütete die Sonne. Dort ausgezeichnete Artillerie-Stellungen, hier das Gegentheil. Oberstlieutenant v. Nußdorf wußte, woran er war. Ihm wurde es noch klarer, als er sah, wie Oberst v. Wiesenburg einem Landauer entgegenritt, in dem seine Damen saßen. Seiner militärischen Thätigkeit war ein Begräbniß zugedacht, bei dem es an Zuschauern nicht fehlen sollte. Vielleicht kam es dennoch anders. Ein Blick auf die Karte sagte ihm, daß der Gegner versuchen würde, sich durch einen Vorstoß auf seinen rechten Flügel über Kl.-Machnow hinaus in den Besitz der nach Spandau führenden Straße zu setzen. Danach erließ der Oberstlieutenant seine Befehle. Die Schwadron sollte mit der Artillerie auf der alten Landstraße über Dahlem nach Teltow vorgehen. Das Gros hatte auf Schönau zu folgen, während das erste Bataillon beauftragt wurde, die Zehlendorf-Kl. Machnower Straße zu gewinnen und den Uebergang des Feindes über die Beke zu verhindern.

Oberst v. Wiesenburg hatte schon längere Zeit vor dem Antreten zwei kremserartige Wagen mißtrauisch beobachtet, die vor dem ersten Gehöft in Schmargendorf hielten und welche anscheinend mit stehenden großen Milchkannen beladen waren. Er konnte sich nicht recht zusammenreimen, wie die auf dem Schilde genannte Appreturanstalt von Georg Taberlack u. Komp. zu der Milchladung käme. Als das erste Bataillon antrat, wäre er für sein Leben gern dieser Seitenkolonne gefolgt, um zu sehen, welche Bewandtniß es mit jenen Milchkannen habe, die ebenfalls nach Zehlendorf zu fuhren, aber der Brigade-Kommandeur wollte bei der Hauptkolonne bleiben und Wiesenburg mußte sich ihm anschließen. Kaum war das erste Bataillon bei dem Schmargendorfer Schützenhause den Augen des Generals entschwunden, so hieß es für die ersten Kompagnien „Halt und Gepäck ablegen“. Der aus kaltem Kaffee bestehende Inhalt der auf den Wagen verladenen Blechgeschirre wurde an die Leute des Bataillons schleunigst vertheilt, die Kannen dem Schützenwirth übergeben und die Tornister statt ihrer verladen; dann hieß es: „Ohne Tritt, — vorwärts marsch.“

Die beiden entlasteten Kompagnien gewannen Dank der eben erwähnten Fürsorge Aues sehr bald einen bedeutenden Vorsprung vor der andern Hälfte des Bataillons. Mochte die Sonne brüten, den Leuten winkte eine Tonne Bier, die der Premierlieutenant ihnen für den Fall zugesichert hatte, daß Kl. Machnow vor dem Feinde besetzt würde. Die beiden Wagen mit dem Gepäck folgten den vorauseilenden Kompagnien auf dem Fuße.

Unter der Last des Gepäckes seufzend, versuchten die beiden Schwester-Kompagnien so gut als möglich nachzukommen. Einige dem Bataillone zugetheilte Meldereiter der Schwadron trabten, von Aue genau instruirt, nach Stahnsdorf voraus, den Anmarsch des Feindes genau zu beobachten und rechtzeitig zu melden. Der Bataillons-Kommandeur befand sich mit Aue an der Spitze der beiden ersten Kompagnien.

Oberstlieutenant v. Nußdorf hatte mit der Hauptkolonne die von Schmargendorf schnurgrade über Dahlem nach Schönow führende alte Straße eingeschlagen. Als er mit der Spitze bei Schönow anlangte, erhielt er von der rechten Seitenkolonne die Meldung, daß der Feind etwa zwei Bataillone stark von Ruhlsdorf aus auf Stahnsdorf zu im Anmarsch sei und daß dichte Staubwolken in der Richtung Großbeeren-Teltow beobachtet würden.

Auf diese Nachricht hin entsandte der Oberstlieutenant sofort das zweite Bataillon auf der von Schönow nach Kl.-Machnow führenden Straße zur Unterstützung des ersten Bataillons, während die Artillerie östlich von Schönow eine Stellung suchte und die Dragoner aufklärend gegen Großbeeren vorgingen.

Oberst von Wiesenburg, der mit dem General nach Schönow vorausgeeilt war und dort frühstückend neben dem Wagen seiner Damen hielt, wurde sichtlich unruhig, als er sah, wie Oberstlieutenant v. Nußdorf auf die empfangene Meldung hin auch das zweite Bataillon nach der rechten Flanke entsandte und gleich darauf von Stahnsdorf her rollendes Schnellfeuer vernehmbar wurde.

Wie war das möglich! Das erste Bataillon konnte seiner Ansicht nach Kl.-Machnow noch gar nicht erreicht haben. Das Feuer wurde aber immer stärker, um dann etwas mehr nach Ruhlsdorf hin zu verstummen.

Das Gefecht entspann sich jetzt aber auch zwischen dem Feinde, dessen Artillerie auf dem Windmühlenberge südöstlich Teltow das Feuer eröffnete und dem dritten Bataillon, das den Abschnitt zwischen Schönow und Teltower See vertheidigte, während die Batterie des Detachements v. Nußdorf aus einer Stellung südlich von Gut Schönow in den Kampf eingriff.

Oberstlieutenant v. Nußdorf begriff nach einigen weiteren durch Dragoner-Patrouillen eingehenden Meldungen, daß sich der Hauptkampf bei Kl.-Machnow abspielen werde, und er war eben im Begriff, sich eilig nach seinem rechten Flügel zu begeben, als ein ihm bekannter junger Rechtsanwalt mit seiner Frau auf dem Zweirade vom Teltower Schützenhause daher geradelt kam und Ersterer ihm zurief:

„Herr Oberstlieutenant, Sie haben nur zwei Kompagnien vor sich. Zwei andere Kompagnien haben eben den Wiesenweg eingeschlagen, der über die Beke führt und die Straße Kl.-Machnow-Zehlendorf im Walde erreicht. Der Herr General ist dieser Bewegung mit den anderen Herren Offizieren gefolgt.“

Nur ein kurzes „Dank, besten Dank“, dann sprengte Nußdorf zu der Batterie, der er den Auftrag ertheilte, aufzuprotzen und im Trabe auf der Straße Schönow-Kl.-Machnow vorzugehen, um den feindlichen Flankenmarsch vom Waldrande aus bei den Heinersdorfer Wiesen unter Feuer zu nehmen. Das dritte Bataillon erhielt Befehl, das Schützenhaus zu nehmen und mit den verfügbaren Kompagnien der Flankenbewegung des Feindes zu folgen. Das zweite Bataillon wurde durch Meldereiter von der drohenden Gefahr verständigt und Oberstlieutenant v. Nußdorf selbst begab sich im langen Jagdgalopp zu seinem rechten Flügel, nachdem es ihm gelungen war, noch zwei Kompagnien des zweiten Bataillons am Waldrande entlang gegen den Uebergang des Wiesenweges rechtzeitig vorgehen zu lassen. Wenige Minuten später wäre es zu spät gewesen. Bald rollte das Schnellfeuer östlich und westlich des Kl.-Machnower Sees und an dem Waldrande über Heinersdorfer Wiesen hinweg, während die Batterie den Baß dazu spielte. (F. f.)

## Verschiedenes.

— **[Große Feuersbrunst.]** In der Fabrikstadt Smorgonie im Gouvernement Warschau sind am Sonnabend 350 Wohnhäuser und zehn Fabriken niedergebrannt. Sechs Personen sind in den Flammen umgekommen. Es soll Brandstiftung vorliegen.

— **Das Unglück auf dem Chodinskyfelde** bei Moskau bei Gelegenheit der Krönungsfeierlichkeiten des Zarenpaares hat, wie deutsche Mitglieder des Aerztekongresses von russischen Kollegen erfuhren, mehr als 4000 Opfer gefordert, was mit allen Mitteln zu verheimlichen versucht wurde.

— **[Versöhnung.]** Freiherr v. Eynatten, der Oberst des Infanterie-Regiments Nr. 137, hatte, wie s. Zt. mitgetheilt wurde, den Bürgermeister und die Bürgerschaft von Barr in Deutsch-Lothringen schwer beleidigt und hierauf öffentlich Abbitte geleistet. Um die in Folge des Zwischenfalls entstandene Verstimmung vollends zu beheben, ließ Frhr. v. Eynatten, als er beim Manöver dieser Tage in Barr im Quartier lag, dem Bürgermeister durch die Kapelle der 137er ein Ständchen bringen. Der Bürgermeister wollte an Ritterlichkeit hinter dem Obersten nicht zurückbleiben und bewirthete die Spielleute reichlich. Damit hat der „Fall Eynatten“ einen versöhnlichen Abschluß gefunden, der immerhin „ritterlicher“ ist, als die in ähnlichen Fällen sonst üblichen Hauereien und Stechereien.

— **[Eisenbahnfahrten ohne Aufenthalt.]** Von regelmäßigen Zügen legte ein Schnellzug der neuen englischen Südwestbahn die längste Strecke ohne Aufenthalt zurück. Dieser Zug fährt zwischen Paddington und Exeter 302 Kilometer, ohne unterwegs einmal anzuhalten. Der Zug besteht aus sechs Wagen von im Ganzen 2800 Centner Gewicht und einer Lokomotive, deren Triebräder 236 Centimeter Durchmesser haben. Zwischen den Rädern befinden sich Reservoirs, aus denen die Maschine während der Fahrt das Wasser ergänzt. Wenn diese Leistung schon außerordentlich erscheint, so bleibt sie doch noch hinter anderen zurück, die bei Versuchsfahrten erzielt wurden. So lief bei dem großen Wettstreit um die größte Fahrgeschwindigkeit zwischen den Eisenbahnverwaltungen Europas ein Zug der Nordwestbahn die Strecke von London nach Carlisle (483 Kilometer) ohne Aufenthalt, indem die Maschine ebenfalls aus mitgeführten Reservoirs unterwegs mit Wasser versorgt wurde. Den Vogel hat aber auch in diesem Kampfe Amerika abgeschossen, wo ein Extrazug die Strecke zwischen Jersey City und Pittsburg (707 Kilometer) ohne Aufenthalt zurücklegte, nachdem er am Abend vorher bereits die gleiche Strecke auf dieselbe Weise durchlaufen hatte.

— **[Drei folgenschwere Worte.]** Zwei Berliner Schutzleute hatten vor mehreren Wochen an einem Abend die schwere Aufgabe, einen häufig vorbestraften Mann, den sie in der Pappelallee trafen, zur Wache zu bringen. Der Verhaftete setzte den Beamten den heftigsten Widerstand entgegen, und so lockte der Auftritt eine große Menschenmenge an. Viele Zuschauer nahmen für den Verhafteten Partei, und es wurden allerlei Hetzrufe ausgestoßen. Auch der Zimmermann Paul Terminski stieß den Ruf aus: „Haut die Bande!“ Nun erfolgte auch seine Verhaftung, und es wurde eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten vor einer Menschenmenge gegen ihn erhoben. Die Strafkammer war mit dem Staatsanwalt der Ansicht, daß derartige Ausrufe, welche von unberechenbaren Folgen sein könnten, besonders streng geahndet werden müßten. Das Urtheil lautete deshalb auf drei Monate Gefängniß.

## Briefkasten.

**Nr. 99.** Der Betrieb des Hufbeschlaggewerbes ist konzessionspflichtig. Die Genehmigung hierzu wird durch das Prüfungszeugniß ertheilt. Alle diejenigen, welche ohne das Prüfungszeugniß das Hufbeschlaggewerbe betreiben, sind straffällig; die Anzeigen zur Bestrafung sind an die Königliche Amtsanwaltschaft zu richten, welche Strafen auf Grund der Bestimmungen der Gewerbeordnung verhängt.

**B. 100.** Strafbar ist die Handlungsweise der Frau, wenn sie die ihr zustehenden Rechte widerrechtlich überschritten hat und zwar in der Absicht, ihre Gläubiger oder die Gläubiger des Mannes zu benachtheiligen. Ohne genaue Darstellung ist auf die Sache nicht einzugehen.

**Thyman.** Den bei der Revision durch den Provinzial-Stempelfiskal hinsichtlich eines von Ihnen im Jahre 1894 erklärten Notariatsakts festgestellten Defekt, auf Höhe dessen der gesetzliche Stempel nicht voll berechnet worden ist, haben Sie zu bezahlen. Verjähren konnte er nicht, so lange er nicht feststand.

**C. B.** Der mündliche Vertrag ist nicht bindend, weil die Miethe mehr als 150 Mk. beträgt. Auf einen Prozeß können Sie es also nicht ankommen lassen.

**2008.** Der am 1. Juli d. Js. mündlich auf ein Jahr erneuerte Miethsvertrag ist, da der Miether sich im Besitze befindet, auf die Dauer eines Jahres bindend und kann ohne wichtigen Grund nicht vor dessen Ablaufe aufgehoben werden. Daß zwischen Vermiether und Miether Unfrieden eingetreten ist, bietet einen solchen wichtigen Grund nicht dar.

**A. B. in W.** Nach Ihrer Darstellung ist Niemand für den von Ihrer Frau erlittenen Schaden haftbar, es sei denn, daß Sie nachzuweisen vermögen, die Zugentgleisung in W. sei durch grobe Fahrlässigkeit oder ein vertretbares Versehen einer bestimmten Person herbeigeführt worden oder die Anweisung der Lowrenbenutzung Ihrer Frau sei erfolgt, trotzdem der Anweisende wußte oder wissen mußte, daß Ihre Ehefrau durch diese Benutzung und den Hinzutritt eines sonstigen Unfalls für den Zug ein Unfall hat treffen müssen.

**B. A.** Was aus der Anklage wegen der von Ihnen zugestandenen strafbaren Handlungen, und in welcher Höhe eine Strafe gegen Sie erkannt werden wird, sind wir zu ermessen außer Stande. Milderungsgründe scheinen für Sie allerdings nicht vorhanden zu sein.

**H. A. 100.** Die Bestrafung, welche ein Handlungsgehilfe erlitten hat, kann für ihn, wenn er sich etablirt, z. B. bei dem Gesuche um Ertheilung der Schankkonzession, von Nachtheil sein. Das Maß derselben richtet sich nach dem Grund der Strafe.

**L. H. in F.** Die Flaschenkorke muß man, unmittelbar bevor sie verwendet werden, mit siedendem Wasser abbrühen und noch feucht und warm zum Verkorken verwenden. Das beim Zusammendrücken des Korks in der Maschine ebenfalls ausgedrückte Wasser wischt man mit einem reinen Schwämmchen ab, bevor man die zu verkorkende Flasche darunter stellt.

**Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin,** 28. August 1897.

| | Mark | | Mark |
|---|---|---|---|
| Ia Kartoffelmehl | 17—17½ | Bier-Couleur | 32—33 |
| Ia Kartoffelstärke | 17—17½ | Rum-Couleur | 32—33 |
| IIa Kartoffelstärke u. Mehl | 14—16 | Dextrin, gelb u. weiß Ia. | 23—24 |
| Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin | — | Dextrin secunda | 21—22 |
| Ffr. Syrupfabr. notiren fr. Fabr. Frankfurt a. O. | — | Weizenstärke (klst.) | 36—38 |
| | | Weizenstärke (grßst.) | 37—40 |
| | | do. Hallesche u. Schles. | 40—41 |
| Gelber Syrup | 20½—21 | Reisstärke (Strahlen) | 49—50 |
| Cap Syrup | 21½—22 | Reisstärke (Stücken) | 48—49 |
| Cap. Export | 22½—23 | Maisstärke | 33—34 |
| Kartoffelzucker gelb | 20½—21 | Schabestärke | 33—34 |
| Kartoffelzucker cap. | 21½—22 | | |

**Bromberg,** 28. August. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen gesunde Qualität 172—182 Mk., Auswuchs-Qualität 160—170 Mk. — Roggen gesunde Qualität 122 bis 132 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs 115—120 Mk. — Gerste 110 bis 118 Mark, Braugerste 135—155 Mk. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 135—145 Mk. — Spiritus 70er 42,50 Mark.

**Berliner Produktenmarkt** vom 28. August. Spiritus loco ohne Faß 43,8 Mk.

**Stettin,** 27. August. **Getreide- und Spiritusmarkt.** Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. **Spiritusbericht.** Loco 43,00 nom.

**Magdeburg,** 28. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,80—9,97½, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,10—7,90. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,50. Ruhig.

**Bericht von deutschen Fruchtmärkten** vom 27. August. (Reichs-Anzeiger.)

**Allenstein:** Weizen Mk. 17,00, 17,50 bis 18,00. — Roggen Mk. 12,00, 12,25 bis 12,50 — Gerste Mk. 10,00, 10,75 bis 11,50. — Hafer Mk. 14,00, 14,40 bis 14,80. — **Thorn:** Weizen Mark 16,00, 17,60 bis 18,00. — Roggen Mk. 12,70 bis 13,00. — **Strasburg Wpr.:** Weizen Mk. 14,50 bis 16,32. — Roggen Mark 11,52 bis 12,32. — Gerste Mark 9,94 bis 11,00. — **Posen:** Weizen Mk. 16,50, 16,80, 17,00, 17,30, 17,50 bis 18,00. — Roggen Mk. 12,00, 12,60, 12,80, 13,00, 13,50 bis 13,80. — Gerste Mark 12,00, 12,50, 13,00 bis 14,00. — Hafer Mk. 13,40 bis 13,60. **Lissa:** Weizen Mk. 14,50, 15,00, 16,00, 17,00, 17,50 bis 18,00. — Roggen Mk. 12,30 12,50, 12,70, 12,90, 13,10 bis 13,30. — Gerste Mark 12,00, 12,30, 12,60, 12,90, 13,20 bis 13,50. — Hafer Mark 11,50, 11,70, 11,90, 12,10, 12,30 bis 12,50. — **Rawitsch:** Weizen Mk. 15,80, 16,60, 17,00, 17,80, 18,20 bis 18,80. — Roggen Mark 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Gerste Mk. 12,00, 12,25, 13,00 bis 14,00. — Hafer Mk. 11,50, 12,00, 12,50 bis 13,00. — **Krotoschin** Weizen Mk. 17,50, 18,30 bis 18,80. — Roggen Mk. 12,80, 13,00 bis 13,40, — Gerste Mk. 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mark 12,50, 14,00 bis 15,00. — **Czarnikau:** Roggen Mk. 12,50 bis 13,13. — Gerste Mk. 11,88 bis 12,50. — Hafer Mk. 12,00. — **Filehne:** Roggen Mk. 12,50. — **Schönlanke:** Roggen Mk. 12,50 bis 12,75. — Gerste Mk. 12,25 bis 12,75. — Hafer Mk. 11,60 bis 12,40.

# Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

**Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.**

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**E. anst. jung. Mann**
Anfangs d. 30er Jahre, d. 3½ Jahre im Bureau v. Rechtsanwält. beschäftigt gewesen ist u. sehr gute Zeugn. aufweisen kann, sucht von sogleich oder später Stellung in einem Bureau od. Comptoir bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Meld. unt. Nr. 5960 a. d. Gesell.

### Handelsstand

**Buchhalter**
26 J. alt, ev., mit sämmtlichen Komptoirarb., Korresp., Versand 2c., vertr., mit Ia Zeugnissen, s. p. 1. Oktober cr. unt. besch. Anspr. Stell. Off. u. **W. M. 542** Ins.-Ann. d. Gesell. Danzig, Jopeng. 5.

**Vertrauensstellung**
irgend welcher Art, in mittl. od. gr. Stadt, sucht tücht. Geschäftsmann, 36 J. alt, (Christ), langj. Disponent in Holz- und Mahlmühlen, umsichtig, i. Verkehr m. Kundschaft gew., m. pr. Referenz. Betheiligung nicht ausgeschlossen. Meldungen brieflich unter Nr. 6098 an den Geselligen erbeten.

**Junger Mann**
**gel. Mat. und Destillateur, ev., 24 J. alt, der einfachen und doppelten Buchführung mächtig, gegenwärt. in einem Destillationsgeschäft als Verkäufer, sucht Stellung. Gefl. Off. unt. O. B. 435 postl. Berlin, Postamt 39.** [6187

**Ein jüng. Kommis**
im Eisen-, Kolonialwaaren-, Ausschankgesch. u. Buchführ. bewand., beid. Landessprachen mächt., sucht Stellung. Meld. briefl. u. A. F. postlagernd Inowrazlaw erb.

Suche **Stellung** in ein. Drogen-Geschäft bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 5963 durch den Geselligen erbeten.

**Junger Mann**
militärfr., wünscht im Eisenspez.- od. Engrosgeschäft d. 15. Septbr. o. 1. Oktober d. Js. einzutr. Meld. briefl. u. Nr. 5955 a. d. Ges. erb.

5695] Für meinen
**jungen Kommis**
der bei mir ausgelernt hat, suche ich vom 1. September in einem besseren Kolonialwaarengeschäft geeignete Stellung.
W. Niedbalski, Inowrazlaw, Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Geschäft.

### Gewerbe u. Industrie

6124] Da mein Sohn die technische Leitung meiner Brauerei übernimmt, suche ich für meinen nach jeder Richtung hin tüchtig., langjährigen
**Braumeister**
anderweitig Stellung.
C. Knospe, Dampfbrauerei Ruheberg bei Filehne, Provinz Posen.

**Früher. Werkführer**
40 J. a., sucht irgend welche Beschäftigung oder Vertrauenspost. Derselbe ist ehrlich und zuverl. und stehen gute Zeugn. z. Seite. Gefl. Off. unter Nr. 5866 an den Geselligen.

**Tüchtige Müller**
mit guten Zeugnissen suchen sofort dauernde Stellung durch
Abramson, Müllerverkehr, Elbing. [5968

Ein tüchtiger, fleißiger, zuverl. durchaus nüchter. **Müller**, der poln. Sprache mächtig, sucht zum 6. oder 15. September Stellung auf ein. klein. Wassermühle nur als Alleiniger, gute Windmühle nicht ausgeschlossen. Meldungen brieflich unter Nr. 6100 an den Geselligen erbeten.

**Verheirath. Gärtner**
36 J., in allen Branch. d. Gutsgärtnerei, Bienenzucht u. Landwirthschaft erfahren, sucht vom 11. Novbr. d. J. dauernde Stell. Gefl. Offerten an Morawski, Hohenhausen bei Klahrheim.

5857] Ein tüchtiger, verheirath.
**Ringofenbrenner**
sucht von sof. Stell. F. Baske, Charlottenhoff b. Liebemühl.

### Landwirtschaft

5856] Bei bescheidenen Ansprüch. suche zum 1. Oktober eine
**Inspektorstelle.**
Bin evgl., 32 J. alt, v. Jugend auf Landwirth. H. Stelle 4 J.
Podlesch, Gr. Koslau, Kr. Neidenburg.

4228] Für einen
**Rechnungsführer**
erfahr., zuverläss., alle Verwalt.-Zweige beherrschd., tadellos. Charakter u. diensteifr., sucht Stelle Dom. Witaszyce, Post.

**Ein erfahrener, energischer sehr solider Landwirth sucht von gleich od. spät. Stell. als**
**Inspektor.**
**Gefl. Meld. unter Nr. 6101 an den Geselligen.**

**Inspektor**
**erfahr., tücht., ev.,** militärfrei, d. **Kaution** stell. kann, s. Stellung. Off. erb. Meyer, Gnesen. Friedrichsstr. 15, I.

Suche von sof. od. 1. Oktober Stellung als zweiter
**Beamter**
**oder Hofverwalter,** bin 20 J. alt, ev. und in größeren Zuckerrübenwirthschaften thätig gewes. Meldungen brieflich unter Nr. 6097 an den Geselligen erbeten.

5497] Suche von gleich oder 1. Okt. Stellung als verheiratheter
**Wirthschaftsbeamter**
unter bescheiden. Anspr. B. ev., ohne Fam., i. Bes. gut. Zeugn., mit allen Fächern der Landwirthschaft vertraut. J. St. 2 J., Abgang wegen Verh. Meldungen an B. L. Lenz, Wirthsch.-Insp., Weidenau bei Neumark Wpr.

5959] Einfacher, unverdrossener,
**evgl. Wirthschafter**
ohne Anh., sucht v. 1. Okt. anderw. Stell.; bin 36 J. alt, 15 J. b. Fach, Garde-Unteroffizier. Meld. unt. **Nr. 100** postl. Thorn erbeten.

Suche Stellung als selbstständ. oder erster **Inspektor.** Gehalt Nebensache. Meld. briefl. u. Nr. 5589 an den Geselligen erbeten.

**Insp.**, 26 J., pr. eng. u. nücht. Besitzs., d. poln. Spr. m., Mit. b. M., schw. u. l. Böd. Rübb. u. Viehz. vertr., gd. Kav., a. Untoffiz. d. R. eventl. a. str. Thät. gew. i. ung. St., s. g. a. pr. Zgn. b. adw. St. Gh. u. Leist. Off. a. Gutsinspektor Hesse, Rittergut Peißel b. Mühlhausen, Thüringen. [6151

6049] Gestützt auf langj. Erf. u. gute Empfehl. sucht als **verh. Wirthsch.-Insp.** sof. od. 1. Okt. bei besch. Anspr. Stell. Meldg. erb. Fried. Boye, Sprottau, Kunichenerstraße 18.

6102] Ein jung. Landwirth, 24 J. alt, ev., Sohn eines größ. Besitz., von Jugend auf in der Landw. thätig, 1 Jahr auf einem Gute thätig, noch in Stell., nüchtern und fleißig, sucht zum 1. Oktbr. Stellung als
**2. Inspektor.**
Gefl. Off. nebst Ang. des Geh. werd. briefl. unt. Chiffre H. K. postlag. Schwarzenau, Kreis Löbau Westpr., erbeten.

Suche zu Martini d. J. Stell. als
**Leutewirth.**
Bin 45 J. alt, deutsch u. polnisch sprechend, im Besitz guter Zeugn. u. stelle **3 erwachs. Scharwerker.** L. Breminski, Kl. Tarpen bei Graudenz. [6168

### Lehrlingsstellen

6054] Suche für meinen Sohn
**eine Lehrlingsstelle**
in ein. Manufakt.-Warengesch. Off. u. W. G. 345 postl. Allenstein.

### Offene Stellen

6010] Ein tüchtig., unverheirath.
**Bureauvorsteher**
der der polnischen Sprache, auch in der Schrift, vollständ. mächtig ist, von sofort gesucht.
Stobbe, Rechtsanwalt u. Notar, Soldau Ostpr.

### Handelsstand

**900** % Gewinn, Massenumsatz m. 4 Mark. Nur für geübte Bücher- **Kolporteure.**
**Ackermann's** Verlag, Hamburg 4.

5972] **Z. sof. Antritt** sucht e. erste **Hamburg. Firma** auch an klein. Orten resp. Herren z. Verkauf v. **Cigarren** an Wirthe, Private 2c. Vergtg. Mk. 125 pr. Monat od. hoh. Provision. Off. sub **R. 1168** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

**Herren-Konfektion.**
5378] Für unsere Herrenkleider-Fabrik suchen wir einen tüchtig., branchekundigen
**Agenten f. Preußen.**
Gebr. Praeger, Posen.

**Agenten sucht**
**für Wein, Cognac, Champagn.**
6188] **P. Sieber, Trier.**

5994] Für mein Materialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen tücht., solid.
**Expedienten.**
Schriftliche Meldungen mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Th. Struck, Pr. Stargard.

5198] Zum 1. Oktober cr. suchen wir einen perfekten, ordnungsliebenden
**Buchhalter**
der auch zu Zeiten im Verkauf thätig sein muß, sowie einen gewandten
**jungen Mann**
für Verkauf und Lager. Branchekundige Herren wollen sich unter Angabe der Gehaltsanspr. bei fr. Stat., Zusendung v. Photogr. und Zeugnißabschriften melden.
R. Philipp & Sohn, Stabeisen-, Eisen-, Kurzwaaren, Glas- und Porzellan-Waaren en gros & en detail, Filehne a. d. Netze.

5849] Für ein Speditions-Agentur-Geschäft wird p. 1. Oktober **ein jüngerer Komtoirist** gesucht. Off. mit Zeugnißabschr., Ang. d. bisher. Thät. u. Geh.-Anspr. u. A. 27 a. Rud. Mosse, Thorn.

In meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft **engros et detail** ist die [5821
**erste Stelle**
noch p. 1. Oktober cr. zu besetzen. Anfangsgehalt 600 Mk. Retourmarke verbeten.
**B. Freundlich**
**Neustettin.**

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche
**1 tüchtig. Verkäufer.**
J. Herrmann, Neuenburg Wpr.

5888] Suche für mein am Sonnabend und Feiertagen geschloss. Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft per sofort einen
**tüchtigen Verkäufer**
(Dekorateur), der zeitweilig auch kl. Touren unternehmen kann. Ferner eine gewandte, selbstständ.
**Verkäuferin.**
Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen an
Julius Fellner, Dt. Krone.

6036] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche per 15. September oder 1. Oktober einen
**tüchtigen Verkäufer und Dekorateur.**
Derselbe muß perfekt polnisch sprechen können.
Max Maaß, Schwedt a. Oder.

6018] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche ich per sofort resp. 15. September einen jüngeren, tüchtigen
**Verkäufer**
(Christ), welcher perfekt polnisch spricht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisherig. Thätigkeit an
Gustav Michalowski, Widminnen.

6137] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. oder 15. Oktbr. einen gewandten,
**ersten Verkäufer**
der die polnische Sprache vollständig beherrscht. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
F. L. Hirschbruch, Czersk.

**Ersten Verkäufer**
suche für mein Modewaaren- u. Konfektionsgeschäft per 15. Sept. bei hohem Gehalt. Offert. unt. Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Photographie u. Gehaltsansprüche erbittet [6156
Laudon's Nachf., Louis Anker, Rosenberg Wpr.

5541] Für mein Herren-Garderoben-Geschäft suche vom 1. September einen **tüchtig. selbstst.**
**Verkäufer.**
Aron Lewin, Thorn.

5918] Zum 1. Oktober suche ich für mein Zigarren-Geschäft ein. jüngeren, flotten
**Verkäufer**
mit Branchekenntniß und der polnischen Sprache mächtig. Off. bitte unter M. G. postlagernd Gnesen zu senden.

**Einen jungen Mann**
suche für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft; derselbe muß der polnisch. Sprache mächt. sein. Eintritt per sofort eventl. 15. September. Bei Meldungen bitte Zeugnißkopie beizufügen u. gleich Angabe des Salairs.
L. Friedländer, Osterode Opr.

5582] Suche einen gewandten und durchaus tüchtigen
**jungen Mann**
welcher die doppelte Buchführung vollständig beherrscht und in Korrespondenz und Expedition firm ist. Offert. unt. Beifügung von Zeugnißabschriften sind zu richten an
Herrmann Thomas, Thorn, Honigkuchen-Fabrik, Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers.

E. jung. **Mann**, d. poln. Sprache mächt., f. f. s. Mat. u. Eisenw.-Gesch. Gust. Warth, Liebemühl.

6116] Suche z. 1. Okt. cr. einen
**jungen Mann**
katholisch, zur selbstständigen Leitung eines Restaurants mit 300 Mk. Kaution. Offerten mit nur guten Zeugnissen an
A. Bielicki, Strasburg Wpr.

**Ein junger Mann**
mit d. Eisenbranche vertraut, der polnischen Sprache mächtig, sow.
**ein Volontär und ein Lehrling**
finden von sofort oder p. 1. Oktober Stellung. [5980
J. Alexander, Briesen Wpr.

**Weinbranche.**
**Ein junger Mann**
**der mit der Behandlung sämmtlicher Weine vertraut sein muß, wird per sofort oder 1. Oktober gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 5542 an den Geselligen erbeten.**

6091] **Für m. Destillations-Geschäft suche einen tüchtigen jungen Mann als**
**Ausschänker**
**bei gutem Salair, welcher der polnischen Sprache mächtig ist. J. Auerhan Lissa i. P.**

Zwei hiesige, christl., militärfreie
**junge Leute**
werden von sofort für Lager und Reise verlangt. Meldungen mit Zeugnißabschrift. briefl. mit Aufschrift Nr. 6119 an den Geselligen erbet.

5975] Für mein Cigarren- und Wein-Geschäft suche p. 1. Oktbr. einen tüchtigen, zuverlässigen
**jungen Mann**
der diese Branche genau kennt. Offerten mit Gehaltsanspr. und Photographie erbittet
G. Augustin Wwe., Danzig.

Für mein Flachs- und Getreidegeschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen [5824
**jungen Mann**
der den Einkauf selbstständig besorgen kann.
**Herrmann Anker**
**Wormditt.**

5610] Einen älteren
**jungen Mann**
flotten Verkäufer, der fertig polnisch spricht, suche von sofort für mein Kolonialwaaren-, Eisen- u. Destillations-Geschäft.
Franz Schuetka, Johannisburg Ostpreußen.
Bewerber wollen Abschriften ihrer Zeugnisse einsenden und Gehaltsansprüche angeben.

5655] Ich suche für mein Kolonialwaaren- und Destillat.-Geschäft einen älteren
**Kommis.**
Antritt per 1. Oktotber cr. Marke zur Antwort bitte nicht beizufügen. Reinhold Wiebe, Marienburg Wp., Vorst. Kalthof.

6011] Suche per 1. Oktober für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen
**Kommis**
der der polnischen Sprache mächtig ist.
M. Golombiewski, Inowrazlaw.

**Kommis-Gesuch.**
Für mein Kolonial-, Eisenw.- und Destillations-Geschäft suche ich einen selbstständigen, gewandten, soliden, **nicht zu**
**jungen Mann**
zum Eintritt per 1.—15. Oktober. Es wird nur auf solche reflektirt, die tüchtig in der Branche, der polnischen Sprache mächtig und gute Empfehlungen haben. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Abschrift der Zeugnisse brieflich mit Aufschrift Nr. 6145 an den Geselligen erbeten.

6143] Suche per sofort, event. 1. Oktober,
**einen Kommis und einen Lehrling.**
A. J. Jeleniewski, Kolonialwaaren und Destillation, Konitz Westpr.

In meinem Kolonialwaaren-Geschäft findet ein solider, gewissenhafter, tüchtiger
**Kommis**
als erster junger Mann sogleich dauernde Stellung. Derselbe muß energisch, fleißig, mit schriftlichen Arbeiten, sowie Eintheilg. der Geschäftsarbeiten vertraut sein. Nur wirklich beste Kräfte (mit pr. Zeugnissen und Empfehlungen) finden Berücksichtig. Meldungen unter Nr. 6142 an den Geselligen erbeten.

5826] Suche zum 1. Septbr. cr. für mein Material-, Kolonialw.- und Schank-Geschäft einen
**älteren Kommis**
flotten Verkäufer, der auch poln. spricht. J. E. Butsch, Tapiau.

6181] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche ich per 1. Okt. cr., evtl. früher, einen tüchtigen
**Kommis**
(bevorzugt **Engrosexpedient**), welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß.
H. Krauskopf, Ostrowo.

Nur **tücht. Kommis** plac. schnell **C. Liedtke,** Danzig, Fraueng. 20.

**T. Kommis** pl. schn. u. sich. J. Koslowski, Danzig, Breitg. 62, II.

**Ein Materialist**
mit der Delikateß-Branche vertraut, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, findet dauernde Stellung v. 15. September resp. 1. Okttober bei [5845
F. W. Hendrian, Osterode Opr. Marke verbeten.

9412] Suche und empfehle **kaufmänn. Hilfspersonal** mit nur guten Zeugnissen.
Paul Schwemin, Danzig, Hundegasse 100.

**Ein Handlungsgeh.**
der mit der Delikatessen-Branche vertraut ist, wird bei hoh. Salair per sof. gesucht. Meld. m. Zeugnißabschrift. briefl. mit Aufschrift Nr. 5965 d. d. Geselligen erbet.

Für mein Kolonial- u. Eisengeschäft suche einen [6078
**2. jüngeren Gehilfen und einen Lehrling.**
Marken verbeten.
Otto Schulz, Rosenberg Wpr.

Suche für meine Konditorei einen
**tüchtigen Gehilfen.**
Eintritt sofort. [6079
F. Springer, Osterode Opr.

### Gewerbe u. Industrie

**Siedemeister**
wirklich tüchtig und selbstständig arbeitend, wird für eine Seifen-Fabrik gesucht. Meldungen mit näheren Angaben briefl. unter Nr. 6005 a. d. Geselligen erbet.

6063] Zum baldigen Antritt suche ich für meine
**Buchbinderei**
einen tüchtigen, selbstständigen
**ersten Gehilfen.**
Derselbe muß unbedingt zuverlässig und streng nüchtern sein. Meldungen sind Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüche beizufügen. Gleichzeitig kann sich
**ein Lehrling**
für die **Buchbinderei** melden. Bedingungen günstig.
Louis Schwalm, Riesenburg Westpreußen.

— **Gesucht** —
**1 Buchbindergehilfe**
und
**1 Lehrmädchen**
z. Erlernung d. Kurz-, Galanterie- und Porzellan-Geschäfts. [6082
J. Körner, Liebstadt Opr.

Einen tüchtigen [6170
**Konditorgehilfen und einen Lehrling**
sucht von gleich die Konditorei F. Gauer, Bartenstein Ostpr.

6016] Ein junger, tüchtiger
**Konditorgehilfe**
kann per sofort eintreten. Daselbst kann sich ein
**Lehrling melden.**
C. Schultz, Konditorei, Dirschau.

6139] Einen
**Konditorgehilfen**
sucht v. sof. Max Zell, Konditor, Bad Polzin.

Suche für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne einen älteren, nüchternen [6086
**ersten Bäcker**
welcher im Stande ist, meine Bäckerei selbstständig zu führen,
P. Völzke, Rummelsburg (Pommern).

6178] Einen
**Uhrmachergehilfen**
verlangt per sofort
E. Klemm, Schönsee Wpr.

**Ein. Uhrmachergeh.**
verl. A. Kokolsky, Graudenz.

**Einen Glasergehilfen**
sucht von **sofort** bei hohem Lohn, Winterarbeit zugesichert. Auch wird Reisegeld vergütet. [6084
E. Lengenfeld, Obermeister, Elbing.

**Ein Glasergeselle**
kann sofort eintreten bei [5455
O. Gredsted, Dt. Eylau.

5706] Ein tüchtiger
**Barbiergehilfe**
kann sofort eintreten.
O. Loepke, Friseur, Osterode Ostpr.

**Tcht. Kürschnergehilf.**
auf Mützen stellt sofort ein [6146
G. Schimmelpfennig, Danzig, Langebrücke.

5957] 12 bis 14
**Malergehilfen**
finden v. sof. dauernde Beschäftig. bei Clemens Fiedler, Malermeister, Pr. Stargard, Markt 9.

**Malergehilfen**
finden dauernde Beschäftigung.
Rud. Simon, Maler, Czersk.

Suche von sofort ein. tüchtig.
**Zimmergesellen.**
G. Werner, Zimmermeister,
6092] Osche Wpr.

**100 tüchtige Maurer**
zum Bau der Schleusen u. Wehre für Stau I und IV an der Netze, Arbeit dauert bis zum Winter, verl. A. Schiefelbein, Maurermeister, Schneidemühl. [5576

5608] **Tüchtige**
**Maurer- u. Zimmergesellen sowie Erdarbeiter**
finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei
H. Gramberg, Bau-Geschäft, Graudenz.

5704] **15—20 tüchtige**
**Maurergesellen**
finden sofort dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn bei
Leißling & Schwarz, Maurermeister, Stolp i. Pom., Bahnhofstraße 9.

**20—30 Schuhmacher**
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei [5353
F. Sausel, Elbing Wpr.

5910] **Tüchtige**
**Tapezierergehilfen**
werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht von der Möbelfabrik
Fr. Hege, Bromberg.

Zwei sauber arbeitende
**Tapeziergehilfen**
für bessere Polsterarbeit sucht bei hohem Lohn
Scharnitzky, Marienburg, Möbelmagazin.

6029] Ich suche
**drei Sattlergesellen**
die auf Geschirr- und Polsterarbeit läufig sind.
L. Brucker, Sattlermeister, Schneidemühl.

**2 Sattlergesellen**
**2 Lehrlinge**
sucht R. Gebel, Briesen. [6089

**Zwei Sattlergesellen**
sucht für dauernde Beschäftigung.
C. Strehlau jun.,
5646] Strasburg Westpr.

**Zwei Sattlergesellen**
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [5912
F. Borck, Sattlermeister, Jezewo Westpr.

**Zwei Sattlergesellen**
finden dauernde Beschäftigung b. C. Lemke, Goral [5638 bei Konojad Westpreußen.

**Tücht. Tischlergesell.**
finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Möbelfabrik v. Fr. Hege, Bromberg. [5909

**2 Tischlergesellen**
können sofort eintreten, Winterbeschäftigung zugesichert, bei
Wicht, Jezewo Westpr.

**4 Tischlergesellen**
verlangt C. Hinkelmann, Briesen Westpr. [5813

5898] Ein tüchtiger
**Former**
findet dauernde Beschäftigung b.
Meyer & P. Werner, Krotoschin.

**Maschinenschlosser**
finden sofort dauernde und lohnende Arbeit, [5969
**Lehrlinge**
können eintreten bei
E. Drewitz, Maschinenfabrik, Strasburg Westpr.

**1—2 Schlosser- oder Schmiedegesellen**
können von sofort eintreten bei
O. Thiel, Strasburg Westpr.

**Schlosser-Gesellen**
finden Beschäftigung bei [6183
R. Gramberg, Graudenz.

**Schlossergesellen**
verlangt R. Duszynski, Schlossermeister, Neumark Wp.

**Tüchtige Maschinenschlosser und Former**
auf dauernd sucht [5653
Aug. Schirmacher, Eisengießerei, Mehlsack.

5277] Gesucht per sofort für ständig:
**2 tüchtige Former**
**1 tücht. Eisendreher**
**1 tüchtiger Tischler**
**3 tüchtige Schlosser.**
Nur nüchterne Leute wollen sich melden. Carl Pohl, Marienhütte-Guttstadt.

Suche für dauernde Stellung bei gutem Verdienst **3 bis 4 erfahrene** [4515
**Kupferschmiede**
selbstständige Arbeiter. Antritt sogleich oder im Oktober. Verheirathete bevorzugt.
L. Dost, Ingenieur, Königsberg Pr.

5999] Rüßhof p. Skurz sucht zum 1. Oktober bezw. 11. November, bei hohem Lohn, einen tüchtigen, verheiratheten
**Schmied**
der mit der Führung ein. Dampfdreschsatzes vertraut, nüchtern ist u. sein Handwerk durchaus verst.

**Schmied**
unverh., kath. kann sich von sofort melden in Dom. Rabenhorst per Nehden Wpr. (6081

**Einen Schmied**

der Maschine zu führen versteht und sich darüber ausweisen kann, ordentl. u. nücht. ist und einen Burschen halten muß, sucht zu Martini Dom. Kamlarken.

Zu Martini d. J. wird auf ein. größeren Gute ein ordentlicher, erfahrener, evangelischer

**Gutsschmied**

gesucht, der auch Maschinenarbeit versteht und eine Lokomobile zum Dreschen leiten kann. Meldung. brieflich unter Nr. 5281 an den Geselligen erbeten.

**Ein Schmied**
**ein Kuhfütterer**
mit Scharwerkern,
und ein unverheiratheter
**Schweinefütterer**
finden bei hohem Lohn und Deputat Stellg. zu Martini d. Js. in Boeslershöhe bei Graudenz. [6160

5802] Drei tüchtige

**Schmiedegesellen**
**zwei Feuerarbeiter**
**zwei Lehrlinge**

erhalten lohnende Stellung von sofort. J. Schmiede, Wagenfabrik, Thorn.

5530] In der Wagenfabrik von W. Lehmann in Wongrowitz finden ein tüchtiger

**Schmied**
**und ein Stellmacher**

dauernde Beschäftigung.

5609] Ein gut empfohlener, tüchtiger, verheiratheter

**Schmied**

mit eigenem Handwerkszeug, der einen **Burschen** zu halten hat und die Dampfdreschmaschine gut zu führen versteht, findet zu Martini d. J. gute Stellung in Annaberg per Melno Westpr. Persönliche Vorstellung m. Zeugnissen Bedingung.

5822] Ein **geschickter, durchaus nüchterner, fleißiger**

**Schmiedegeselle**

mit guten Zeugnissen findet **sofort** Stellung, ev. dauernd, in Folsong bei Ostaschewo, Kreis Thorn.

**Zwei Klempnergesell.**
**sowie zwei Lehrlinge**

stelle sofort ein. [5702
C. Ulmer, Klempnermstr., Culmsee.

5850] Ein ordentlicher

**Windmüllergeselle**
**sowie ein Lehrling**

können von sofort oder später eintret. Mühlenbesitzer Klann, Gr. Nebrau.

6014] Einen zuverlässigen

**Windmüllergesellen**

sucht von sogleich eventl. 10. September
Mühlenbesitzer R. Krampitz, Borownobei Kokotzko, Kr. Culm.

**1 Windmüllergeselle**

zum 1. September gesucht.
H. Scheffler's Erben, Lichtfelde, Kr. Stuhm.

5997] Ein ordentlicher

**Müllergeselle**

(Windmüller) kann sofort eintreten in Canthen b. Schönfeld. Schittkowski, Mühlenbesitzer.

6185] Ein tüchtiger

**Müllergeselle**

findet sogleich dauernde Stellung bei Neumann, Friedrichshof Ostpr.

6039] Suche von sofort für meine neu erbaute Holländer Windmühle einen jungen,

**tüchtig. Windmüller.**

Mühlenbesitzer Eugen Post, Drausnitz bei Kamin Westpr.

6074] Auf einem Gut b. Strasburg Westpr. wird ein

**tücht. Stellmacher**

gesucht, ebenso ein nüchterner, ehrlicher

**Nachtwächter**

der zugleich Maurer ist, sowie

**zwei Küchenmädchen**

alle zu Martini d. Js. Näheres durch A. Fuhrich, Strasburg Westpreußen.

**Ein Stellmacher- u.**
**ein Schmiedegeselle**

für Wagen und Maschinen, können eintreten bei [5435
Teschke, Lobsens.

**Tücht. Dachdecker**

die auch zu asphaltiren versteh., finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
F. Esselbrügge, Graudenz.

**Ein Ziegler-Geselle**

kann noch sofort eintreten auf Akkord bei [6009
Zieglermeister C. Braun, Mühlhausen, Kreis Pr. Holland

**2 Böttchergesellen**

finden dauernde Beschäftigung bei E. Treß, Osterode Ostpr.

**5 Einzieher**

auch Mädchen, finden bei mir von sofort dauernde Beschäftigung.
Simon Meyer, Bürstenfabrik.,
6175] Konitz Wstpr.

## Landwirtschaft

6070] Auf größerem Gute bei Danzig wird zum 1. Oktober cr. ein energischer, unverheiratheter

**Hofinspektor**

gesucht, der in den Geschäften eines **Rechnungsführers u. Amtssekretärs** völlig firm sein muß und gute Handschrift hat. Offerten und Zeugnißabschriften, selbstgeschriebener Lebenslauf u. Photographie unter R. S. 229 an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse, Danzig, erbeten.

6113] Zum 1. Oktober d. Js. findet ein verheiratheter

**Wirthschafter**

der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, Stell. in Dom. Sloszewo b. Wrotzk.

6043] Für unsere Hohenhauser und Berghofer Forst suchen wir zum 15. Septbr. od. 1. Oktbr. cr.

**einen Beamten**

welcher die Ausnutzung von Laub- und Nadelhölzern gut versteht und in der Buchführung bewandert ist. Anerbieten nebst Gehalts-Ansprüchen an Max Bauer, Briesen Westpr.
Goetz & Bauer.

Auch finden zum 1. Oktbr. cr.

**60 bis 80**
**Holzschläger**

daselbst Beschäftigung. Meldung. bei Förster Friese, Forsthaus Hohenhausen.

6134] Ein junger, strebsamer

**Wirthschaftsbeamter**

erhält sofort Stellung. Gehaltsansprüche sind zu richten an Dom. Damaschken bei Gardschau.

6129] Ges. z. 1. Oktbr. ein ev., nicht zu unerfahrener

**Inspektor**

unter meiner Leitung. Jährlich. Geh. 300 Mk. bei freier Station und Wäsche excl. Plätterei. Zeugnisse in Abschrift sind einzusenden und Adressen früherer Prinzipale anzugeben.
Selchow,
Rittergutsbesitzer u. Hauptmann, Zelenin per Berent.

**Suche:** **1 unv. Beamten,** dem mehr an angenehm., selbstst. Stell., als an Geh. geleg. ist, **1 ev., poln. sprech. Beamten,** direkt u. Besitz., Geh. 4—500 Mk., **1 Amtssek u. Rechn.-Führ. u. 1 Rechn.-Führ.,** Geh. je 500 Mk., **1 Brennerei-Verw.,** der bereits 10½—11 % gezogen hat, **1 verh., etw. poln. spr. Förster, 1 Förster u Jäger u. 1 Gärtner,** die beide 1 Familie bild., also Vater mit Sohn, Schwiegervater, Geschw. 2c., für 1 Besitz. **1 Leibjäger** mit guter Handschrift. Alle Stellungen, welche **ich** ausschreibe, sind mir thatsächlich direkt zur Besetzung übertragen.
A. Werner, landw. Geschäft, Breslau, Moritzstr. 33. [6171

Aelterer, erfahrener

**Landwirth**

wird zur Bewirthschaftung einer Besitzung von 300 Morgen sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6173 an den Geselligen erbeten.

6179] Wünsche zum 15. September d. J. einen zuverlässigen, erfahrenen

**Inspektor.**

Gehalt nach Uebereinkunft.
Wegner, Ambach, b. Lindenburg, Prov. Posen.

5870] Für m. Besitzung Niederzehren, ca. 600 Mrg. groß, suche zum sof. Antritt einen verheir.

**Wirthsch.-Inspektor**

mittl. Alters mit gut. Zeugn. u. Kaution. Pers. Vorstellung erwünscht. Reisek. w. nicht vergüt.
Adolf Marcus, Graudenz, Getreidemarkt 22.

5927] Zum 15. Septbr. d. Js. suche einen tüchtigen

**zweiten Beamten**

für das Nebengut Gr. Liebenau. Gehalt 300 Mark. Zeugnisse in Abschrift sind an den Ober-Inspektor Quade in Finckenstein Westpr. zu richten.

5661] Ein thätiger, erfahrener

**Inspektor**

im Alter von nicht unter 30 J., befähigt, bei Abwesenheit des Prinzip. selbst zu disponiren, z. 1. Septbr. bei 500 Mk. für Wirthschaft von 2000 Mg. gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften an Dom. Gr. Thierbach per Quittainen, Kreis Pr. Holland.

**Administrat. gesucht.**

Für ein größeres Gut in Westpr., ca. 3000 Morgen groß, mit sehr intensiv. Bewirthschaft., ausgedehntem Kartoffelbau und Brennereibetrieb, wird z. 1. Oktb. d. Js. ein erfahrener, umsichtig., verheiratheter

**Administrator**

evangel. Religion, b. hohem Gehalt, ev. auch Tantieme, gesucht. Gefl. Offerten nebst Zeugniß-Abschriften briefl. unt. Nr. 5717 an den Geselligen erbeten.

**Hofinspektor**

ev. Konf., bei 450 Mk. Anfangsgehalt, z. 1. Oktbr. gesucht, cur. vitae u. Abschr. d. Zeugn. erbet.
O. Aly, Gr. Klonia, Post.

**Wirthschafts-Eleve**

zum 1. Oktober d. J. gegen mäß. Pensionszahlung gesucht. [4968
Lubochin b. Driczmin.

**Brennerei!**

5165] Suche von sof. od. spät.

**drei Eleven.**

Brennerei mit den neuesten Apparaten eingerichtet. Gleichzeitig Gelegenheit, die landwirthschaftliche Buchführung und Gutsvorstehergeschäfte kennen zu lernen. Nach beendeter Lehrzeit wird für Stellung garantirt. Franke, Brennerei-Bevollmächtigter, Wronczyn b. Pudewitz (Posen).

**Wirthschafts-Eleve**

per sofort ohne gegenseitige Vergütigung gesucht von [6114
Dom. Sloszewo bei Wrotzk.

5907] Fleißigen, zuverlässigen

**Gärtner**

welcher Speicher- u. Hofverwalt. mit übernimmt, sucht zu sofort oder 1. Oktober
Lange, Simionken bei Lostau.

**E. unverh. Schweizer**

für 24 Kühe und einige Stück Jungvieh und ein [5577

**unv. Gespannknecht**

werden zum 1. Oktober resp. 11. November d. J. gesucht.
Forstgut Rieselfeld b. Heubude, Kreis Danzig.

**Schweizer.**

**6 Schweizer, 2 Lehrburschen** sofort gesucht bei hohem Lohn. Meld. nimmt Weber, Sängerau bei Thorn, entgegen. [5958

6055] **Unterschweizer!** Suche sof. e. tücht. u. gut. **Melker, Unterschweiz.,** Lohn 35—36 M. p. Monat. Auch such. ich e. **Lehrbursch.,** d. Lust hat, d. Schweiz z. erl. Lohn 15 Mk. p. Monat. Oberschw. Mühlemann, Lukoschin b. Dirschau Wpr.

6026] Einen tücht., verheirath.

**Oberschweizer mit Gehilfen**

sucht für eine Heerde von ca. 45 Kühen u. ca. 30 Stück Jungvieh zum November d. Js.
W. Zimmermann, Großlesewitz Westpr.

**Ein Hofmeister**

der Schirrarbeit versteht, von sogleich gesucht. (6083
Wanner, Parwark b. Altfelde.

6003] Ein. ernergisch., ehrlichen, deutschen

**Gespannwirth**

mit guten Empfehlungen sucht bei hohem Lohn und Deputat die Kgl. Wirthschafts-Direktion Rynsk bei Schönsee Wpr.

6041] Gesucht zum 1. Oktober verheiratheter oder auch lediger

**Kuhfütterer**

der melken kann, bei hoh. Lohn. Gute Zeugnisse verlangt.
Lange, Brockwinkel bei Lüneburg.

**Kuhhirt**

mit Scharwerkern findet sofort resp. zu Martini Stellung in Gr. Nogath bei Niederzehren.

**Knecht**

**nüchtern, ordentlich,** findet im einsamen Forsthause bei 180 Mk. Lohn u. freier Reise zum 1. Oktober oder Martini Stellung. Derselbe muß mit zwei Pferden ackern und im Winter noch 8 Stück Rindvieh füttern. [5998
Forsthaus Jonasdorf b. Altfelde, Kr. Marienburg.
Dallmann, Kgl. Forstaufseher.

6057] Gesucht zu Martini ein verheiratheter

**Kutscher**

nebst Scharwerk. Ebenfalls einige

**Deputanten**

mit Scharwerk.
Nitz, Slupp b. Lautenburg Wp.

6021] Ein verheiratheter

**Kutscher**

findet zu Martini d. J. Stellung in Schönberg p. Sommerau Westpreußen.

5906] Suche zum 1. Oktober ev. vorher einen verheirathet., jüng.

**Kutscher**

(leichtere Figur). Derselbe muß als solcher schon gedient haben und gute Zeugnisse darüber aufweisen, Kavallerist od. Artillerist gewesen sein, zuverlässig, erfahr., nüchtern und ein guter Pferde-, sowie Geschirr- u. Wagenpfleger sein und sich einen Stalljungen halten.
Zierold, Rittergutsbesitzer, Konarszyn, Zechlau, Stat. Konitz.

5828] In der Grafschaft Finckenstein finden zu Martini d. Js. noch drei verheirathete, sehr ordentliche

**Pferdeknechte**

die einen zweiten Knecht halten können, Wohnung. Lohn und Deputat nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung Bedingung.

5663] Dom. Carlshof bei Groß-Leistenau sucht von Martini 1897

**zwei Instleute,**
**einen Hirten**
**und einen Knecht mit Scharwerker.**

**Unternehmer**

mit 20 Menschen zu den Herbstarbeiten, Kartoffeln- und Rübenausnehmen, von sofort gesucht. Offerten postlagernd Lessen unter **K. 100.**

6133] **Die Inspektorstelle in Neu-Golmkau ist besetzt.**

## Diverse

5988] Ein kräftiger Bursche, 16—18 Jahre, wird sofort als

**Bäckerei-Arbeiter**

bei hohem Lohn verlangt.
Bäckermeister Max Th. Schulz, Hohenkirch Wpr.

**Vier Drainageschachtmeister**

mit mindestens **20 Arbeitern** pro Schacht, die bis zum Eintreten des Frostes Beschäftigung haben, können sich melden bei G. Wegmann, Draintechniker, Plenkitten bei Wodigehnen.

**Tücht. Schachtmeister**
**oder Vorarbeiter**
**mit 30—40 Arbeitern**

findet dauernde Beschäftigung beim Eisenbahnbau Templin-Prenzlau. Meldungen sind zu richten an Bauführer Röschel, Closterwalde bei Templin, Uckermark. [5696

5816] Einen tüchtigen

**Vorarbeiter**

mit möglichst einigen tüchtigen **Leuten** suchen bei hohem Lohn eventl. gut. Akkord zu Kanalisations- und Erdarbeiten
Beinaß & Kretschmer, Schneidemühl.

5719] Ein verheiratheter

**Nachtwächter**

findet von sofort oder zu Martini Stellung in
Tittlewo bei Kamlarken.

**20 bis 30**
**Kopfsteinschläger**

finden dauernde Beschäftigung und können sich melden beim Bau-Aufseher Schneider in Steinfließ bei Steffenswalde, Kreis Osterode Ostpr. [6062

**Arbeiter u. Rammer**

können noch eintreten bei
6120] Th. Dingler, Graudenz.

**Tüchtige Arbeiter**

finden bei den Oberbauarbeiten des Kleinbahnbaues Schlawe-Pollnow bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. [5269
P. Tschierschke, Bauunternehm., Neustettin.

**Schweizerstelle besetzt.**

Poeppel, Gutsbesitzer, Grünlinde p. Vandsburg Wpr.

## Lehrlingsstellen

7611] Zum 1. Oktober suche für meine Apotheke unt. Zusicherung gründlichster Ausbildung einen jungen Mann als

**Lehrling.**

Persönliche Vorstellung u. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Alfred Jacob, Bes. der Schwanenapotheke, Bromberg.

Größeres Komptoir in einer Provinzialstadt sucht

**einen Lehrling**

mit guter Schulbildung zum 1. Oktbr. gegen Stationsvergüt. Gefl. selbstgeschriebene Offerten unt. Nr. 5787 a. d. Gesell. erbet.

5902] **Lehrling,** Sohn achtb. Elt., mit recht gut. Schulkenntn., suche v. sof. o. spät. für mein Kolon.-Waaren- u. Delikatessen-Geschäft.
Alexander Loerke, Graudenz.

**Zwei Lehrlinge**

Söhne aus achtbaren Familien, können von sofort in meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft eintreten.
C. Urbanowski, Briesen Wp.

5800] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche per sofort

**einen Lehrling**

mit guten Schulkenntn. (mosaisch).
A. S. Dallmann, Rügenwalde.

**Einen Lehrling**

(junges Mädchen oder jungen Mann), gegen monatliche Renumeration, sucht per sofort F. Ziebarth's Buch- u. Schreibwaarenhandlung, Dt. Krone.

5571] Ein kräftiger

**junger Mann**

nicht unter 17 Jahren, Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Brauerei zu erlernen, kann sich melden in der **Waldschlößchen-Brauerei Allenstein.**

5308] Für. m Kolonialwaaren-, Mehlgeschäft u. Destillation suche per 1. Oktober einen

**kräftigen Lehrling.**

G. Boldt, Bromberg, Schwedenbergstr. 31.

**Sattlerlehr.** verl. E. Flindt.

2719] Suche für mein. Apotheke zum 1. Oktober einen

**Lehrling.**

Joh. Leistikow, Elbing, Apotheke zum schwarzen Adler.

6095] Suche zum 1. September

**einen Lehrling**

mit guter Schulbildung.
Eduard Borkowski, Nakel/Netze.

**Ein Stellmacherlehrl.**

kann sich von sofort melden bei Puff, Stellmachermeister, Thorn, Gerechtestr. 30

6066] F. ein **Baumaterial.- u. Holzgesch. in Danzig** wird ein

**Lehrling**

im Alt. v. mindest. 17 J., Sohn achtb. Elt., gesucht. Es wird gute Schulbild. u. gute Handschr. beanspr., Bew., welche das einjähr.-freiwill. Zeugn. bes., w. bevorz. Selbstgeschr. Meld. u. **W. M. 541** Ins.-Ann. d. Geselligen, Danzig, Jopengasse 5, erbeten.

F. uns. Manuf.-, Mode- u. Damen-Konfekt.-Gesch. suchen wir p. sofort event. 1. Oktbr. bei freier Station und Wohnung einen **Lehrling.**
J. Ohnstein & Co., Cottbus.

**Molkerei-Lehrling**

5636] Junger, anständ. Mann wird z. Erlernung des Molkereifaches zu sofort oder 1. Oktober gesucht. Molkerei-Lehranstalts-Station Lottin in Pommern.
Worm, Verwalter.

**Lehrling**
sofort gesucht. Station im Hause. [5652
Rudolph Sausse Nachf. Drogenhandl., Elbing.

6128] Suche für meine Lederhandlung noch

**einen Volontär und einen Lehrling**

ganz gleich welcher Konfession.
Emil Jacob, Lessen Wpr.

**Einen Lehrling**

mit Volksschulbildung, deutsch u. polnisch sprechend, suche per 1. Oktober oder früher [6135
E. Heinisch, Materialwaaren- und Eisenhandlung sowie Schankgeschäft in Pakosch.

**Lehrling**

mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie, suche v. Oktober oder früher für meine Drogen- und Chemikalienhandl. Off. unter W. 42 postl. Zoppot erbeten. [5984

6032] Suche p. 1. Oktbr. d. Js.

**einen Lehrling**

bei freier Station für mein Destillations- und Ausschank-Geschäft, der der polnisch. Spr. mächtig ist.
L. Aronsohn, Gnesen.

6051] Suche für mein Material- und Schankgeschäft einen

**Lehrling.**

H. Hamm, Tiegenhof.

**E. Schmiedelehrling**

kann sofort eintreten bei [5962
Fischer, Schmiedemeister, Thorn, Tuchmacherstraße.

**Brauerlehrlinge.**

5974] Zwei kräftige, junge Leute, nicht unter 17 Jahren, können unt. günstig. Bedingung. die Brauerei erlernen und zwar nach Maßgabe des Deutschen Braumeister-Bundes.
Schloßbrauerei Warnau-Marienburg.

# Frauen, Mädchen.

## Stellen-Gesuche

— Ein —

**Wirthschaftsfräulein**

sucht Stellung, in allen Zweigen der Wirthsch. sehr erfahren. Off. brieflich unter Nr. 5855 an den Geselligen erbeten.

5956] Suche f. m. Tochter, 18 J. alt, evangel., die deutsch u. poln. spricht, Stell. als **Lehrmädchen** in ein. Galanterie- oder Manufakturw.-Geschäft. Meldung. unt. **M. E.** postl. Neidenburg erbet.

6148] Ein jung., anst. Mädchen sucht Stellung als **Stütze.** Off. unter A. S. 20 postlag. Strasburg erbeten.

6109] **Gebild., evang., jung. Mädchen,** im Wäschenähen und allen feinen Handarb. erfahren, sucht Stellung als

**Kinderfräulein.**

Meldungen unter **H. H. 10** an die Annoncen-Annahme des Geselligen in Bromberg erbeten.

6052] Jg. Mädchen aus anständ. Familie sucht eine Stelle als

**Stütze der Hausfrau.**

Dieselbe hat Kochen sow. Schneid. u. Handarb. gelernt. Alter 24 Jahre. Off. u. **B. P. 20** postl. Turoscheln Opr.

**E. Wirthschafts-Frl.,** gesetzt. Alters, sucht, gest. auf g. Zeug., Stellung z. selbstst. Führ. des Haush. b. e. Wittmann m. Kind. od. einzel. Herrn b. 1. od. 15. Okt. Meldungen brieflich unter Nr. 6096 an den Geselligen erbeten.

**Bessere Wirthin**

selbstthät., 42 J. alt, in Allem gründlich erfahren, mehr. Jahre selbstst. gewirthschaftet, worüber gute Zeugnisse, bittet vom 1. Oktober um selbstständ. Stell. Meldungen unter **A. B.** postl. Neunischken Ostpr. erbeten.

## Offene Stellen

5718] Suche zum 1. Oktober für 2 Mädchen von 13 und 10 Jahr. eine geprüfte, musik., evangelische

**Erzieherin.**

Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüche bitte einzusenden an Fr. A. Westphal, Burzen bei Ratzebuhr i. Pomm.

6122] Suche v. 1. Oktbr. ab eine

**Kindergärtnerin od. Kinderpflegerin**

25 bis 40 Jahre alt, zu 4 Kindern. Dieselbe muß Kindergarderobe allein anfertigen und Plätten erlernt haben. Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüche erbeten.
Frau Rechtsanwalt Köpp, Schneidemühl.

Zu sofort suche für mein Manufaktur-, Kolonial- u. Schankgeschäft eine tüchtige

**Verkäuferin**

die die Schneiderei versteht und der polnischen Sprache mächtig. Solche, die in derartigen Geschäften gewesen, werden bevorzugt. [3720
**J. Cohn, Griebenau** bei Unislaw.

5830] Suche per sofort für mein Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft eine

**Verkäuferin**

die auch Maschinennähen kann. Familienanschluß zugesichert.
Sally Herzberg, Gr. Trampken Westpr.

**Modes.**

6138] Für mein Putz-Geschäft suche ich zum 1. oder 15. September cr. eine

**tüchtige Direktrice oder erste Arbeiterin**

die feiner. u. mittl. Putz selbstst. flott und chic zu arbeiten versteht. Angebote mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen b. freier Station und Familienanschluß erbeten.
Rosa Borchardt, Neustadt Westpreußen.

**Verkäuferin**

**nur erste Kraft, zum sofortigen Antritt für mein Putz- u. Weißwaarengeschäft bei hohem Salair gesucht. Meldungen nebst Photographie erbeten.** [6068
**Adolph Schott, Danzig.**

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche zum 1. Oktober

**eine Verkäuferin**

welche in solchem Geschäfte schon thätig war. Gehalts-Ansprüche sind mitzutheilen, Photographie erwünscht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6172 durch den Geselligen erbeten.

5977] Für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft suche ich zum 1. resp. 15. September d. Js.

**eine Verkäuferin.**

Bevorzugt werd. junge Mädchen, die bereits in gleichem Geschäft mit Erfolg thätig gewesen sind. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
W. Schweigert, Inowrazlaw.

5805] Für meine Schuhfabrik suche eine **Buchhalterin.** Offert. mit Gehaltsanspr. ohne Stat. erb.
Benno Bukofzer, Schwetz Weichsel.

6511] Für mein Schankgeschäft suche per bald eine tüchtige

**Verkäuferin**

mosaisch, welche auch nähen kann und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Den Bewerbungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Julius Wolff, Gostyn.

5817] Mehrere **durchaus tücht.**

**Verkäuferinnen**

**für Wäsche, Glas, Porzellan u. Spielwaaren** könn. sich meld. Gehaltsansprüche, Zeugn.-Copie und Photographie melden bei
**Berliner Waarenhaus,**
**M. Burlin, Schweidnitz.**

6040] **Wirklich tücht.**
**Verkäuferinnen**
welche der polnischen Sprache mächt. sind, per sofort od. spät. gesucht. Den Offert. bitten wir Photogr., Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften beizufügen.
Geschw. Elias, Wäsche- u. Korsettfabrik, Gelsenkirchen i. Westf.

5995] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich per 15. September eine

**tüchtige Verkäuferin**

die gut polnisch spricht, mosaischer Konfession.
Louis Berg, Samotschin.

5978] Für älter. Ehep. ges. **e. Dame,** welche Pflege ders. ohne gegens. Vergütung übernimmt. Meld. zu richt. an Fr. Drewes Dietrichsdorf bei Culmsee.

**Schluß auf der 4. Seite.**

6093] Gesucht wird von sofort oder 1. Oktober bei Familienanschluß ein bescheidenes

**junges Mädchen**

aus guter Familie als Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß gut Glanzplätten können (nur Wäsche des Hausherrn) u. einige Kenntnisse im Nähen resp. Schneidern und Kochen haben. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche zu senden an Frau Rittergutsbesitzer Neumann, Adlig Jellen bei Pehsken Westpr.

---

6157] **Gesucht** auf bald gesund.,

**einfaches Mädchen**

welches die bürgerliche Küche einigermaßen versteht, plätten kann und etwas Hausarbeit übernehmen muß. Lohn 60 Thaler. Reisegeld wird vergütet. Oberförsterei Börnichen bei Lübben N.-L., R.-B. Frankfurt a. Od.

---

Ein junges, anständiges

**Mädchen**

das selbstständig die feine Küche zu führen versteht, gesucht vom 1. Oktober. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an [6080
M. Woyczichowski,
Turoscheln bei Johannisburg.

---

**Ein junges Mädchen**

welches in der Schankwirthschaft thätig war und die Hauswirthschaft übernehmen soll, kann sich sofort melden bei [6050
A. Lyskowski, Thorn, Culmerst 9

---

6132] In einer Beamtenfamilie wird ein junges, gebildetes

**Mädchen**

zur Hilfe im Haushalt, ohne Gehalt, bei Familienanschluß gesucht. Offerten unter Z. 1860 postlag. Dt. Eylau erbeten.

---

**Als Stütze**

findet ein anständiges, junges Mädchen, welches nähen kann und im Haushalt bescheid weiß, sofort in kinderloser Familie Stellung. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten. [6004
Frau Fick, Lehrer,
Ludowitz per Rynsk.

---

Junges, gebildetes

**Mädchen**

zur Erlernung des Geschäfts für eine Konditorei und Bäckerei per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf briefl. u. Nr. 6163 a. d. Geselligen erb.

---

4811] Suche für meine **Buch- u. Papierhandlung** ein

**junges Mädchen**

m. guten Schulkenntn. Kenntn. d. Branche nicht unbedingt nothwendig. Poln. Sprache erwünscht. Meld. sind Photogr. u. Gehaltsanspr. bei freier Stat. beizufüg. R. G. Brandt, Flatow Wpr.

---

6154] Auf sofort od. später ein

**besseres Mädchen**

für Küche und Haushalt gesucht.
Frau Rektor Biebricher,
Graudenz, Getreidemarkt 15, II

---

6030] Suche v. sofort ein junges

**anständig. Mädchen**

welches etwas Kenntniß von Küche, gern selbst thätig, als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß zugesichert.
R. Muster, Bahnh. Friedheim.

---

Gesucht zum 1. Oktober

**Stütze oder Wirthin**

mögl. selbstst., da Hausfr. schwächl., erfahr. in fein. Küche, Einschlacht., Einmach. u. Wäsche. Keine Landwirthsch. Brod kommt aus der Stadt. Meld. m. Zeugn. briefl. u. Nr. 6023 a. d. Geselligen erb.

---

6007] Dom. Cielenta bei Strasburg Westpr. sucht zum 1. Oktober **junges,**

**evangel. Mädchen**

zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß das Melken beaufsichtigen, Kälber- und Federvieh ziehen, sowie selbstständig gut kochen können. Gehalt 240 Mk.

---

6123] Ich suche zum 1. Oktober eine evangelische

**Mamsell**

die mit der feinen Küche u. der Aufzucht des Federviehs vertraut ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse bitte einzusenden an Gräfin Goltz geb. v. Borkowski, Czaucze, Bez. Bromberg.

---

Gesucht anständiges,

**tüchtiges Mädchen**

w. mit Hilfe der Hausfrau den Haush. e. Försterei allein besorg. will. Familienanschluß gewährt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6038 durch den Geselligen erbeten.

---

5742] Zum 20. September d. J. suche ich ein

**junges Mädchen**

zur Erlernung der Landwirthsch. ohne gegenseitige Baarzahlung. Frau Domänenpächter Gollnick, Gursen, Kreis Flatow Wpr.

---

Für e. gutgehd. Gastw. auf d Lande wird ein kathol., polnisch sprechendes, ehrliches

**Mädchen**

d. sich vor keiner Arbeit im Geschäft u. im Haushalt scheut, per sofort gesucht. Meldg. mit Gehaltsangabe briefl. mit Aufschrift Nr. 5819 d. d. Geselligen erbet.

---

Ein junges, anständiges

**Mädchen**

welches die Hotelküche erlernen will und zugleich die Hausfrau unterstützen muß, wird per 15. September gesucht. Offerten nebst Bedingungen unt. Nr. 5066 an den Geselligen erbeten.

---

**Zur Stütze**

suche ein ält., gebildet. Fräulein, erfahr. in d. Landwirthschaft u. Küche. Antritt 1. Septbr. [5699
Dom. Goschin b. Swaroschin.

---

**1 Stütze d. Hausfrau**

evangel., in Küche u. Landwirthschaft erfahren, von sofort oder später gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind einzusenden. Dom. Glogowiniec bei Exin.

---

**Stütze gesucht.**

5807] Ein **junges Mädchen** aus guter Familie, welches Lust und Liebe hat, sich mit Kindern zu beschäftigen, auch im ländlichen Haushalt nicht unerfahren ist, findet zum 1. Oktober Stell. Offerten mit Zeugn.-Abschriften, Gehaltsanspr., evtl. Photogr., erb. Dom. Alt Beelitz b. Bromberg.

---

5546] Eine erfahrene, selbstth.

**Wirthin**

mit Leutebespeis. u. Kälberaufz. vollständig vertr., w. z. 1. Oktober gesucht. H. Scheffler's Erben, Lichtfelde, Kr. Stuhm.

---

**Wirthin** für städtischen Haushalt auf 6—8 Wochen gesucht. Meldungen brieflich mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6045 an den Geselligen erbeten.

---

6015] Suche zum 1. Oktbr. eine einfache, selbstthätige

**Wirthin**

die gut kochen kann und die Federviehaufzucht versteht. Zeugnißabschrift. bitte zu senden an Hartingh, Bielawken bei Pelplin Westpr.

---

**Eine Wirthin**

mit nur guten Zeugnissen, die kochen und backen kann, mit Federvieh- und Kälberaufzucht vertraut ist, das Milchen beaufsichtigen muß, findet von sofort dauernde Stellung in Dom. Kl.-Summe bei Naymowo, wohin Offerten mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen zu richten sind.

---

**Eine Wirthin**

die befähigt ist, den Haushalt auf einem größeren Gute selbstständig zu leiten, das Milchen zu beaufsichtigen und in Kälber- und Federviehzucht erfahren, wird gesucht per 1. Oktober d. Js.
Rahn, Prohnen
bei Miswalde Opr.

---

Eine selbstthätige, in allen Zweigen der Landwirthschaft

**erfahrene Wirthin**

und ein junges, anständ. Mädch., perfekt in Schneidern u. Plätten feiner Wäsche, als

**Nähterin**

zum 1. Oktober gesucht. Meld. mit Zeugniß. und Gehaltsanspr. unter Nr. 5667 an d. Geselligen.

---

Suche zum 1. Oktober d. Js. eine in allen Zweigen der Land- und Hauswirthschaft erfahrene

**Wirthin**

ev. Konf. Zeugnisse mit Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
Fr. Emmy Specht,
Arnsfelde Westpreußen.

---

**Wirthin**

für die Oberförsterei Kosten, Kreis Löbau, zum 1. Oktober cr. gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. an Oberförster Lange zu Lautenburg. [6017

---

6024] Tüchtige, selbstthätige

**Wirthin**

in Küche wie all. Zweigen der Landwirthsch. durchaus erfahr., zum 15. Septbr. oder 1. Oktbr. gesucht. Oberförsterei Krausenhof bei Kleinkrug Westpr.

---

5979] Suche zum 1. Oktober d. Js. eine

**erfahrene Wirthin**

die mit der Aufzucht von Kälbern und Federvieh vertraut ist, das Melken beaufsichtigen muß und Kenntnisse im Kochen und Glanzplätten besitzt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte zu senden an Frau Helene Laemmer, Rittergut Sorgenstein per Barten Ostpr.

---

Zum 1. Oktober wird unter Leitung der Hausfrau eine jüngere, bescheidene, anständige

**Wirthin**

die perfekt kocht und backt und etwas Handarbeit übernimmt, fürs Land (Prov. Posen) gesucht. Kenntnisse in Federvieh- und Kälberaufzucht Bedingung, ebenso Einmachen und Einschlachten. Gehalt 300 Mark. Offert. nebst Zeugnißabschriften sind möglichst bald unter Nr. 5558 an den Geselligen zu senden.

---

5841] Zum 15. September resp. 1. Oktober wird zur selbstständ. Bewirthschaftung eines mittleren, frauenlosen Hausstandes

**eine Wirthin**

gesucht. Meldungen nebst Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsforderung. an die Gutsverwaltung Annenhorst per Bergfriede Ostpr.

---

5799] Suche z. 1. Oktober eine

**tüchtige Wirthin**

d. i. Kälber-, Schweine- u. Federviehzucht erfahren u. bereits in Stellung gewes. ist. Gehalt mit Tantieme etwa 200 Mk. Zeugn. u. Offert. sind zu richten an
Fr. Gutsbes. Fritze,
Ostrowitt b. Frögenau Ostpr.

---

5983] Zuverlässige

**Wirthin**

sucht zum 1. Oktober Dom. Kl. Butzig b. Linde Wpr. H. Kock.

---

Selten günstiger

# Gelegenheitskauf.

Wegen vorgerückter Saison ist ein großer Theil [9117

**Kleiderstoffe**

für Haus, Promenade und Gesellschaft im Preise bedeutend zurückgesetzt worden. Die hervorragendsten Sommer-Neuheiten sind zu nachfolgenden Preisen zum Verkauf gestellt: Das Meter 45, 50, 65, 75, 85 Pf., Mk. 1,00, 1,15 1,30, 1,55, 1,80, 2,00, 2,20, 2,50, 2,85 bis 4,75.

**Versand-Haus J. Lewin, Halle-Saale 28. Gegründet 1859.**

**Verlangen Sie** gratis und portofrei den reich illustrirten Katalog und postfrei die übersichtlich zusammengestellte Proben-Kollektion.

Nichtgefallende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen und umgetauscht.

Bei Probenbestellung Angabe der Art u. des Preises erbeten.

---

5887] Eine sehr

**tüchtige Wirthin**

erfahren in allen Zweigen der Hauswirthsch., wird z. 1. Oktbr. gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden unter Angabe der Gehaltsanspr. Dom. Gotzkow p. Loosen Wpr.

---

6108] Eine tüchtige, erfahrene

**Wirthin**

sucht zum 1. Oktober d. Js. bei 300 Mark Gehalt
Frau Rittergutsbesitzer
Wietholz, Gutsmin bei Sydow
in Pommern.

---

5664] Suche für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft

**eine Wirthin**

welche die häuslichen Arbeiten übernimmt und auch im Geschäft thätig sein muß. Gehalt 240 Mk. jährlich.
C. Bloedhorn, Schönlanke.

---

Bei hohem Lohn werden für einen auswärtig. Haushalt eine [5823

**Köchin**

und ein

**Stubenmädchen**

mit nur guten Zeugnissen zum 1. Oktober od. 11. November gesucht. Persönl. Vorstellung kann bei Frau Lokomotivführer **Schmidt**, Graudenz, Blumenstr. 16, erfolgen.

---

5536] Suche zum 1. Oktober ein gewandtes im Serviren und Glanzplätten erfahrenes

**Stubenmädchen.**

Lohn 120 Mark.
Frau Sperling, Ludwigsruh
bei Argenau.

---

Gesucht wird auf's Land zum 11. 11. ein besseres

**1. Stubenmädchen**

geübt im Waschen, Oberhemdenplätten und Nähen. Lohn 60 Thl. Meldungen briefl. unt. Nr. 5772 an den Geselligen.

---

5917] Suche für gleich oder 1. Oktober ein sauberes

**Stubenmädchen**

mit guten Zeugnissen.
Fr. Landgerichtsdirekt. Sartig, Konitz, Denkmalstraße.

---

6180] Suche zum 11. Novembr. evtl. 1. Oktober ein anständiges, sauberes

**Stubenmädchen**

das auch nähen u. Oberhemden plätten kann.
Frau Landrath Freifrau
v. Massenbach, Flatow Wpr.

---

80 vorzüglich erhaltene

**Kastenkippwagen**

2 Kubikm. Inhalt, 900 Millim. Spur, davon 14 mit Bremsen.
20 gut erhaltene

**Kastenkipper**

1½ Kubikm., 750 Millm. Spur. [2379
30 neue

**Kastenkipper**

1½ Kubikm., 750 Millm. Spur.
30 gut erhaltene

**Muldenkipper**

1+750 nebst daz. passenden **Lokomotiv.**, 7000 Meter, 85 Millim. und 8000 Meter 90 Millim. hohe Stahlschienen, neu, **sofort lieferbar**, billig käuflich u. miethsweise abzugeben.
**Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke G. m. b. H.**
**Danzig**, Fleischerg. 9.

---

**Ein gebr. Pianino**

g. Ton, fehlerfrei, billig unter Garantie zu verk. Zu erfr. bei
Th. Kleemann,
Klavierbauer und -Stimmer,
Graudenz, Altemarktstraße 2.

---

**Otto Bader, Stettin**

Fabrik in **Alt Damm**, Stettiner Vorstadt 26, 27 und 29.

**Färberei u. Reinigung**

**von Garderoben aller Art, Sammet, Möbelstoffen Gardinen, Decken, Federn, Spitzen etc.**

2516] **Eigene Läden in Stettin:**

| | |
|---|---|
| Breitestrasse 64. | Kronprinzenstrasse 16. |
| Bollwerk 35. | Moltkestrasse 3. |
| Bismarckplatz 128. | Neuer Markt 5. |
| Kl. Domstrasse 21. | Pölitzerstrasse 17. |

**Berlin S. W.,**
Markgrafenstrasse 75, Ecke Zimmerstrasse.

30 Annahmestellen. Ca. 100 Angestellte.

Annahme für **Graudenz und Umgegend** bei
Herrn **Charles Mushak** (Bazar Monopol), Marienwerderstr. 49

---

**Glogowski & Sohn**

Inowrazlaw
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
empfehlen [876

**Lokomobilen und Excenter-Dreschmaschinen**

von
**Ruston, Proctor u. Co., Ltd., Lincoln.**
267 erste Preise.



**Vorzüge** der **Excenter-Dreschmaschinen:** Keine Kurbelwell., keine inneren Lager!

Grösste Ersparniss an Schmiermaterial, Reparaturen und Zeit.
Einfachste Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges. Geringer Kraftverbrauch.
**31500 Lokomobilen u. Dreschmaschinen verkauft.**
Preislisten und Prospekte mit vielen Zeugnissen stehen zu Diensten.

---

**Pa. engl. doppelt gesiebte**

**Anthracit-Nußkohlen**

offerirt aus ankommendem Schiffe in bekannter ganz vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen [4383
**A. W. Dubke, Danzig, Ankerschmiedegasse 18.**

---

**Deutsches Thomasschlackenmehl**

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke
mit hoher Citratlöslichkeit, [4931

**Deutsches Superphosphat**
**Chilisalpeter, Kainit**

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

**Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.**

---

Schöne trockene

**Zittauer Zwiebeln**

verkauft Joh. Bartel,
Gr. Lubin b. Graudenz.

---

6112] Ein sehr gut erhaltener

**Halbverdeckwagen**

ist, weil überflüssig, preiswerth zu verkaufen. Dom. Sloszewo bei Wrotzk.

---

**Herrmann & Comp.,**
Sägewerk
**Stuhm Westpr.**
offerirt billigst 100 cbm
**Kanthölzer**
ca. 150 cbm ¾
**kief. Zopf**
und ca. 300 cbm ¼
**kief. Zopf.**

---

5853] In Guttowo, Post Radosk, stehen

**eine Dampfmaschine**
**ein Henze**
**eine Maischpumpe und**
**ein Kühler**

zum Verkauf.

---

**Viktoria-Erbsen**

mit der Hand verlesen, giebt Wiederverkäuf. billigst ab u. versendet gegen Nachnahme [5903
**Alexander Loerke.**

---

**Mittel-Maränen**

jetzt bedeutend größer ausfallend, in fetter, best geräucherter Qual., zu dem allerbilligsten Preise, à Schock 1,20 Mk., versendet die **Maränenräucherei** von [5935
**M. Rosenthal, Nikolaiken Ostpreußen.**

---

**Eßkartoffeln**

wohlschmeck. frühe Rose v. Daber, verkauft gegen Kasse ab Bahnhof Rittel [5118
Rittergut Lottyn
bei Frankenhagen Westpreußen.

---

**Fallen Sie nicht**

auf unreelle Tuch-Offerten hinein, sondern verlangen Sie unsere
**eigenen Fabrikate.**
Cheviot per Meter von Mk. 2,50 an u. s. w.
**Lehmann & Assmy, Spremberg L.**
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.

---

**Danksagung.**

9005] In 6 Wochen habe ich durch die Behandl. des **berühmten Haarspezialisten Herrn F. Kiko in Herford** den stärksten Haarwuchs hervorgebr.; ich war beinahe kahlköpf., m. Schupp., Jucken u. Haarausf. stark geplagt. Jetzt bin ich v. all. befr. u. h. stärk. Haar wie je zuv. Ich spreche d. **Hrn F. Kiko i. Herford** f. dies. glückl. Erfolg mein. wärmst. u. öffentl. Dank aus. Niemand sollte versäum., b. ähnl. Plage sich schleun. an dens. zu wend. Prospekte send. er kostenfrei.
**Joseph Schadenfroh**, Müller.

---

Hoffmann




neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann**, **Berlin SW. 19. Jerusalemerstr. 14**

---

**Hautkrankheit**

geheilt.

Herrn **Dr. med. Hartmann**, **Ulm**, Spezial-Arzt für Haut- und Harnleiden, bestätige ich gern, daß ich durch seine Mittel in kurzer Zeit von einer hartnäckigen Hautkrankheit geheilt wurde. [4985
**G. W. i. W.,**
Pfarrer.
Genaue Adresse: heilt Dr. Hartmann auf Verlangen mit.

---




---

**Flotter Schnurrbart!**



**Franz. Haar- u. Bart-Elixir**, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- u. Bartwuchs. — Verhdrg. v. Haarausfall. Dieses Elixir, tausdf. bew., i. all. Pomad., Tinct. u. Balf. entsch. vorzz. **Erfolg garnt.**
à Dose Mk. 1,— u. 2,— nebst Gebrauchsa. u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Einf. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
**Parfümeriefbr. F. W. A. Meyer,**
Hamburg-Eilbeck.

---



**Preislisten mit 300 Abbildungen**

vers. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co.**, Berlin, Prinzenstr. 42.

---

**Hautkrankheiten**

**Unterleibsl.**, Schwächezustände, Nieren-, Blasenl. ohne Einspr., spec. veralt. Fälle heilt gründl. u. schnell nach 30j. Erfahr. Dir. **Harder**, **Berlin**, **Elsasserstr. 6.** Ausw. briefl. discret. [58